

1. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

25. Januar 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi

<u>Gäste</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Rudolf Dettling, Finanzverwalter Evi Meier, Schulleiterin Kuno Flury, Schulleiter
--------------	---

Traktanden

1. Protokoll vom 8. Dezember 2006
2. Schulwesen: Ersatz Schulmaterial, 2. Teillieferung Schulhaus Rainfeld, Kreditfreigabe (10/07)
3. Schulwesen: Blockzeitenmodell Balsthal - Grundsatzentscheid (10/04)
4. Schulwesen: Unterhalt und Wartung PC, Genehmigung Nachtragskredit (10/07)
5. Areal Einwohnergemeinde: Bereinigung Verträge Wohnpark Kirchmatt, Orientierung und Entscheid (01/05)
6. Areal Einwohnergemeinde: Anpassung Baurechtsverträge GB Nr. 2735 und GB Nr. 2840 sowie Zustimmung zum Bauvorhaben (01/05)

7. Areal Einwohnergemeinde: Grenzbereinigung zwischen GB Nr. 1311 und GB Nr. 90075, Genehmigung (01/05)
8. Schulwesen: Umsetzung Informatikkonzept 2. Etappe (Inselischulhaus), Vergabe Auftrag und Kreditfreigabe (10/07)
9. Werkhof: Ersatz Kommunalfahrzeug Unimog U-1650, Zustimmung und Kreditfreigabe (05/08)
10. Tiefbau: Sanierung Bisibergweg/Rüti-/Brunnstubenstrasse, Zustimmung Beitragsverfahren (05/13)
11. Tiefbau: Sanierung Alte Landstrasse, Genehmigung Bauprojekt mit Beitragsverfahren/Vergabe Tiefbauarbeiten/Kreditfreigaben (05/17)
12. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Sandgrubenstrasse, Genehmigung Schlussabrechnung mit Nachtragskredit (34/06)
13. Wasserversorgung: Wasserleitung Industriezone Klus Mitte, Genehmigung Nachtragskredit (34/06)
14. Polizeiwesen: Öffentliche Sicherheit auf Gemeindegebiet, Zustimmung Sicherheitsdienst und Nachtragskredit (26/03)
15. Kommissionen: Wahl Mitglied Sportkommission (16/12)
Ausschluss der Öffentlichkeit
16. Mitteilungen Ressortleiter
17. Verschiedenes
18. Wasserversorgung: Einsprache gegen Rechnungen Anschlussgebühren, Entscheid (34/07) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Gemeindepräsident begrüsst zur ersten Sitzung des Jahres die Ratsmitglieder, den Finanz- und Bauverwalter sowie den Gemeindegemeindegliedern Peter Wetzler und Peter Löffler vom Solothurner Tagblatt, ebenso die Schulleiter Evi Meier und Kuno Flury. Ein besonderes Willkommen geht an Rudolf Dettling, welcher seine Arbeit als Finanzverwalter anfangs Januar 2007 aufgenommen hat und sich nun in der 'Einführungsphase' befindet.

Anton Wüthrich weist präzisierend daraufhin, bei Traktandum 10 stehe lediglich bezüglich Sanierung Bisibergweg ein Entscheid an, Rüti- und Brunnstubenstrasse seien noch nicht beschlussreif und würden daher zurückgezogen. Auf Antrag von Jörg Hafner wird mit 8:3 Stimmen beschlossen, Traktandum 15 ebenfalls unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten. Die Geschäfte werden mit diesen Änderungen entsprechend der Traktandenliste abgehandelt.

Protokoll vom 8. Dezember 2006

Das Protokoll der Sitzung vom 8. Dezember 2006 wird einstimmig genehmigt.

- 1 10/07 Anschaffung und Unterhalt von Schulmaterial,
Turngerätschaften

**Schulwesen: Ersatz Schulmaterial, 2. Teillieferung
Schulhaus Rainfeld, Kreditfreigabe**

Im Jahre 2006 hat die Schulkommission beschlossen, insgesamt 7 Schulzimmer mit neuem Mobiliar der Firma L+S auszurüsten. Der ersten Teillieferung hat der Einwohnergemeinderat in seiner Sitzung vom 7.9.2006 zugestimmt. Im genehmigten Budget für das laufende Jahr ist für die zweite Teillieferung ein Kredit von 75'000 Franken vorgesehen. Mit der Beschaffung der zweiten Tranche bei der Firma L+S kann auch der vereinbarte Zusatzrabatt für beide Lieferungen beansprucht werden. Bezüglich Projektdetails kann auf den Antrag mit Unterlagen verwiesen werden. Es ist beabsichtigt, das alte Mobiliar an interessierte Organisationen und/oder Privatpersonen abzugeben, soweit Interessenten zu finden sind. Der Rest wird fachgerecht entsorgt. Weil es sich um 'Ersatzbeschaffungen' handelt, ist eine Belastung der Laufenden Rechnung korrekt (auf Frage Oess)

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Beschaffung der zweiten Tranche des neuen Schulmobiliars für das Rainfeldschulhaus bei der Firma Langhans + Schondelmaier AG, Sommen und der Kredit von 75'000 Franken zu Lasten Konto 219.311.00 ist freigegeben.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 RL Bildung

- 2 10/04 Schulbetrieb, Unterricht, Schulprüfungen

**Schulwesen: Blockzeitenmodell Balsthal -
Grundsatzentscheid**

Der Ressortleiter Bildung verweist grundsätzlich auf seinen Antrag vom 17. Januar 2007 sowie das Papier 'Einführung von Blockzeiten an der Primarschule Balsthal', welches die Ausgangslage, verschiedene Begriffserklärungen (Blockzeiten, Teamteaching) und Stundenplanmodelle enthält. Schulleiter Kuno Flury erörtert dem Gemeinderat das Thema, dokumentiert durch eine übersichtliche PowerPoint-Präsentation. Ab 1. August 2007 sind alle Gemeinden des Kantons Solothurn gesetzlich verpflichtet, Blockzeiten (alle Kinder der Primarschule sind von 0810 - 1140 Uhr in der Schule) einzuführen. Diese entsprechen einem gesellschaftlichen Bedürfnis. Schulkommission, Schulleitungen und Lehrkräfte haben verschiedene Modelle geprüft und sich intensiv mit der Umsetzung der kantonalen Vorgaben auseinandergesetzt. Eine kostenneutrale Lösung bedeutete eine Reduktion der Schichtstunden und vor allem auch einen

stunden und vor allem auch einen Abbau der Unterrichtsqualität. Leidtragende wären letztlich die Schüler/innen. Vorgeschlagen wird daher ein Modell mit je 2 Teamteaching-Stunden pro Woche von der 1. - 3. Klasse. Diese Lösung ist zwar nicht kostenneutral, wird jedoch aus folgenden Gründen vorgeschlagen: Hoher Anteil an Fremdsprachigkeit, Heterogenität wird grösser, Zeit für einzelne Schüler/innen, Lehrmittel sind auf Halbklassenunterricht abgestimmt, Einzelförderung möglich, vermehrte Aufmerksamkeit für das einzelne Kind, Beruhigung des Schulalltags. Für die zusätzlichen Teamteaching-Stunden in der Unterstufe, die Förderlektionen im Kindergarten und den obligatorischen Musikgrundkurs entstehen zusätzliche Lohnkosten von rund 190'000 Franken pro Jahr. Bezüglich Zusammensetzung kann auf die Folie 'Jährlich wiederkehrende Kosten' von Kuno Flury verwiesen werden. Die Kosten für das erste Semester des Schuljahres 2007/08 sind bereits im Budget berücksichtigt. Das vorgeschlagene Modell würde auch ein Raumproblem nach sich ziehen, weil die Schulzimmer während der Blockzeiten durchgehend mindestens von einem Teil der Stammklassen belegt sind. Für die fehlenden Räumlichkeiten (mindestens 2 Halbklassenräume) würden die Schulkommission und Schulleitung, in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung, geeignete Lösungsvorschläge ausarbeiten.

Bruno Oess möchte die ganze Angelegenheit umfassender diskutiert haben und auch entsprechend orientiert werden. Selbst im Kantonsrat ist/war nicht alles klar. Bruno Oess vermisst eine Basisgrundlage zum Entscheid und schlägt daher als Antrag vor, das Thema für die Klausurtagung des Gemeinderats vom 17. März 2007 zu traktandieren und heute nicht zu entscheiden. Dieser Antrag wird mit 8:3 Stimmen abgelehnt.

Betr. Räumlichkeiten wird zusammen mit dem Lösungsvorschlag auch die allfällige Nachtragskredit-Frage geprüft. Personell sind Neuanstellungen nicht ausgeschlossen. Fritz Dietiker weist daraufhin, je schneller der Grundsatzentscheid gefällt werde, desto gezielter und schneller könnten die Vorbereitungsarbeiten in Angriff genommen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt zustimmend (9:2 Stimmen) Kenntnis vom vorgeschlagenen Blockzeitenmodell (zusätzlich je 2 Förderlektionen pro Woche im Kindergarten, je 2 Teamteaching-Stunden pro Woche von der 1. - 3. Klasse, Obligatorium Musikgrundkurs 1. und 2. Klasse) und beauftragt die Schulkommission, bis Ende Mai 2007 geeignete Lösungsvorschläge für die Raumprobleme im Inselischulhaus zu erarbeiten (einstimmig).

Mitteilung an: RL Bildung
 Leiter Bauverwaltung

3 10/07 Anschaffung und Unterhalt von Schulmaterial,
 Turngerätschaften

**Schulwesen: Unterhalt und Wartung PC, Genehmigung
Nachtragskredit**

Seit Beginn dieses Jahres besteht ein Dienstleistungs-Package (Stundenabo für Netzwerk) für die Notebooks im Schulhaus Falkenstein. Leider wurde verpasst, den Betrag von 7000 Franken ins Budget 2006 aufzunehmen. Daher wird ein Nachtragskredit im entsprechenden Umfang beantragt, welcher jedoch über andere Konten der Schulverwaltung ausgeglichen werden kann. Somit kommt es nicht zu Mehrkosten bezogen auf das Gesamtbudget.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Nachtragskredit von 7000 Franken zu Lasten von Konto 219.315.03, welcher über zwei andere Konten der Schulverwaltung ausgeglichen wird.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 RL Bildung

4 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
 Grenzvereinbarungen

Areal Einwohnergemeinde: Bereinigung Verträge Wohnpark Kirchmatt, Orientierung und Entscheid

Es liegt ein Brief des Kirchgemeinderats Balsthal vom 14. Dezember 2006 vor mit zusammenfassend folgendem Inhalt: Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 8. Dezember 2006 der bereinigten Fassung der 'Vereinbarung für den Landabtausch' zugestimmt. Diese Vereinbarung enthält alle Forderungen der KG-Versammlung vom 21. August 2006. Weil der Landabtausch mit der Einwohnergemeinde erfolgt, möchte die Kirchgemeinde für alle andern Belange den gleichen Ansprechpartner. Daher wurde OeBB durch den Begriff Baurechtnehmer ersetzt. Die Einwohnergemeinde hat entsprechend alle Forderungen, welche sie nicht direkt betreffen, an den Baurechtnehmer zu übertragen. Sollte dieser allenfalls wechseln, müsste nicht die Zustimmung der Kirchgemeinde eingeholt werden. Der Kirchgemeinderat hält fest, sobald der Vertrag mit den Zusätzen unterschrieben sei, könne auch der Landabtausch erfolgen. Der RL Planung beantragt, die Vereinbarung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen, ebenfalls die Abänderungen im Tauschvertrag (Ziff. 6.1, 7.2 und 7.5). Gemeindepräsident und Gemeindeverwalter seien zu beauftragen, die entsprechenden Dokumente zu unterzeichnen. Der Einwohnergemeinde entstehen keine zusätzlichen Lasten. Als Vertragspartner der Kirchgemeinde müssten die Vereinbarungen einfach an die Baurechtnehmerin weitergegeben werden. Zu diesem Schluss sei auch Franz Portmann bei der Prüfung der Unterlagen gekommen, wie dies im Schreiben vom 24. Januar 2007 festgehalten sei. Letzteres veranlasst Bruno Oess zu gewissen Interpretationen und Fragen. Bruno Straub bemerkt, im Schreiben sei zusammenfassend einfach festgehalten, man könne dem Vorschlag des Kirchgemeinderats zustimmen, wie dies schon Thomas Fluri erwähnte. Schliesslich wird festgestellt, das Schreiben von Rechtsanwalt Portmann nicht als Bestandteil der offiziellen Akten zu betrachten. Die seitens der

der offiziellen Akten zu betrachten. Die seitens der Kirchgemeinde unter Ziffer 7.5. eingetragene Ergänzung betr. Geometerkosten ist bereits in der vorherigen Ziffer 7.4 enthalten, so dass diesbezüglich keine Änderung vorzunehmen ist.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Der 'Vereinbarung Landabtausch' der Kirchgemeinde Balsthal vom 14. Dezember 2006 wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt und Gemeindepräsident sowie Gemeindeverwalter sind beauftragt, die Vereinbarung zu unterzeichnen.**
- 2. Die Amtschreiberei Thal-Gäu ist zu beauftragen, im Tauschvertrag die geringfügigen textlichen Änderungen/Ergänzungen in den Ziff. 6.1 und 7.2 vorzunehmen, so dass auch dieser Vertrag durch die Tauschparteien unterzeichnet werden kann.**

Mitteilung an: RL Präsidiales
 Leiter Verwaltung

- 5 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
 Grenzvereinbarungen

**Areal Einwohnergemeinde: Anpassung
Baurechtsverträge GB Nr. 2735 und GB Nr. 2840 sowie
Zustimmung zum Bauvorhaben**

Enzo Cessotto begibt sich formell in den Ausstand, weil er als Planer am Projekt beteiligt ist.

Kurt Bürgi reichte am 22. November 2006 als Betreiber der Minigolfanlage und Baurechtsnehmer von GB Balsthal Nr. 2735 ein Baugesuch ein, für die Neugestaltung des Kassahauses. Bezüglich Details kann auf den Protokollauszug der Baukommission vom 5. Dezember 2006 und den Situationsplan verwiesen werden. Die Erweiterung (Kassahaus) ist auf dem selbständigen Baurecht GB Balsthal Nr. 2840 vorgesehen, dessen Baurechtsnehmer der Kavallerie-Reitverein Balsthal-Thal ist. Dessen Zustimmung zum Projekt liegt vor. Eine Anpassung der Baurechte erscheint am zweckmässigsten und einfachsten, weil bei einer Änderung der Baurechtsparzelle ein Überbaurecht eingeräumt werden müsste (Anton Wüthrich). Der Einwohnergemeinderat muss sich auch zum Bauvorhaben an sich äussern, weil dieses auf einem 'Baurechtsgrundstück' verwirklicht werden soll. Die Geometerkosten hat der Verursacher zu zahlen. Der Baurechtszins wird nach einem Modell der Bürgergemeinde Bern ermittelt (A. Wüthrich auf Frage B. Oess), also einem erprobten System.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Dem Bauvorhaben des Baurechtnehmers Kurt Bürgi wird zugestimmt.
2. Die Baurechtsverträge der Grundstücke GB Balsthal Nr. 2735 und Nr. 2840 sind entsprechend anzupassen und der Baurechtszins von GB Balsthal Nr. 2735 ist zu überprüfen.

Mitteilung an: RL Hochbau
Leiter Bauverwaltung
Gesuchsteller Kurt Bürgi

- 6 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
Grenzbereinigungen

**Areal Einwohnergemeinde: Grenzbereinigung zwischen
GB Nr. 1311 und GB Nr. 90075, Genehmigung**

In seiner Sitzung vom 29. Juni 2006 hat der Einwohnergemeinderat dem Verkauf der Liegenschaft Falkensteinerstrasse 6 zugestimmt (vgl. Protokoll vom 29.6.2006, Lauf-Nr. 72). Bei verschiedenen Gesprächen in Zusammenhang mit Umbau und Nutzung der Liegenschaft wurde gegenseitig (GD Sporthaus Balsthal AG, Bauverwaltung und AVT Solothurn) vereinbart, den Trottoirbereich nicht zu erwerben und diesen dem Staatsstrassenareal zuzuschlagen. Vorgängig dem Verkauf der Liegenschaft wurde der zuständige Geometer mit der Grenzbereinigung beauftragt. Damit der Kaufvertrag zwischen dem Staat Solothurn und der Einwohnergemeinde Balsthal im Grundbuch eingetragen werden kann, bedarf es eines formellen Beschlusses des Gemeinderats.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Der Grenzbereinigung zwischen GB Balsthal Nr. 1311 und GB Balsthal Nr. 90075 wird zugestimmt (Verkaufspreis Fr. 125.--/m²) und die abgetrennte Fläche von 29 m² ist mit dem öffentlichen Strassenareal zu vereinigen.
2. Dieses Geschäft ist vorgängig dem Eintrag des bereits beschlossenen Grundstückverkaufs GB Balsthal Nr. 1311 im Grundbuch einzutragen.

Mitteilung an: RL Hochbau
Leiter Bauverwaltung

- 7 10/07 Anschaffung und Unterhalt von Schulmaterial,
Turngerätschaften

**Schulwesen: Umsetzung Informatikkonzept 2. Etappe
(Inseli-Schulhaus), Vergabe Auftrag und Kreditfreigabe**

Der RL Bildung verweist grundsätzlich auf seinen Antrag vom 17. Januar 2007. An seiner Sitzung vom 28. Oktober 2004 hat der Gemeinderat dem Informatikkonzept für die Schulen in Balsthal im Grundsatz zugestimmt (s. Protokoll vom 28.10.2004, Lauf-Nr. 135). Gestützt auf das genehmigte Konzept wurde im Jahr 2005 in einer ersten Etappe die Oberstufe mit der nötigen Informatikinfrastruktur ausgerüstet. In einer zweiten Etappe ist nun vorgesehen, zweckmässige Informatikmittel für die Unterstufe zu beschaffen. Ein Offertvergleich liegt dem Antrag bei.

Die Schulleiter Evi Meier und Kuno Flury erläutern den Einsatz von Informatikmitteln in der Unterstufe mit einer PowerPoint-Präsentation. Namentlich werden die Begriffe Bedienen, Schreiben und Lesen, Mathematisieren, Recherchieren und Visualisieren dargelegt und mit möglichen Beispielen aus der Praxis erklärt.

In der Folge kommt es ratsintern im Rahmen einer Diskussion zu verschiedenen Meinungsäusserungen. Bruno Oess bezeichnet das Vorgehen als geschickt und Salomitaktik. Ursprünglich sei er davon ausgegangen, die oberen Klassen würden zuerst ausgerüstet, was nun nicht zutreffe. Aus Prinzip kann er dem Antrag nicht zustimmen. Lorenz Bader weist daraufhin, das Konzept sei von Anfang an so vorgesehen gewesen, auch die Reihenfolge, wie die Stufen ausgerüstet würden. Es gebe kein ~~Früheres Vorgehen~~. Die Reihenfolge Oberstufe - Unterstufe - Mittelstufe auch nicht überzeugt. Er hat auch ernsthafte Bedenken, die Kinder würden noch zappeliger, was nicht zusätzlich gefördert werden sollte. Man sollte mehr Wert legen auf z.B. Schreiben, Turnen und Zeichnen. Die totale Digitalisierung findet er nicht sinnvoll. Jörg Ruf stellt ein paar technische Fragen, welche Kuno Flury beantwortet. Er weist auch daraufhin, durch den Unterricht mit Informatikmitteln gäbe es keine einzige Stunde weniger, der Schulstoff würde somit nicht vernachlässigt. Lorenz Bader ist der Meinung, es sei nicht entweder/oder zu diskutieren. Man dürfe die Augen nicht vor der Zukunft verschliessen und bereits heute würden PC's in den Schulzimmern stehen. Auf die Frage von Enzo Cessotto gibt auch der anwesende Korrespondent Peter Wetzler ein positives Votum ab. Er sieht im Projekt ein positives Zeichen für die Bildungslandschaft.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7:3 Stimmen bei einer Enthaltung wie folgt:

- 1. Der Auftrag für die Lieferung von 28 Desktop-Geräten und 7 Notebooks, ergänzender Hard- und Software für das Inselischulhaus, wird an die Firma MTF in Olten vergeben.**
- 2. Der benötigte Kredit von Fr. 61'000.-- (inkl. Elektroinstallationen) zu Lasten Konto Nr. 218.506.02 wird freigegeben.**

Mitteilung an: Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 RL Bildung

8 05/08 Anschaffung und Unterhalt von Maschinen und Gerätschaften

**Ersatz Kommunalfahrzeug Unimog U-1650, Zustimmung
und Kreditfreigabe**

Der RL Werke/Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 15. Januar 2007 mit Beilagen. Die Werkkommission hat beschlossen, aus Kostengründen den Unimog U-1650 ausser Verkehr zu setzen. Gestützt auf diesen Entscheid wurde das Fahrzeug auf dem freien Markt verkauft. Als Ersatz für den Unimog soll ein gleiches Fahrzeug angeschafft werden, wie im Herbst 2004, nämlich ein Kommunal-Fahrzeug 'Lindner Unitrac 102 Euro 4' mit Russfilter System CRT. Bezüglich Details kann auf die Offerte der Jeker AG Balsthal vom 6. April 2006 verwiesen werden.

Auf entsprechende Fragen hält Enzo Cessotto fest: Der Unimog wurde zum Preis von 45'000 Franken verkauft. Ein zusätzlicher Schneepflug wurde nicht gekauft. Zwischenzeitlich wurde dem Werkhof ein Ersatzfahrzeug zur Verfügung gestellt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Anschaffung des Kommunal-Fahrzeuges 'Lindner Unitrac 102 Euro 4' mit Russfiltersystem bei der Firma Jeker AG in Balsthal und gibt den Kredit von Fr. 173'000.00 zu Lasten Konto Nr. 622.506.03 frei.

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Bauverwaltung

9 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

**Tiefbau: Sanierung Bisibergweg, Zustimmung
Beitragsverfahren**

Weil die grenzbaulichen Abstimmungen betr. Rütistrasse und Brunnstubenstrasse fehlen, ist heute nur über den Antrag betr. Bisibergweg zu befinden. Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag und den Protokollauszug der Werkkommission vom 9. Januar 2007. Gemäss Enzo Cessotto wäre es schon geschickter und ökonomischer, alle drei Beitragsverfahren gleichzeitig auszulösen. Mit Blick auf das alte Leitungsnetz besteht jedoch ein gewisser Zeitdruck, weshalb der Bisibergweg raschmöglichst saniert werden muss. Anton Wüthrich ergänzt, es sei vorgesehen, die betroffenen Anwohner zu einer Orientierung einzuladen und vorgängig einer allfälligen Stellung von Rechnungen, die Sachlage darzulegen. Jörg Hafner regt an, allen Ratsmitgliedern die detaillierten Perimeterbeiträge per E-Mail zuzustellen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt betr. Sanierung Bisibergweg dem Beitragsverfahren und dem provisorischen Perimeterbeitrag von Fr. 8.8054/m² in der Wohnbauzone (W2A, W2B) und Fr. 17.3356/m² in der Gewerbezone (GR) zu (einstimmig)

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Leiter Bauverwaltung
Leiter Finanzverwaltung

10 05/17 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
Oberfeldweg

**Tiefbau: Sanierung Alte Landstrasse, Genehmigung
Bauprojekt mit Beitragsverfahren/Vergabe
Tiefbauarbeiten/Kreditfreigaben**

Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 17. Januar 2007 und die umfangreichen Unterlagen. Der Antrag beinhaltet alles, vom Projekt bis zur Kreditfreigabe. Bei der alten Landstrasse besteht in verschiedener Beziehung dringender Handlungsbedarf.

Im Verlaufe der Diskussion stellt sich heraus, das Projekt sei schon vor Jahren diskutiert worden, insbesondere weil die Wasserleitung quer durch Gärten und Grundstücke führt. Ansprüche haben offenbar auch aen und SOGAS. Offenbar sind jedoch die zeitlichen Abstimmungen zwischen allen Betroffenen nicht optimal. Zumindest können diese heute nicht ohne weiteres geklärt werden, weil gewisse Diskrepanzen bestehen und nicht übereinstimmende Aussagen vorliegen. Aus ökonomischen und vor allem auch finanziellen Überlegungen müsste angestrebt werden, dass aen, SOGAS und Einwohnergemeinde ihre Projekte im Bereich der alten Landstrasse im gleichen Zeitfenster ausführen. Diesbezüglich müssten noch verlässliche Abklärungen erfolgen. Enzo Cessotto zieht daher das Geschäft zurück und wird an der nächsten Sitzung über das Ergebnis der klärenden Gespräche informieren.

11 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und
Reparaturen

**Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung
Sandgrubenstrasse, Genehmigung Schlussabrechnung
mit Nachtragskredit**

Die Bauarbeiten für die Gaserschliessung in der Sandgrubenstrasse mit gleichzeitigem Wasserleitungsnetz sind abgeschlossen. Die von der Finanzverwaltung am 4. Dezember 2006 geprüfte Schlussabrechnung liegt

verwaltung am 4. Dezember 2006 geprüfte Schlussabrechnung liegt vor. Die gegenüber dem Projekt (KV Fr. 76'000.--) entstandenen Mehrkosten von total Fr. 38'811.60 ergaben sich aufgrund verschiedener Projektänderungen und Mehrleistungen. Bezüglich Details kann auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 12. Dezember 2006 verwiesen werden.

Enzo Cessotto fügt an, die Informations-Politik sei nicht gut gewesen. In Zukunft müssten bei weiteren Projekten ein anderes Handling betrieben und allfällige Nachtragskredite rechtzeitig beantragt werden.

Es kommt ratsintern zu einer Grundsatzdiskussion über das Vorgehen bei Kreditüberschreitungen. Kreditüberschreitungen und Ausgaben ausserhalb des Voranschlages sind nur mit Zustimmung des Gemeinderats zulässig. Sobald festgestellt wird, dass der Kredit für ein bestimmtes Projekt nicht ausreicht, muss durch den Gemeinderat auf entsprechenden Antrag der jeweilige Nachtragskredit genehmigt worden sein. Dies logischerweise bevor der die Kreditüberschreitung auslösende Auftrag vergeben wird. Ist dieses Vorgehen aus terminlichen Gründen (z.B. offene Baustelle etc.) nicht möglich, kann beim Gemeindepräsidenten die Zusage eingeholt werden. Dieser ist aber in der Folge für die Traktandierung des Themas an der nächsten Gemeinderatssitzung verantwortlich. Abgesehen davon könnte, je nach Wichtigkeit und Tragweite des Themas, auch eine ausserordentliche Sitzung beantragt werden. Zuwiderhandlungen gegen die gesetzlichen Vorgaben können mit Disziplinarstrafen geahndet werden. Mit dem Antrag von Lorenz Bader, alle Kommissionen seien schriftlich darauf aufmerksam zu machen, wie bei Projekten und Nachtragskrediten vorzugehen sei - unter Aufmerksammachens auf die Folgen bei einem Nichteinhalten - sind alle Ratsmitglieder einverstanden (einstimmig)

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die Schlussabrechnung betr. Ersatz Wasserleitung Sandgrubenstrasse im Gesamtbetrag von Fr. 114'811.60 sowie der Nachtragskredit von Fr. 38'811.60 zu Lasten Konto Nr. 701.501.80 werden genehmigt.**
- 2. Bei der Solothurnischen Gebäudeversicherung ist durch die Bauverwaltung der zugesicherte Beitrag einzufordern.**
- 3. Sämtliche Kommissionen sind auf das korrekte Vorgehen bei Schlussabrechnungen und Nachtragskrediten in Zusammenhang mit Projekten/Anschaffungen aufmerksam zu machen, insbesondere auch auf die Folgen bei einem Nichteinhalten; Auftrag an Verwaltung.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Gemeindeverwalter

- 12 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Wasserleitung Industriezone Klus Mitte, Genehmigung Nachtragskredit

Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 15. Januar 2007 mit Beilagen. Ratsintern fällt bei der Zusammenstellung 'Mehrkosten' der hohe Betrag für die Lieferung von Wandkies auf. Anton Wüthrich verweist auf eine gewisse Problematik im Areal der ehemaligen von Roll. Oft sehe man erst beim Öffnen des Bodens, was darunter sei. Im konkreten Fall kam ein Kellerraum zum Vorschein, welcher mit Schutt aufgefüllt worden war. Eine Instandstellung des Kellers stand nicht zur Diskussion, daher wurde er mit Wandkies aufgefüllt. Fritz Dietiker verweist auf den Altlastenfond beim Kanton, welcher für solche Zwecke belastet werden könnte. Mittlerweile seien in diesem Fond wohl Millionen angehäuft, welche nicht ausgeschüttet würden. Thomas Fluri macht darauf aufmerksam, im fraglichen Bereich seien örtlich 'komische Bögen' zu sehen. Er könne nicht begreifen, weshalb die Kostenschätzer die Situation nicht geprüft oder gesehen haben. Der RL Planung stellt den Antrag, beim Planungsbüro sei zuhanden des Gemeinderats eine Stellungnahme einzufordern, welche sich auch darüber auszusprechen habe, welcher Betrag und weshalb nicht mehr Mittel für 'Unvorhergesehenes' eingesetzt worden sei.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Betr. Ersetzen der Wasserleitung Industriezone Klus Mitte wird der Nachtragskredit von Fr. 32'000.-- zu Lasten Konto Nr. 701.501.89 genehmigt.**
- 2. Das am Projekt beteiligte Planungsbüro ist zu einer schriftlichen Stellungnahme aufzufordern, welcher Betrag und weshalb nicht ein höherer für 'Unvorhergesehenes' eingesetzt worden sei.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen
Leiter Bauverwaltung

- 13 26/03 Hundehaltung, Unfallstatistik -verhütung, Unglücksfälle und Verbrechen

Polizeiwesen: Öffentliche Sicherheit auf Gemeindegebiet, Zustimmung Sicherheitsdienst und Nachtragskredit

Der RL öffentliche Sicherheit verweist auf seinen Antrag vom 5. Januar 2007. Dieser beinhaltet einerseits eine Verlängerung des Sicherheitsdienstes im Rahmen der Versuchsperiode im Jahr 2006 und

tes im Rahmen der Versuchsperiode im Jahr 2006 und andererseits zusätzlich einen kontrollierenden Schliessdienst für die Halle 'Haulismatt'. Vor allem Punkt 2 führt zu Diskussionen. Fabian Müller weist daraufhin, der Schliessdienst könnte auch durch den Turnverein zu einem günstigeren Tarif übernommen werden. Jörg Hafner sieht aufgrund der vorbildlichen Aktennotiz von Anton Wüthrich die Problematik in der Turnhalle, wofür eine Lösung zu suchen sei. Antrag 2 müsse daher zurück in die Sportkommission. Man müsse eine kostenneutrale Lösung finden, für die Schliessung dürfe kein Rappen ausgegeben werden. Bruno Oess weist daraufhin, es sei in dieser ersten Phase wichtig, dass immer die gleiche Person, welche bekannt und respektiert werde, für Ordnung sorgt und die Hallen schliesst. Mario Morelli sei dazu in der Lage und es dürfte schwierig sein, eine Person zu finden, welche jeden Tag um 22.30 Uhr diese Aufgabe übernehmen könnte. Der Antrag beinhalte auch nur den Schliessdienst für das Jahr 2007. Bis dahin dürften sich auch die 'Anfangsprobleme' gelegt haben und es bleibt Zeit, zur Erarbeitung für Lösungsvarianten. Dieser Auffassung schliesst sich Thomas Fluri an. Im Moment gelte es, in einer ersten Phase für Sicherheit und Ruhe zu sorgen. Die vorgeschlagene Regelung für 2007 sei somit eine gute Lösung. Auch Anton Wüthrich, welcher während einer Woche den Puls vor Ort fühlte und Schliessdienste leistete, berichtet von seinen Erfahrungen. Er kann den Antrag von Bruno Oess nur unterstützen. Lorenz Bader möchte die Verantwortlichkeiten klar definiert haben und zwar für jeden Abend der Woche. Alles andere sei ineffizient. Willy Hafner findet die vorgeschlagene Lösung für 2007 ebenfalls gut, für die nachfolgenden Jahre müsse in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten (Verwaltung, Sportkommission, Vereine) eine gangbare Lösung gefunden werden. In diesem Sinne äussert sich in der Folge auch Jörg Hafner, welcher konkret den Antrag stellt, die Sportkommission und der Leiter Bauverwaltung hätten in Zusammenarbeit mit den Vereinsverantwortlichen die Sachlage zu prüfen und eine Lösung zu erarbeiten. Im weiteren weist er daraufhin, die Pflichten und Aufgaben etc. müssten mit Mario Morelli genau definiert und festgehalten werden. Bruno Oess stellt fest, dies sei auch bereits im letzten Jahr für die Dauer der 'Versuchsperiode' getan worden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9:1 Stimmen bei einer Enthaltung wie folgt:

- 1. Mario Morelli (Sicherheitsdienst ProSecure) wird befristet bis Ende 2007 beauftragt, auf dem Gemeindegebiet Balsthal Kontrollfahrten und Kontrollgänge durchzuführen und zusätzlich wird ihm der abendliche Schliessdienst für die Halle 'Haulismatt' übertragen, ebenfalls befristet bis Ende 2007.**
- 2. Die Tätigkeit des Sicherheits- und Schliessdienstes sowie das Rapportwesen haben nach Vorgaben und in Koordination mit dem RL öffentliche Sicherheit und der Verwaltung zu erfolgen.**
- 3. Mario Morelli wird für seine Sicherheitsdienste mit Fr. 2'000.-- pro Monat entschädigt, die Schliessdienste zusätzlich mit pauschal 10'000 Franken für das Jahr 2007, wofür der Beauftragte jeweils monatlich Rechnung zu stellen hat.**
- 4. Für den Sicherheitsdienst wird ein Nachtragskredit von je Fr. 2000.00 pro Monat bis Ende 2007 zu Lasten Konto Nr. 100.318.00 bewilligt, der Kredit von Fr. 10'000.-- zu Lasten Konto Nr. 218.318.03 ist freigegeben und der Betrag mit andern 'Besoldungen Schulanlagen' zu kompensieren.**

5. Die Sportkommission wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Vereinsverantwortlichen betr. Hallenschliessung einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Mitteilung an: RL öffentliche Sicherheit
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Bauverwaltung
 Gemeindeverwalter
 Sportkommission
 Auftragnehmer Mario Morelli

14 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Thomas Fluri, Präsident der Spezialbaukommission Haulismatt, wird an der Gemeinderatssitzung vom 15. März 2007 die Abrechnung Neubau Sporthalle und Umbau Bezirksschulhausturnhalle präsentieren.
- In Zusammenhang mit dem personellen Wechsel auf der Finanzverwaltung wird der RL Finanzen an der nächsten Sitzung betr. Übergabe der Geschäfte orientieren.
- Für die 'Alte Litzli' sollen gemäss Claudio Favaro mit einem Inserat Interessierte angesprochen werden, um Angebote zu erhalten.
- Willy Hafner orientiert über die Absicht des Kantons, die Kaufmännische Berufsschule in der Klus ab neuem Schuljahr zu schliessen. Seitens der Gemeindevorstandskonferenz ist man bereits aktiv geworden. Man wird sich schriftlich mit Forderungen an Regierungsrat Fischer wenden.

15 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Während den Sportferien werden in der Haulismatthalle verschiedene Mängel behoben. Dies benötigt eine gewisse Zeit. Auch wird eine grössere Anzahl Handwerker aus verschiedenen Bereichen vor Ort sein. Danach muss die Halle auch wieder gereinigt werden. Sie muss daher in der relevanten Zeit zwangsläufig für den Sportbetrieb geschlossen werden.
- Enzo Cessotto orientiert noch kurz über das Skiweekend in Grächen.

Schluss der Sitzung 23.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

2. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

22. Februar 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Oess Bruno Stampfli Fredi

Gäste Alfred Heldstab, Finanzverwalter
Rudolf Dettling, Finanzverwalter

Entschuldigt Hafner Jörg
Müller Fabian
Ruf Jörg
Anton Wüthrich

Traktanden

1. Protokoll vom 25. Januar 2007
2. Tiefbau: Sanierung alte Landstrasse, Genehmigung Bauprojekt mit Beitragsverfahren / Vergabe Tiefbauarbeiten / Kreditfreigabe (05/17)
3. Tiefbau: Sanierung Rütistrasse, Genehmigung Bauprojekt / Vergabe Tiefbauarbeiten / Kreditfreigabe (05/13)
4. Tiefbau: Sanierung Bisibergweg, Genehmigung Bauprojekt / Vergabe Tiefbauarbeiten / Kreditfreigabe (05/13)
5. Tiefbau: Sanierung Brunnenstubenstrasse, Genehmigung Bauprojekt / Vergabe Tiefbauarbeiten / Kreditfreigabe (05/13)
6. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Industriezone Klus Nord / Vergabe Tiefbauarbeiten / Kreditfreigabe (34/06)
7. Wasserversorgung: Planaufgabe Gestaltungsplan Neumatt / Teilrevision GWP / Genehmigung (05/04)

8. Wasserversorgung: Orientierung über regionale Wasserversorgung Mittleres Thal (34/11)
9. Schulwesen: Orientierung über Projekt HPS (15/16)
10. Arbeitsgruppe „Zäme vorwärts“: Grundsatzdiskussion (25/00)
11. Gebäulichkeiten: Hallenbad / Reparatur der Chlordosierungsanlage / Kreditfreigabe - Genehmigung Nachtragskredit (13/06)
12. Personalwesen: vollamtlicher Gebäudewart / Ausschreibung (18/01)
13. Personalwesen: Auftrag für Benchmarking / Zustimmung 18/00)
14. KEBAG: Nominierung eines neuen VR-Mitgliedes (26/11)
15. Gemeindeareal: Tibet-Flaggen am Gemeindehaus / Zustimmung (01/00)
16. Mitteilungen Ressortleiter
17. Mitteilungen und Verschiedenes
18. Personalwesen: Formalitäten Ablösung Finanzverwalter / Kenntnisnahme, Genehmigung (18/08) Ausschluss der Öffentlichkeit
19. Ortsplanung: Teilzonen-, Gestaltungs- und Erschliessungsplan Industriezone Maiacker / Behandlung und Entscheid der Einsprache (05/04) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, die Finanzverwalter sowie den Gemeindegemeinschafter Peter Wetzel und Peter Löffler vom Solothurner Tagblatt und gibt die Entschuldigungen (siehe oben) bekannt. Enzo Cessotto zieht Traktandum 8 (Wasserversorgung Mittleres Thal) zur Verschiebung auf die nächste Sitzung zurück, weil der Sachverständige Anton Wüthrich heute nicht anwesend ist. Die Geschäfte werden mit dieser Änderung entsprechend der Traktandenliste abgewickelt.

Protokoll vom 25. Januar 2007

Das Protokoll der Sitzung vom 25. Januar 2007 wird einstimmig genehmigt. Auf Frage von Bruno Oess weist Bruno Straub daraufhin, es sei weder üblich noch aus einsehbarem Grund notwendig, das Verfassungsdatum des Protokolls zu vermerken. Dieses kann in der Regel aus verschiedenen Gründen auch nicht innerhalb eines Tages geschrieben werden.

18 05/17 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
Oberfeldweg

**Tiefbau: Sanierung alte Landstrasse, Genehmigung Bau-
projekt mit Beitragsverfahren / VergabeTiefbauarbeiten /
Kreditfreigabe**

Dieses Geschäft war bereits an der Sitzung vom 25. Januar 2007 traktandiert (vgl. Protokoll vom 25.1.2007 Lauf-Nr. 10), jedoch zurückgezogen worden, weil noch Abklärungen vorgenommen werden mussten. Die offenen Fragen wurden nun im Rahmen einer Koordinationssitzung Werke am 5. Februar 2007 geklärt. In der Werkkommissionssitzung vom 6. Februar 2006 wurde festgehalten, die Sanierung der alten Landstrasse sei dringend. Nun sind auch die Aare Energie AG sowie die SOGAS AG bereit und in der Lage, die Verkabelung der Freileitung mit Sanierung der öffentlichen Beleuchtung vorzunehmen und die Gasleitung einzulegen. Auf diese Weise kann der Synergieeffekt optimal genutzt werden. Der RL Werke verweist vollumfänglich auf die umfangreichen Unterlagen, welche allen Ratsmitglieder zugestellt wurden. Vor allem das Bildmaterial dokumentiert eindrücklich den schlechten Zustand der Leitungen. Die Schmutzwasserleitung ist an mehreren Stellen undicht und teilweise infiltriert Abwasser den Boden. Die ebenfalls marode Wasserleitung verläuft zurzeit durch private Grundstücke und teilweise sogar unter Hochbauten durch. Der Gesamtantrag vom 13. Februar 2007 enthält 7 Teilanträge. Über die Ziffern 1 - 4 wird einzeln abgestimmt, über die Ziffern 5 - 7 zusammen, jeweils immer mit dem gleichen Ergebnis.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7 Stimmen bei 1 Enthaltung wie folgt:

- 1. Dem Bauprojekt Sanierung Alte Landstrasse wird zugestimmt.**
- 2. Dem Beitragsverfahren sowie dem provisorischen Perimeterbeitrag der Alten Landstrasse in der Wohnzone (WA2) von Fr. 11.2123/m² und in der Wohnzone (W3) von Fr. 14.0154 m² für den Strassenausbau wird zugestimmt.**
- 3. Das Beitragsverfahren ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen, den betroffenen Grundanstössern ist der provisorische Perimeterbeitrag zu eröffnen.**
- 4. Die Tiefbauarbeiten sind der Firma Paul Flury AG, Mümliswil, zum Betrag von Fr. 302'690.70 vergeben.**
- 5. Für die Strassensanierung mit öffentlicher Beleuchtung wird der Kredit von Fr. 240'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 620.501.62 freigegeben.**
- 6. Für den Ersatz der Wasserleitung wird der Kredit von Fr. 156'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 701.501.71 freigegeben.**
- 7. Für den Ersatz der Kanalisation wird der Kredit von Fr. 90'000.-- zu Lasten Konto Nr. 711.501.50 freigegeben.**

Mitteilung an: RL Werke
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Bauverwaltung

19 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

**Tiefbau: Sanierung Rütistrasse, Genehmigung Bauprojekt
/ Vergabe Tiefbauarbeiten / Kreditfreigabe**

Der RL Werke verweist auf die umfangreichen Unterlagen, namentlich auch den Protokollauszug der Werkkommission vom 6. Februar 2007. In Zusammenhang mit den Grabarbeiten der Aare Energie AG in der Rütistrasse, werden die bestehende Wasserleitung ersetzt, die Kanalisationsleitung punktuell saniert, die neue Meteorwasserleitung erstellt, der Strassenkoffer sowie die Randabschlüsse ersetzt (soweit notwendig) die Strassenentwässerung angepasst und eine zeigemäss Strassenbeleuchtung erstellt. Zudem wird der ganze Strassenbelag ersetzt.

Es liegen keine Wortbegehren vor. Der Gesamtantrag vom 13. Februar 2007 enthält 9 Teilanträge über welche teilweise zusammengefasst (Ziff. 1 - 4 und Ziff. 6 - 9) und einzeln (Ziff. 5) abgestimmt wird. Enzo Cessotto tritt beim Antrag Ziff. 5 in den Ausstand (Schwiegervater ist Arbeitnehmer der Firma Implenia Bau AG).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Dem Bauprojekt Sanierung Rütistrasse wird zugestimmt.**
- 2. Von den veranschlagten Kosten wird Kenntnis genommen.**
- 3. Dem Beitragsverfahren sowie dem provisorischen Perimeterbeitrag von Fr. 20.4636 m² in den Wohnzonen für den Strassenbau mit öffentlicher Beleuchtung wird zugestimmt.**
- 4. Das Beitragsverfahren ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen, den betroffenen Grundanstössern ist der provisorische Perimeterbeitrag zu eröffnen.**
- 5. Die Grabarbeiten für die Wasserleitung, die Belagsarbeiten sowie die Arbeiten für die Sauberwasserleitung sind zum Betrag von Fr. 206'113.85 der ARGE Implenia Bau AG Solothurn/Eggenschwiler Hoch- und Tiefbau AG Balsthal vergeben.**
- 6. Das Verlegen der Wasserleitung ist durch den Werkhof auszuführen.**
- 7. Für die Sanierung Rütistrasse mit öffentlicher Beleuchtung ist der Kredit von Fr. 143'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 620.501.81 freigegeben.**
- 8. Für die Wasserleitung ist der Kredit von Fr. 152'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 701.501.53 freigegeben.**
- 9. Für die Sauberwasserleitung ist der Kredit von Fr. 55'000.-- zu Lasten Konton-Nr. 711.501.69 freigegeben.**

Mitteilung an: RL Werke
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung
 Leiter Bauverwaltung

20 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau: Sanierung Bisibergweg, Genehmigung Bauprojekt / Vergabe Tiefbauarbeiten / Kreditfreigabe

Der RL Werke verweist auf die umfangreichen Unterlagen, namentlich auch den Protokollauszug der Werkkommission vom 6. Februar 2007. In Zusammenhang mit den Grabarbeiten der Aare Energie AG im Bisibergweg, werden die bestehende Wasserleitung ersetzt, die Kanalisationsleitung punktuell saniert, die neue Meteorwasserleitung erstellt, der Strassenkoffer sowie die Randabschlüsse ersetzt (soweit notwendig) die Strassenentwässerung angepasst und eine zeigemäss Strassenbeleuchtung erstellt. Zudem wird der ganze Strassenbelag ersetzt.

Enzo Cessotto stellt den Antrag, die Arbeitsvergabe habe gemäss Ziff. 4 zu erfolgen, weil der Firma Paul Fluri die Arbeiten Alte Landstrasse zugesprochen wurden (siehe oben Lauf-Nr. 18). Die Firma Paul Fluri sei in diesem Sinne informiert. Falls allen Anträgen entsprochen werde, sei beim ganzen Projekt Rütistrasse-Bisibergweg-Brunnstubenstrasse dieselbe Firma beteiligt, was auch sinnvoll ist.

Es liegen keine Wortbegehren vor. Der Gesamtantrag vom 13. Februar 2007 enthält noch 7 Teilanträge über welche teilweise zusammengefasst (Ziff. 1 - 4 <ohne 3> und Ziff. 6 - 8) und einzeln (Ziff. 5) abgestimmt wird. Enzo Cessotto tritt beim Antrag Ziff. 5 in den Ausstand (Schwiegervater ist Arbeitnehmer der Firma Implenia Bau AG).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Dem Bauprojekt Sanierung Bisibergweg wird zugestimmt.**
- 2. Von den veranschlagten Kosten wird Kenntnis genommen.**
- 3. Die Arbeiten sind der ARGE Implenia Bau AG Solothurn / Egenschwiler Hoch- und Tiefbau AG Balsthal zum Betrag von Fr. 119'619.10 vergeben.**
- 4. Das Verlegen der Wasserleitung ist durch den Werkhof auszuführen.**
- 5. Für die Strassensanierung mit öffentlicher Beleuchtung wird der Kredit von Fr. 55'000.-- zu Lasten Konto 620.501.80 freigegeben.**
- 6. Für den Ersatz Wasserleitung wird der Kredit von Fr. 60'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 701.501.91 freigegeben.**
- 7. Für den Ersatz der Wasserleitung ist der Kredit von Fr. 75'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 711.501.69 freigegeben.**

Mitteilung an: RL Werke
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Bauverwaltung

21 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

**Tiefbau: Sanierung Brunnstubenstrasse, Genehmigung
Bauprojekt / Vergabe Tiefbauarbeiten / Kreditfreigabe**

Der RL Werke verweist auf die umfangreichen Unterlagen, namentlich auch den Protokollauszug der Werkkommission vom 6. Februar 2007. In Zusammenhang mit den Grabarbeiten der Aare Energie AG in der Brunnstubenstrasse, werden die bestehende Wasserleitung ersetzt, die Kanalisationsleitung punktuell saniert, die neue Meteorwasserleitung erstellt, der Strassenkoffer sowie die Randabschlüsse ersetzt (soweit notwendig) die Strassenentwässerung angepasst und eine zeigemäss Strassenbeleuchtung erstellt. Zudem wird der ganze Strassenbelag ersetzt.

Es liegen keine Wortbegehren vor. Über die Ziffern 1 und 2 sowie 3 und 4 des Antrages werden zusammengefasst abgestimmt:

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. **Dem Bauprojekt Sanierung Brunnstubenstrasse wird zugestimmt.**
2. **Von den veranschlagten Kosten für Strasse und öffentliche Beleuchtung von Fr. 130'000.--, für die Wasserleitung von Fr. 130'000.-- sowie für die Kanalisation von Fr. 20'000.-- wird Kenntnis genommen.**
3. **Dem Beitragsverfahren sowie dem provisorischen Perimeterbeitrag von Fr. 24.6704/m² in den Wohnzonen für den Strassenbau mit öffentlicher Beleuchtung wird zugestimmt**
4. **Das Beitragsverfahren ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen, den betroffenen Grundanstössern ist der provisorische Perimeterbeitrag zu eröffnen.**

Mitteilung an: RL Werke
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung
 Leiter Bauverwaltung

22 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Industriezone
Klus Nord / Vergabe Tiefbauarbeiten / Kreditfreigabe**

Der RL Werke verweist auf seinen Antrag mit Unterlagen vom 14. Februar 2007, namentlich auch den Protokollauszug der Werkkommission vom 23. Januar 2007. In Zusammenhang mit den Grabarbeiten der Aare Energie AG Olten in der Industriezone Klus Nord, soll sinnvollerweise gleichzeitig auch die bestehende Wasserleitung ersetzt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Die Grabarbeiten für die Netzerweiterung der Atel AG und den Wasserleitungsersatz der Einwohnergemeinde Balsthal sind zum Betrag von Fr. 324'137.80 der Firma Meier + Jäggi AG Zofingen vergeben.
2. An die Kosten beteiligt sich die Einwohnergemeinde Balsthal mit Fr. 142'906.45.
3. Das Verlegen der Wasserleitung ist durch den Werkhof auszuführen.
4. Aus dem Gesamtkredit von Fr. 350'000.-- ist für den Ersatz der Wasserleitung ein Kredit von Fr. 305'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 701.501.90 freigegeben.

Mitteilung an: RL Werke
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung
 Leiter Bauverwaltung

23 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Wasserversorgung: Planaufgabe Gestaltungsplan Neumatt / Teilrevision GWP / Genehmigung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 7. September 2006 in dieser Sache das Nutzungsplanverfahren eröffnet (s. Protokoll vom 7.9.2006, Lauf-Nr. 94). Das Mitberichtsverfahren ist abgeschlossen und die Stellungnahme des Amtes für Raumplanung liegt vor. Es kann vollumfänglich auf die Unterlagen verwiesen werden. Unter Berücksichtigung und mit den Ergänzungen, die in den Vorprüfberichten festgehalten sind, erweist sich der Gestaltungsplan Neumatt mit der Teilrevision des Generellen Wasserversorgungsplanes als recht- und zweckmässig.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Der Gestaltungsplan 'Neumatt' sowie die Teilrevision des GWP sind gemäss § 15 PBG während 30 Tagen aufzulegen und die Auflage ist gesetzeskonform zu publizieren.
2. Während der Planaufgabe sind die Baukuben zu profilieren.

Mitteilung an: RL Planung
 Leiter Bauverwaltung

24 15/16 Heilpädagogische Sonderschule

Schulwesen: Orientierung über Projekt HPS

Im Sommer 2006 wurde eine Standortevaluation durchgeführt, in welcher Balsthal als richtiger und geeigneter Standort hervorging. Es liegt ein Schreiben des Departements für Bildung und Kultur vor, welchem das weitere Vorgehen zu entnehmen ist. Die Vorgaben sind klar. Mit dem Kantonalen Schulinspektor muss das Planungsvorhaben nun auch zeitlich festgelegt werden. Der im erwähnten Brief vom 23. November 2006 festgehaltene Zeitrahmen (Vorprojekt Ende Februar, interne Bearbeitung Monat März) kann nicht eingehalten werden. Die Abklärungen/Arbeiten werden aber nun speditiv vorangetrieben.

25 25/00 Allgemeines und Einzelnes, Begrüssungsschrift „Neuzuzüger“

Arbeitsgruppe 'Zäme vorwärts': Grundsatzdiskussion

An der Sitzung der Arbeitsgruppe 'Zäme vorwärts' vom 19. Dezember 2006 stellte sich für diese u.a. auch die Frage 'Wie weiter mit der Arbeitsgruppe Zäme vorwärts'. Das Ergebnis der Diskussionen geht aus dem Protokoll der Arbeitsgruppe vom 19. Dezember 2006 hervor, welches allen Ratsmitgliedern zugestellt wurde. Es kann vollumfänglich auf dieses Protokoll verwiesen werden. Die Arbeitsgruppe kam zum Schluss (vgl. S. 3 'Weiteres Vorgehen'), Willy Hafner soll das Thema an einer Gemeinderatssitzung traktandieren und der Gemeinderat habe zu entscheiden, ob eine Fortsetzung der Arbeiten der erwähnten Gruppe sinnvoll ist. Falls der Gemeinderat einen einstimmigen Entscheid fälle, die Arbeit solle weitergeführt werden, will die Arbeitsgruppe eine klare Kompetenz- und Finanzierungsregelung und volle Akzeptanz, nicht dass man als Bittsteller auftreten müsse.

Willy Hafner, welcher ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe ist, zeichnet auch verantwortlich für den Antrag an den Gemeinderat vom 15. Januar 2007. Es kann grundsätzlich auf diesen und die Beilagen verwiesen werden, namentlich auch ein vom 13. November 2003 datierendes Papier, in welchem die damaligen Vorstellungen (Ziele, Aufgaben und Organisation) festgehalten sind. Darin wird 'Zäme vorwärts' als ein freiwilliges Beratungsorgan des Gemeindepräsidenten bezeichnet. 'Die Arbeitsgruppe bringt neue Ideen und hilft soweit möglich bei deren Realisierung - hat aber keine rechtlichen und finanziellen Kompetenzen'. Die Ratsmitglieder hatten genügend Zeit, sich mit den Unterlagen auseinanderzusetzen. Diese sind bereits mit den Unterlagen zur Januar-Sitzung versandt worden.

Es kommt zu einer Diskussion und zu verschiedenen Meinungsäusserungen. Zusammenfassend wird festgehalten, 'Zäme vorwärts' stehe mit Blick auf die gesamte Gemeindeorganisation irgendwie 'quer in der Landschaft'. Die Arbeitsgruppe hat keine rechtliche Handhabe, keine Kompetenzen und sei auch keine in der Gemeindeordnung verankerte Kommission. Da seien Konflikte die unweigerliche Folge. Auch die Stellungnahme des Gemeindeverwalters zum Protokoll in Bezug auf das Thema Friedhof offenbare, dass es nicht funktionieren könne. Die Gruppierung hat auch kein Budget. Viele

Ideen sind/waren vorhanden, andere hätten sie dann ausführen sollen. Eine generelle Unzufriedenheit gehe aus dem Protokoll vom 19.12.2006 hervor, teilweise ausgeprägt (rundumschlagmässig). Innerhalb der Gemeinde gebe es bereits die Ortsbildkommission sowie den Verkehrs- und Verschönerungsverein, welche einerseits gut in der Gemeinde verankert sind. Andererseits sind auch viele Interessierte aus andern Institutionen (Bürgergemeinde, Holzfluhvereinigung, Gewerbeverein) in der OBK und/oder im Verkehrs- und Verschönerungsverein vertreten. Diese beiden sind verstärkt zu unterstützen und es ist eine verbesserte/optimierte Zusammenarbeit anzustreben. Es macht keinen Sinn, ein weiteres aktives Gremium zu setzen, welches auch nicht über eine Kreditbeanspruchung verfügen kann. Zusammenfassend besteht ratsintern im erwähnten Sinne Einigkeit. Gegenteilige Meinungsäusserungen liegen nicht vor. Somit wird folgendes **festgestellt**:

- **Mit der Ortsbildkommission sowie dem Verkehrs- und Verschönerungsverein ist Kontakt aufzunehmen, mit dem Ziel, Unterstützung wie Zusammenarbeit anzustreben und zu optimieren (Koordination Willy Hafner).**
- **Aus gemeindeorganisatorischen und letztlich auch rechtlichen Gründen (Gemeindeordnung) ist das Einsetzen/Unterstützen zusätzlicher Gruppierungen mit gleichen bzw. ähnlichen Aufgaben und Zielen weder notwendig noch sinnvoll.**
- **Der Feststellung im Protokoll vom 19.12.2006 der Gruppe 'Zäme vorwärts', wonach sich diese auflöst, ist nichts beizufügen.**

Mitteilung an: RL Präsidiales

26 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Gebäulichkeiten: Hallenbad / Reparatur der Chlordosierungsanlage / Kreditfreigabe - Genehmigung Nachtragskredit

Die im Hallenbad seit 17 Jahren in Betrieb stehende Chlordosierungsanlage hat Ende Januar 2007 plötzlich und unerwartet einen Defekt erlitten. Damit der Badbetrieb und die Sicherheit aufrecht erhalten werden konnten, musste die Reparatur sofort vorgenommen werden. Der Gemeindepräsident hat dazu vorgängig seine Zustimmung gegeben. Die geschätzten Kosten betragen ca. 13'000 Franken.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt für die Reparatur der Chlordosierungsanlage des Hallenbades einstimmig einen Nachtragskredit von Fr. 13'000.-- zu Lasten Konto 343.315.01.

Mitteilung an: RL Hochbau
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Bauverwaltung

27 18/01 Abwarte, Badmeister, Reinigungspersonal

Personalwesen: vollamtlicher Gebäudewart / Ausschreibung

Die Stelle ist vorerst bewusst nicht sofort neu besetzt worden. Vor allem wollte auch die Entwicklung in Zusammenhang mit dem Neubau Haulismatt beobachtet werden. Nun hat sich herausgestellt, dass eine sofortige Ausschreibung zwingend notwendig ist. Die Begründung geht aus dem Antrag des RL Personelles und des Leiters Verwaltung hervor. Mit Christian Ehrsam, welcher bis zum Abschluss der Ausbildung (Umschulung) als Hauswart befristet bis Oktober 2007 angestellt ist, wurde die Sachlage (Gründe, Vorgehen etc.) ebenfalls besprochen. Im Voranschlag 2007 ist das Gehalt für den Gebäudewart nicht aufgenommen worden. Es wird daher ein Nachtragskreditbegehren folgen, sobald alle Details (Stellenantritt, Lohneinstufung) bekannt sind. Andererseits wurde natürlich durch die vorübergehende Nichtbesetzung der Stelle auch Geld eingespart. Die Rechnung 2006 wird entsprechend teilweise kompensierend besser ausfallen.

Die Neubesetzung der Stelle ist nachvollziehbar und ratsintern unbestritten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die frei gewordene und offene Stelle des vollamtlichen Gebäudewarts sofort auszuschreiben und durch die Verwaltung ist, in Zusammenarbeit mit dem RL Personelles, das Auswahlverfahren durchzuführen.

Mitteilung an: RL Personelles
 Leiter Bauverwaltung
 Leiter Verwaltung

28 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Personalwesen: Auftrag für Benchmarking / Zustimmung

Innerhalb der Gemeindeverwaltung stehen verschiedene Änderungen an, welche auch bezüglich Personalressourcen von Bedeutung sind. Die einzelnen Themen gehen aus dem Antrag des RL Personelles und des Gemeindeverwalters vom 15. Februar 2007 hervor. Die Themen wurden anlässlich einer Sitzung vom 13. Februar 2007 besprochen und ausgiebig diskutiert. Beteiligt waren der RL Personelles, je ein Vertreter der gemeinderätlichen Fraktionen und der Gemeindeverwalter. Dabei kam man zum Schluss, es sei verwaltungsintern in Bezug auf die Personalressourcen ein Benchmarking durchführen zu lassen und zwar durch eine unabhängige Beratungsfirma. Der RL Personelles gibt noch ergänzende Erklärungen ab. Es liegen keine Wortbegehren vor. Thoms Fluri schlägt ein Kostendach von 5000 Franken vor. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Eine externe Beratungsfirma ist mit einem erweiterten Benchmarking und Abklärungen in Bezug auf die Personalressourcen bzw. den Personalbestand sowie die Arbeitsgebiete innerhalb der Gemeindeverwaltung Balsthal zu beauftragen.
2. Es ist ein Resultat innerhalb eines Monats anzustreben; Auftrag an den Leiter Verwaltung.
3. Das Kostendach wird auf 5000 Franken festgesetzt.

Mitteilung an: RL Personelles
 RL Finanzen
 Leiter Finanzverwaltung
 Leiter Verwaltung

29 26/11 KEBAG, Kehricht- und Schuttablagerungswesen

KEBAG: Nominierung eines neuen VR-Mitgliedes

Fritz Dietiker wird Mitte Jahr freiwillig aus dem Gemeinderat austreten. Aus diesem Grunde hat er auch auf die kommende Generalversammlung der KEBAG AG vom 1. Juni 2007 als Verwaltungsrat (Vertreter der Einwohnergemeinde Balsthal) demissioniert. Durch die Veränderung im Gemeinderat möchte Fabian Müller in das Ressort Umwelt wechseln. Dieser wäre gemäss Fritz Dietiker auch bereit, den frei werdenden Verwaltungsratssitz in der KEBAG zu übernehmen. Enzo Cessotto gibt zu bedenken, Fabian Müller müsse sich allerdings bewusst sein, die EG Balsthal zu vertreten. Auf die Frage von Bruno Oess, wer rechtlich hafte bei solchen Konstellationen, macht Willy Hafner auf eine betehende Versicherung aufmerksam. Dieser stellt schliesslich auch den Antrag, Fabian Müller für den Verwaltungsrat der KEBAG AG zu nominieren.

Beschluss

Der Gemeinderat nominiert für den zurückgetretenen Fritz Dietiker einstimmig Fabian Müller für den Verwaltungsrat der KEBAG AG Zuchwil

Mitteilung an: RL Sozialdienste
 KEBAG AG

30 01/00 Allgemeines und Einzelnes

Gemeindeareal: Tibet-Flagge am Gemeindehaus / Zustimmung

Jeweils am 10. März des Jahres findet der Gedenktag für Tibet statt. Als Zeichen der Solidarität und um das Recht des tibetischen Volkes auf Selbstbestimmung zu unterstützen, hissen seit 1996 jedes Jahr am 10. März in ganz Europa viele Städte und Gemeinden die tibetische Nationalflagge an Rathhäusern oder öffentlichen Gebäuden. Mit dieser Aktion sollen die gewaltfreien Bemühungen des tibetischen Volkes auf Selbstbestimmung und die Erhaltung der kulturellen Identität unterstützt werden. In der Region organisiert und koordiniert ein tibetanischer Staatsangehöriger aus Oensingen diese Aktion. Dieser hat auch ein entsprechendes Gesuch an die Einwohnergemeinde Balsthal gerichtet. Es kann vollumfänglich auf dieses mit Unterlagen verwiesen werden. Die Flagge wird geliefert, der Einwohnergemeinde entstehen keine Kosten.

Bruno Oess regt an, dieses Thema auch einmal an der Gemeindepräsidenten-Konferenz zu diskutieren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, sich durch Hissen der tibetischen Flagge am 10. März 2007 an der Solidaritätskundgebung für das tibetische Volk zu beteiligen.

Mitteilung an: Antragsteller
Leiter Bauverwaltung z.Hd. Hauswart

31 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Die Bauabrechnung 'Haulismatt' kann gemäss Thomas Fluri noch nicht erstellt werden. Es bestehen immer noch offene Rechnungen. Das Genehmigungsprozedere (Kontrolle, Bereinigung, neue Formulierung, Garantieerklärung etc.) über verschiedene Personen an diversen Wohnorten braucht für jede einzelne Rechnung jeweils einige Zeit. Es dürfte daher noch einige Zeit dauern, bis die Endabrechnung erstellt werden kann. Der Termin der Sitzung der SBK steht daher ebenfalls noch nicht fest.
- Thomas Fluri orientiert kurz über den Stand der Rechtsmittelverfahren betr. ehemaliges Pöstli und Zonenplanänderung. Es handelt sich um zwei parallel laufende Verfahren, welche zurzeit bei den Rechtsmittelinstanzen (Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn sowie Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn) noch hängig sind. Es herrscht reger Schriftenverkehr. Die bisher aufgelaufenen Anwaltskosten sind entsprechend nicht gering.
- Die neusten Pläne betr. Busbahnhof Thalbrücke liegen vor. In der Arbeitsgruppe sind seitens der Gemeinde Enzo Cessotto und Thomas Fluri

vertreten. Der Kanton möchte bereits im Herbst mit dem Ausbau beginnen, mit dem Ziel, dass der Busbahnhof auf den nächsten Fahrplanwechsel genutzt werden kann. Sobald näheres bekannt ist, wird das Thema an einer Gemeinderatssitzung traktandiert.

- Am 17. März 2007 findet eine Klausurtagung des Gemeinderats zum Thema Verkehrskonzept Balsthal statt. Der RL Planung verteilt verschiedene Unterlagen, inkl. Einladung mit Programm, und bittet die Ratsmitglieder, bis zum 6. März 2007 die Hausaufgaben zu erledigen und den Fragebogen ausgefüllt zurückzugeben.
- Zurzeit möchte der Bund in Balsthal verschiedene Armeebauten liquidieren. Entsprechende schriftliche Anfragen sind eingetroffen. Thomas Fluri hat, nach Rücksprache mit verschiedenen Personen/Institutionen (Bauverwaltung, Forst etc.) die Anfragen negativ (keine Interesse) beantwortet und gleichzeitig einen Rückbau der Munitionsmagazine mit Aufforstung antragsmässig vorgeschlagen.
- Der RL Werke weist daraufhin, in Zusammenhang mit der Sanierung des Kreisels Thalbrücke müsse das bestehende defekte Kabel in der Lindenallee, inkl. Zuleitungen zu den Kandelabern, ersetzt werden. Kosten ca. 90'000 Franken. Ein entsprechender Antrag folgt an der nächsten Sitzung
- Bruno Oess spricht den Zeitungsbericht in Zusammenhang mit der Kirchmatt an. Willy Hafner erklärt das Telefonat mit Herrn Winiger und weist daraufhin, dieser habe halt dann so formuliert, wie dies in der Zeitung zu lesen war, er (Willy Hafner) habe dies nicht mehr beeinflussen können.
- Die AEK wird in der Klus die Pelletproduktion ausbauen und ca. 7 Millionen Franken in den Ausbau investieren.
- Willy Hafner wirbt mit der Abgabe eines Flyers für das Comedy Dinner vom 17. März 2007, organisiert durch die Kulturkommission.
- Der Entscheid betr. Kaufmännische Berufsschule Klus ist gefallen. Ab August wird der Schulunterricht nach Olten verlegt und die Abteilung in der Klus auf die Sommerferien hin geschlossen. Mit den Thaler Gemeinden ist man in dieser Angelegenheit äusserst unanständig umgegangen, in einer Art und Weise, welche nicht den üblichen Regeln und Gepflogenheiten entspricht.

32 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Willy Hafner dankt allen, welche bei der Organisation für die Fasnacht 2007 in irgendeiner Form beteiligt waren und natürlich auch allen aktiven Fasnächtlern. Ein besonderes Dankeschön gebührt auch den Reinigungsdiensten des Kantons und dem Werkhof, welche die Strassen in-ner kürzester Zeit gereinigt hatten.
- Der Gemeindepräsident gratuliert Enzo Cessotto, welcher als Nachfolger von Ernst Christ die Einwohnergemeinde Balsthal sowie die Region Thal-Gäu inskünftig im Kantonsrat vertreten wird.

Schluss der Sitzung 21.30 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

3. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

15. März 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter
<u>Entschuldigt</u>	Alfred Heldstab, Finanzverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 22. Februar 2007
2. Strassenbeleuchtung: Falkensteinerstrasse und Birkenweg, Kreditfreigabe (09/08)
3. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Bahndammweg, Kreditfreigabe (34/06)
4. Wasserversorgung: Regionale Wasserversorgung Mittleres Thal, Vernehmlassung (34/11)
5. Vereinswesen: Richtlinien für Vereinsunterstützungen, Genehmigung Änderungen (14/14)
6. Gemeindeorganisation: Kreditantrag RPK, Genehmigung (16/06)
7. Geschichtliches: Unterschutzstellung Kath. Pfarrkirche St. Marien, Stellungnahme (29/02)
8. Mitteilungen Ressortleiter
9. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Finanzverwalter, den Bauverwalter sowie den Gemeindegemeindegliedern Peter Wetzler und Peter Löffler vom Solothurner Tagblatt. Die Traktandenliste erfährt keine Änderung, sodass die Geschäfte gemäss Einladung abgewickelt werden können.

Protokoll vom 22. Februar 2007

Das Protokoll der Sitzung vom 22. Februar 2007 wird mit 8 Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt. Offenbar hat bei zwei Ratsmitgliedern die elektronische Zustellung nicht geklappt.

35 09/08 Strassenbeleuchtung

Strassenbeleuchtung: Falkensteinerstrasse und Birkenweg, Kreditfreigabe

In Zusammenhang mit der Sanierung Kreisel Thalbrücke muss die Atel Versorgungs AG das bestehende defekte Kabel ab Standort Post bis zum Kreisel ersetzen, inkl. Zuleitungen zu den Kandelabern. Weil das Kabel in einem Betonschalungsstein liegt, kann es nicht durch Kabelzug ersetzt werden, sondern muss in einem neuen Graben in ein neues Kabelschutzrohr verlegt werden. Zugleich sollten die bestehenden Kandelaber durch energieeffiziente und ökonomische Leuchten ersetzt werden. Eine detaillierte Kostenzusammenstellung liegt vor. Ein entsprechender Kredit ist im Budget 2007 bereits vorhanden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die Einwohnergemeinde Balsthal beteiligt sich an der Elektra-Versorgungsleitung Strassenbeleuchtung Lindenallee mit einem Beitrag von 70'000 Franken und an den Ersatz der Kandelaber mit Leuchten mit total 21'000 Franken.**
- 2. Der Kredit von Fr. 95'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 620.501.75 ist freigegeben.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
 Leiter Bauverwaltung
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen

- 36 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Bahndammweg, Kreditfreigabe

Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag und den Protokollauszug der Werkkommission vom 21. Februar 2007. Die Werkleitungen im Anschlussbereich des Kreisels in der Lindenallee müssen vor dem Bau des Kreisels umgelegt bzw. neu verlegt werden. Gleichzeitig mit der SOGAS AG unterquert dann die neue Wasserleitung ab Lindenallee das Trasse der OeBB und führt in den Bahndammweg. In diesem wird die über 60 Jahre alte Wasserleitung bis zum südlichen Bahnübergang Thalbrücke in der Solothurnerstrasse ersetzt. Der Betrag für das Ersetzen des Teilstückes ist im Gesamtkredit enthalten. Einen entsprechenden Nachtragskredit hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 26. Oktober 2006 genehmigt (vgl. Protokoll vom 26.10.2006, Lauf-Nr. 134).

Beschluss

Der Gemeinderat gibt betr. Ersatz Wasserleitung Bahndammweg den Restkredit von Fr. 110'000.-- zu Lasten Konto-Nr. 701.501.82 frei (einstimmig).

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Leiter Bauverwaltung
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen

- 37 34/11 Grundwasserstrom, Wasseruntersuchungen, Quellmessungen

Wasserversorgung: Regionale Wasserversorgung Mittleres Thal, Vernehmlassung

Der Bauverwalter Anton Wüthrich orientiert über die komplexe Angelegenheit, wie er dies bereits an der Sitzung des Gemeinderats vom 29. Juni 2006 getan hat. An der damaligen Sachlage hat sich nichts geändert, es kann daher auf das Protokoll vom 29.6.2006 (Lauf-Nr. 72) verwiesen werden. Der Kanton strebt eine 'Schulterchluss-Lösung' aller Thaler Gemeinden an. In der Talsohle soll eine Transportleitung errichtet werden, von welcher die Gemeinden im Bedarfsfall kontrolliert Wasser beziehen könnten. Balsthal hat unter normalen Umständen genügend Trinkwasser. Bei ausgeprägten Trockenperioden könnten im Quellwasser Probleme auftreten (qualitativ), oder wenn die Grundwasserfassung im Siedlungsgebiet Defekt erleiden würde oder aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht mehr genutzt werden dürfte. Die Einwohnergemeinde Balsthal hat also grundsätzlich keinen Bedarf an einem Wasserverbund mit dem ganzen Thal, vor allem stellt sich auch die Kosten-

frage. Eine Kostenbeteiligung ist nur im Umfang eines allfälligen tatsächlichen Nutzens vorstellbar.

Das Amt für Umwelt hat das Konzept den beteiligten Gemeinden mit Brief vom 15. Dezember 2006 zur Vernehmlassung zugestellt. Im Rahmen der Vernehmlassung sind 4 Fragen zu beantworten.

Ratsintern kommt es zu einer Diskussion zur Grundhaltung zum Projekt. Grundsätzlich ist nicht ersichtlich, weshalb ein Kantonales Amt ein Projekt aufgleist, welches einerseits unter den Thaler Gemeinden selber gelöst werden könnte und andererseits auch die Kostenfrage absolut im Dunkeln lässt. Die Art und Weise des Vorgehens ist somit nicht unbedingt nachvollziehbar. Man stellt sich teilweise auch auf den Standpunkt, der Projektauslöser solle auch für die Kosten aufkommen. Andererseits wird aber die Idee der Zusammenarbeit grundsätzlich befürwortet.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst in Bezug auf die Vernehmlassungsfragen wie folgt:

- 1. Zu Frage 1: Ein Konzept Wasserversorgung Thal wird befürwortet, allerdings mit einer direkten Regelung unter den Thaler Gemeinden, nicht via Kanton (10:1 Stimmen).**
- 2. Zu Frage 2: Das Projekt regionaler Wasserverbund soll in einer unverbindlichen Planungsgemeinschaft weiterentwickelt werden, allerdings ohne Kostenbeteiligung der Einwohnergemeinde Balsthal an die Sanierung oder Erneuerung der Wasserversorgungsanlagen im Mittelthal (11:0 Stimmen)**
- 3. Zu Frage 3: Die Bereitschaft, sich an einer definitiven Trägerschaft zu beteiligen, kann im heutigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden, weil vorerst noch weitere Wasserverbunds-Varianten (Gemeinde Oensingen) zu prüfen und entsprechende Diskussionen zu führen sind (einstimmig).**
- 4. Zu Frage 4: Die Dringlichkeit einer Umsetzung kann als Folge der Antwort auf Frage 3 im heutigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden (einstimmig).**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
 Leiter Bauverwaltung

38 14/14 Gemeindebeiträge

Vereinswesen: Richtlinien für Vereinsunterstützungen, Genehmigung Änderungen

Der RL Kultur, Sport, Freizeit verweist auf seinen Antrag, vom 7. März 2007. Gemäss Ausführungen von Jörg Hafner hat sich durch die Praxis gezeigt, dass noch kleinere Anpassungen/Änderungen vorgenommen werden müssen.

Auf die Feststellung von Bruno Oess, es handle sich nicht um ein Vereins-Reglement weist Bruno Straub daraufhin, er habe richtig traktandiert und den Begriff 'Richtlinien für Vereinsunterstützungen' verwendet. Das MuKi-

Turnen kann nicht in diese Richtlinien integriert werden (auf Frage Fabian Müller). Die Richtlinien werden, zusätzlich zum Antrag von Jörg Hafner, auf Antrag von Bruno Oess noch wie folgt ergänzt:

Ziff. 1.2: ... können **zusätzlich** einen Infrastrukturbeitrag

Ziff. 2.2: ...überregionaler Bedeutung können **mit einem höheren Betrag unterstützt** werden. ...

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die 'Richtlinien für Vereinsunterstützung' im Rahmen der beantragten Änderungen/Ergänzungen zu korrigieren.

Mitteilung an: RL Kultur, Sport, Freizeit
Leiter Verwaltung

39 16/06 Feuerwehr-, Finanz-, Rechnungsprüfungs- und Zivilschutzkommission

Gemeindeorganisation: Kreditantrag RPK, Genehmigung

Roger Gertsch, Präsident RPK, stellte mit Gesuch vom 5. März 2007 den Antrag für einen 'Beitrag für Begleitung während der ordentlichen Prüfung 2007 an 2 Abenden' mit folgender Begründung: 'Wir möchten Sie bitten, den Beitrag von Fr. 2000.-- zu sprechen, damit wir an 2 Abenden wie besprochen eine professionelle Betreuung haben. Dies ist sicher auch im Sinne der Gemeinde, damit sichergestellt wird, dass die RPK die Prüfung sauber und korrekt durchführt. Auch für den abtretenden Finanzverwalter und den neuen ist dies sicher eine Bestätigung, dass die Arbeit sauber und korrekt erledigt wird'.

Der Gemeindepräsident hat Roger Gertsch, Präsident RPK, den Kredit von Fr. 2000.-- vorgängig aus Dringlichkeitsgründen im Rahmen seiner präsidialen Kompetenz bereits bewilligt. Der Gemeinderat hat nun noch eine ordentliche Beschlussfassung vorzunehmen.

Willy Hafner informiert, die von der Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG beigezogene Fachperson habe am Vorabend (14.3.2007) das Vorgehen und die Arbeitsweise der RPK gelobt. Thomas Fluri weist nochmals explicit daraufhin, die RPK wolle ihre Arbeit und ihr Vorgehen überprüfen lassen und nicht die Rechnungsprüfung vornehmen bzw. die Arbeit der Finanzverwaltung überprüfen lassen, wie dies aus dem Antrag der RPK auch hervorgeht. Die Mandatsabgabe an eine externe Person/Unternehmung kann nicht zu einem Problem führen, weil sich das Mandat auf die RPK selber bezieht und nicht auf die Finanzverwaltung bzw. die eigentliche Rechnungsprüfung (auf Frage B. Oess).

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt vom Antrag der RPK, für sich an zwei Tagen eine professionelle 'Betreuung' beizuziehen, zustimmend Kenntnis und

gibt dafür zu Lasten der Laufenden Rechnung einen Betrag von 2000 Franken frei.

Mitteilung an: Präsident RPK
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen

40 29/02 Baudenkmäler, Museen

**Geschichtliches: Unterschutzstellung Kath. Pfarrkirche
 St. Marien, Stellungnahme**

Es liegt ein Schreiben des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Solothurn vor, welches vom 19. Februar 2007 datiert. Grundsätzlich kann auf dieses Schreiben verwiesen werden. Diesem ist u.a. zu entnehmen, dass die katholische Pfarrkirche St. Marien unter kantonalen Denkmalschutz gestellt werden soll. Dies wäre auch Voraussetzung für die Entrichtung von Kantonsbeiträgen in Zusammenhang mit der Restaurierung der katholischen Kirche. Von Gesetzes wegen muss der betroffenen Standortgemeinde Gelegenheit zur Stellungnahme gewährt werden.

Bruno Straub hat sich beim zuständigen Amt über allfällige Verpflichtungen oder Folgen für die Gemeinde erkundigt. Nach Auskunft von Jürg Bracher vom Amt für Denkmalpflege und Archäologie zieht eine Unterschutzstellung absolut keine Folgen/Verpflichtungen für die Einwohnergemeinde nach sich, namentlich auch nicht im finanziellen Bereich. Gegenüber der Aufstellung des Kantonsbeitrages fällt übrigens auch noch der Sparabzug von 5 % weg, d.h. der Beitrag wird um die entsprechenden 5 % höher ausfallen.

Beschluss

Der Gemeinderat befürwortet einstimmig die Unterschutzstellung der katholischen Pfarrkirche St. Marien und die Verfassung einer entsprechenden Stellungnahme an das Amt für Denkmalpflege und Archäologie.

Mitteilung an: RL Hochbau/Präsident OBK

41 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Thomas Fluri informiert über das Urteil des Verwaltungsgerichts vom 28. Februar 2007 betr. Sistierung Baugesuch in Zusammenhang mit dem ehemaligen 'Pöstli'. Die Beschwerde wurde abgewiesen und insofern das Vorgehen der Einwohnergemeinde Balsthal/Baukommission als gesetzeskonform bestätigt. Der RL Planung zitiert einige Passagen aus dem Entscheid der Verwaltungsgerichts.

- Die nächste Klausursitzung vom 12. Mai 2007 wird wegen Abwesenheit des Leiters Finanzverwaltung auf den 5. Mai 2007 verschoben. Das Thema wird 'Finanzen' sein (Finanzpolitik, Budget, Vorgehen Budgetabarbeitung etc.), das detaillierte Programm wird gemäss Jörg Ruf noch ausgearbeitet.
- Willy Hafner orientiert über die Konstituierung der Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation (GO09): Präsident Claudio Favaro, Vizepräsident Thomas Fluri und Aktuar Fritz Dietiker. Der Einwohnergemeinderat wird auf dem Laufenden gehalten werden.
- Das Amt für Verkehr und Tiefbau, Herr René Suter, hat auf Anfrage schriftlich festgehalten (Brief vom 9.3.2007) betr. Verkehrsentslastung Klus könne vorläufig keine Vereinbarung über eine andere Kostenverteilung abgeschlossen werden. Daher erübrigt sich auch eine Besprechung mit einer Gemeindedelegation.
- Der RL Personelles orientiert, die ersten Anmeldungen für die ausgeschriebene Hauswart-Stelle seien eingetroffen.
- Jörg Hafner informiert: Roger Strähl ist kommissionsintern zum neuen Präsidenten der Sportkommission gewählt worden.
- Willy Hafner äussert sich lobend zu dem von der Kulturkommission organisierten Comedy-Abend und bedauert, dass nicht noch mehr Leute anwesend waren.
- Gemäss Claudio Favaro wurden die 'Schiesslärm-Werte' im Jahr 2006 sehr gut eingehalten. Der Schiessplan für das laufende Jahr ist bereits publiziert. Es sind insgesamt 130'000 Schuss geplant/bewilligt.

42 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Enzo Cessotto hat eine den Personalbereich betreffende Frage. Er wird gebeten, diese allenfalls direkt mit den Personalverantwortlichen zu klären, weil eine öffentliche Diskussion nicht üblich ist.
- Weil in letzter Zeit verschiedentlich über eine Gemeinderatsreise diskutiert wurde, hat sich Bruno Straub bereit erklärt, bei Interesse allenfalls eine solche zu organisieren. Mehrheitlich liegt ein solches Interesse vor. Als Datum wird das Wochenende des 15./16. September 2007 fixiert. In Erwägung gezogen werden 2 Tage, auf Wunsch mit Partner.
- Jörg Ruf erkundigt sich nach dem Interesse für eine Reise in die Partnerschafts-Gemeinde Suprasl im Jahr 2008. Auch diesbezüglich liegt ein grundsätzliches Interesse vor.

Schluss der Sitzung 21.30 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

4. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

4. April 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Anton Wüthrich, Bauverwalter
<u>Entschuldigt</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 15. März 2007
2. Tiefbau: Ersatz Strassenbeleuchtung Falkensteinerstrasse und Birkenweg - Kreditfreigabe (09/08)
3. Wasserversorgung: Sanierung Rainweg 2. Etappe - Schlussabrechnung (04/05)
4. Wasserversorgung: Sanierung Wasserversorgung 4. Etappe - Schlussabrechnung (34/05)
5. Tiefbau: Sanierung Wasserversorgungsanlagen 6. Etappe - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (34/06)
6. Tiefbau: Sanierung Wasserleitung Sagmattstrasse - Schlussabrechnung (34/06)
7. Verkehrswesen: Tempo 30-Zone Eggenstutz/Ziegelweg - Wiedererwägung (05/10)

8. Tiefbau: Neue Kanalisation und Teilersatz Wasserleitung Has-
hof/Fläschackerstrasse - Schlussabrechnung (04/05)
9. Gebäulichkeiten: Unterhalt Neubau Schulhaus Falkenstein -
Nachtragskredit (15/15)
10. Verkehrswesen: Verkehrskonzept / Schulwegsicherung und
Parkierung - Auftragserteilung und Nachtragskredit (30/01)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bauverwalter Anton Wüthrich sowie den Gemeindepräsidenten Peter Wetzler und Peter Löffler vom Solothurner Tagblatt. Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste behandelt.

Protokoll vom 15. März 2007

Das Protokoll der Sitzung vom 15. März 2007 wird einstimmig genehmigt.

43 09/08 Strassenbeleuchtung

Tiefbau: Ersatz Strassenbeleuchtung Falkensteinerstrasse und Birkenweg - Kreditfreigabe

Der Gemeinderat wurde an seiner Sitzung vom 15. März 2007 bereits über das Ersetzen des Elektrakabels und die Sanierung der öffentlichen Strassenbeleuchtung im südlichen Trottoir der Lindenallee informiert. Ein entsprechender Kredit von Fr. 95'000.-- wurde frei gegeben (vgl. Protokoll vom 15.3.2007, Lauf-Nr. 35). Bei den Grabarbeiten wurde festgestellt, dass das aus den Nachkriegsjahren stammende Steuerkabel der Wasserversorgung ebenfalls ersetzt bzw. umgelegt werden muss. Dies ist mit Kosten von Fr. 5000.-- verbunden. Der Gesamt-Projektkredit wird dadurch nicht überschritten.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt für das neues Steuerkabel einen Kredit von Fr. 5000.-- zu Lasten Konto-Nr. 620.501.75 frei (einstimmig).

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Bauverwaltung

44 04/05 Kanalisation Hölzli, Rainfeld, Sandgruben

**Wasserversorgung: Sanierung Rainweg 2. Etappe -
Schlussabrechnung**

Betr. Sanierung und Ersetzung Kanalisation Rainweg 2. Etappe liegt die Schlussabrechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 199'310.40 vor (leichte Kreditunterschreitung). Die Abrechnung wurde durch die Finanzverwaltung am 15. Februar 2007 geprüft und für richtig befunden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Die Schlussabrechnung betr. Sanierung Rainweg 2. Etappe im Gesamtbetrag von Fr. 199'310.40 ist genehmigt.
2. Die Finanzverwaltung hat die Verpflichtungskreditkontrolle zu schliessen.

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen
Leiter Bauverwaltung

45 34/05 Reservoir

**Wasserversorgung: Sanierung Wasserversorgung 4.
Etappe - Schlussabrechnung**

Betr. Sanierung Wasserversorgung 4. Etappe (Arbeiten Reservoir Klus, Grundwasserpumpwerke I und II, Reservoir Ziegelmatte und Pumpwerk Eggen) liegt die Schlussabrechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 148'880.05 vor (Kreditunterschreitung Fr. 11'119.95). Die Abrechnung wurde durch die Finanzverwaltung am 12. Januar 2007 geprüft und für richtig befunden.

Beschluss

Die Schlussabrechnung betr. Sanierung Wasserversorgung 4. Etappe im Gesamtbetrag von Fr. 148'880.05 wird einstimmig genehmigt.

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen
Leiter Bauverwaltung

- 46 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Tiefbau: Sanierung Wasserversorgungsanlagen 6. Etappe
- Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe**

Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 26. März 2006 mit Beilagen, namentlich den Protokollauszug der Werkkommission vom 20. März 2007. In der letzten Etappe des Mehrjahresprogramms zur Sanierung der Wasserversorgungsanlagen Balsthal sind verschiedene Sanierungsarbeiten an Pumpwerken sowie das Ersetzen der Wasserleitung 'Finigen' vorgesehen. Die voraussichtlichen Kosten sind mit Fr. 116'000.-- veranschlagt, wobei für die allgemeine Wasserversorgung noch Kredit (Konto-Nr. 701.501.60) von Fr. 83'222.40 vorhanden ist. Dieser Verpflichtungskredit wird somit um rund 33'000 Franken überschritten. Die Aufwendungen können jedoch mit dem Verpflichtungskredit von Konto-Nr. 701.501.61 - noch Fr. 156'898.-- vorhanden - kompensiert werden. Ein Nachtragskredit ist daher nicht zu sprechen. Details ergeben sich aus dem Protokollauszug der Werkkommission. Für die Grabarbeiten der Quelltransportleitung Finigen hat die Firma Albin Borer, Erschwil, am günstigsten offeriert (vgl. Zusammenstellung Büro BSB vom 28.8.2006).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Der Auftrag für die Grabarbeiten betr. Sanierung Quelltransportleitung Finigen wird der Firma Albin Borer, Erschwil, zum Betrag von Fr. 60'537.55 vergeben.**
- 2. Die Überschreitung des Verpflichtungskredits (Konto-Nr. 701.501.60) von rund 33'000 Franken ist mit dem Verpflichtungskredit Konto-Nr. 701.501.61 zu kompensieren.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen
Leiter Bauverwaltung

- 47 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Tiefbau: Sanierung Wasserleitung Sagmattstrasse -
Schlussabrechnung**

Betr. Sanierung Wasserleitung Sagmattstrasse liegt eine Schlussabrechnung mit einem Gesamtaufwand von Fr. 119'343.65 vor. Die Abrechnung wurde durch die Finanzverwaltung am 15. Februar 2007 geprüft und für richtig befunden. In seiner Sitzung vom 29. Juni 2006 bzw. 7. September 2006

hat der Einwohnergemeinderat u.a. einem Nachtragskredit von total Fr. 120'000.-- zugestimmt, in Kompensation mit dem Projekt 'Ersatz Wasserleitung Brunnersmoosstrasse' und entsprechend dem Antrag des Ressortleiters. Irrtümlicherweise wurde jedoch unterlassen, diesen 3. Punkt im Protokoll aufzuführen bzw. lag ein Missverständnis vor, weil über Fr. 100'000.-- bereits am 29.6.2006 entschieden worden war und am 7.9.2006 nur noch zusätzliche Fr. 20'000.-- hätten gesprochen werden müssen. Der Gesamtnachtragskredit von Fr. 120'000.-- wurde jedoch zweifelsfrei genehmigt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Von dem in der Sitzung vom 29.6. bzw. 7.9.2006 genehmigten Nachtragskredit von total Fr. 120'000.-- zu Lasten Konto 701.501.79 wird Kenntnis genommen.**
- 2. Die Schlussabrechnung betr. Sanierung Sagmattstrasse im Gesamtbetrag von Fr. 119'343.65 wird genehmigt.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Bauverwaltung

48 05 Bauwesen Tiefbau: Strassen

Verkehrswesen: Tempo 30-Zone Eggenstutz/Ziegelweg - Wiedererwägung

In seiner Sitzung vom 22. Februar 2006 hat der Einwohnergemeinderat beschlossen, als verkehrsberuhigende Massnahme am Eggenstutz und Ziegelweg Tempo 30 km/h einzuführen (vgl. Protokoll vom 22.2.2006, Lauf-Nr. 12). Diesem Vorgehen konnte sich die Kantonale Verkehrskommission nicht anschliessen, wie aus dem Protokoll der Sitzung Nr. 3/2006 vom 14. November 2006 hervorgeht. Die Verkehrskommission ist sich einig, am Eggenstutz/Ziegelweg solle erst als allerletzte Massnahme die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h eingeführt werden. Es handle sich um 'hausgemachten Verkehr', die einzige effektive Lösung bestehe im Anbringen baulicher Massnahmen. Daraufhin hat die Werkkommission in ihrer Sitzung vom 21.2.2007 beschlossen, auf die Einführung von Tempo 30 km/h zu verzichten und Eggenstutz wie Ziegelweg als verkehrsberuhigende Strasse zu signalisieren. Details ergeben sich aus dem Antrag des RL Werke, Tiefbau und dem Protokollauszug der Werkkommission vom 21.2.2007.

Ratsintern kommt es zu einer engagierten Diskussion, schwerpunktmässig einerseits über das Vorgehen und den Ablauf des Geschäfts, andererseits auch über die Verkehrssituation im relevanten Bereich an sich. Fest steht, dass sich Bewohner bzw. Anwohner des betroffenen Quartiers mit einer Unterschriftensammlung gegen die beschlossenen Verkehrsmassnahmen wehren und eine entsprechende schriftliche Eingabe lancierten. Vom genauen Wortlaut hat der Gesamtgemeinderat noch keine Kenntnisse. Gemäss RL

Werke, Tiefbau wollte man dem Geschäft bzw. der Eingabe nähere Beachtung schenken, sobald die Antwort des Kantons vorlag. Dies ist nun der Fall. Zwischenzeitlich sind bauliche Massnahmen ausgeführt worden, obwohl die Gesamtumsetzung noch unklar war. Die Kantonale Verkehrskommission hat nun zwar als einzige Lösung effektvolle bauliche Massnahmen vorgeschlagen. Solche wiederum beantragt die Werkkommission nicht explicit. Teilweise sieht man in den bereits gesetzten verkehrsberuhigenden Massnahmen in Form von Inseln Hindernisse für die Landwirtschaft. Sicher liege noch Abklärungsbedarf vor. Andererseits müsse nun dringend auf die Eingabe der Anwohner reagiert und mit diesen das Gespräch gesucht werden. Zusätzlich wird festgestellt, die Praxis des Kantons habe sich aufgrund eines Entscheides des Bundesgerichts erst nach dem Entscheid des Gemeinderats bzw. der vorberatenden Kommission geändert. Eine Lösung ist im heutigen Zeitpunkt nicht ersichtlich. Es müssen noch weitere Abklärungen getroffen werden, wobei auch eine gewisse Mitwirkung der Bewohner (Gegner wie Befürworter) einzubeziehen ist. Der RL Planung erachtet es als sinnvoll, die Verkehrsregelung von Eggenstutz und Ziegelweg im 'Verkehrskonzept Balsthal' (siehe Traktandum 10) zu integrieren und Lösungsansätze/Vorschläge auszuarbeiten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Auf die Anträge des RL Werke, Tiefbau vom 23. März 2007 gemäss Beschluss der Werkkommission wird nicht eingetreten.**
- 2. Die Werkkommission wird beauftragt, mit den Anwohnern (Gegner wie Befürworter) eine Mitwirkung durch Gespräch zu organisieren und in diesem Sinne auch auf die Eingabe mit Unterschriftensammlung vom Juli 2006 einzutreten.**
- 3. Das Projekt Verkehrsmassnahmen Eggenstutz/Ziegelweg ist in die Planung 'Ausarbeitung Verkehrskonzept Balsthal' zu integrieren; es sind Lösungsansätze zu erarbeiten.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
 RL Planung
 Präsident Werkkommission
 Leiter Bauverwaltung

49 04/05 Kanalisation Hölzli, Rainfeld, Sandgruben

Tiefbau: Neue Kanalisation und Teilersatz Wasserleitung Hashof/Fläschackerstrasse - Schlussabrechnung

Es liegt die Schlussabrechnung vor, welche mit einem Aufwand von Fr. 125'640.20 abschliesst. Die Kreditüberschreitung beträgt Fr. 640.20. Dieser Betrag ist zu Lasten Konto-Nr. 711.501.51 freizugeben. Die Abrechnung wurde durch die Finanzverwaltung am 5. Januar 2007 geprüft und für richtig befunden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Die Schlussabrechnung betr. Kanalisation und Teilersatz Wasserleitung Hashof - Fläschackerstrasse im Gesamtbetrag von Fr. 125'640.20 wird genehmigt.
2. Zu Lasten des Investitionskredits Konto-Nr. 711.501.51 wird ein zusätzlicher Kredit von Fr. 640.20 für den Mehraufwand freigegeben.
3. Die Verpflichtungskreditkontrolle ist durch die Finanzverwaltung zu schliessen.

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen
Leiter Bauverwaltung

50 15/15 Schulhaus Falkenstein und Hallenbad

Gebäulichkeiten: Unterhalt Neubau Schulhaus Falkenstein - Nachtragskredit

Der RL Hochbau verweist auf seinen Antrag vom 27. März 2007 und den Protokollauszug der Werkkommission vom 13. März 2007. Danach wurden im Neubau des Schulhauses Falkenstein folgende Mängel festgestellt: Risse in Boden und Wänden im Untergeschoss, defekte Mauerabdeckung der Brüstung am Dachrand.

Primär ist man ratsintern der Auffassung, es sei kein Nachtragskredit zu sprechen. Die Aufwendungen seien über das normale Unterkonto abzurechnen. Ende Jahr werde sich dann zeigen, ob noch Finanzbedarf bestehe und erst dann müsse über allfällige Nachtragskredite entschieden werden. Anfangs Jahr erscheint ein Nachtragskredit im beantragten Rahmen nicht als sinnvoll. Zu einer kurzen Diskussion führt auch die Frage, wer denn die Mängel überprüfen soll. Sicher kann nicht überprüfen, wer gebaut hat. Für solche Fragen muss ein neutraler Fachspezialist beauftragt werden. Dies schliesst auch aus, dass jemand sozusagen doppelt befangen sein könnte. Auch sollte vermieden werden, dass kommissionsintern Aufträge an Kommissionsmitglieder vergeben werden. Der RL Hochbau ist mit der Auftragserteilung an eine neutrale Person einverstanden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, mit der Abklärung und Kartierung der festgestellten Mängel im Schulhaus Falkenstein eine neutrale Fachperson zu beauftragen.

Mitteilung an: RL Hochbau
Leiter Bauverwaltung
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen

51 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Verkehrskonzept/Schulwegsicherung und Parkierung - Auftragserteilung und Nachtragskredit

Zu Beginn verteilt der RL Planung Farbkopien der Offerte, welche in s/w zugestellt worden war und 'Flip-Chart-Kopien' der Klausurtagung vom 17.3.2007. Letztere anstelle der im Antrag aufgeführten Zusammenfassung. Thomas Fluri verdankt auch die konstruktive Zusammenarbeit anlässlich der Klausurtagung vom 17. März 2007. An dieser wurden vier Themenbereiche angesprochen. Es wurde beschlossen, für die Aufgaben Schulwegsicherung und Parkierung Sammelstrassen durch Fachleute ein Konzept ausarbeiten zu lassen. Die Verkehrsingenieure Roduner BSB + Partner AG haben bereits die flankierenden Massnahmen Klus und den Kreisel Thalbrücke mit Busbahnhof bearbeitet. Daher wurde auch dieses Büro mit der Ausarbeitung einer Offerte beauftragt, welche nun vorliegt.

Jörg Hafner stellt und begründet den Antrag, auch die Postackerstrasse in das Konzept 'Schulwegsicherung' einzubeziehen. Thomas Fluri ist der Auffassung, man müsse Grenzen ziehen, in verschiedenen Quartieren hätten viele und andere Leute ebenfalls punktuelle Probleme. Nach einer kurzen Diskussion wird der von Jörg Hafner formulierte Antrag, die Postackerstrasse ebenfalls im Schulwegsicherungs-Projekt zu integrieren, mit 6:2 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

Der RL Finanzen macht auf die grundsätzliche Problematik von Budgetierung und Nachtragskrediten aufmerksam. Er tut sich schwer, entgegen der Strategie des Gemeinderats, schon wieder einen Nachtragskredit zu sprechen. Thomas Fluri weist auf die Haltung des Gemeinderats bei der Budgetierung hin. Mit Blick auf eine offene Interpellation war/ist die Ausarbeitung eines Verkehrskonzept unbestritten. Allerdings sollte erst ein Budget-Antrag gestellt werden, wenn konkrete Vorschläge vorliegen. Dies trifft nun nach der Klausursitzung zu. Der RL Planung hält auch fest, die früheren Projekte, insbesondere auch der im August 2004 abgelehnte Vorschlag, befänden sich bei den Akten und es könne jederzeit darauf zurückgegriffen werden (auf Frage B. Oess).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:

- 1. Die Firma Roduner BSB+Partner AG wird mit der Ausarbeitung der Verkehrskonzepte Schulwegsicherung und Parkierung auf Sammelstrassen gemäss Honorarofferte vom 27.3.2007 und Vorgaben Gemeinderat beauftragt (einstimmig).**
- 2. Für die Planungskosten von total Fr. 35'000.-- (inkl. MwSt und Nebenkosten) wird ein Nachtragskredit zu Lasten Konto-Nr. 620.318.00 genehmigt (10:1 Stimmen).**
- 3. Thomas Fluri begleitet als RL Planung die Bearbeitung der Verkehrskonzepte und vertritt die Interessen der Einwohnergemeinde. Bei Bedarf können Personen aus der Verwaltung und weitere Ressortleiter als Berater beigezogen werden. Der Gemeinderat ist regelmässig zu informieren (einstimmig).**

Mitteilung an: RL Planung
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Leiter Bauverwaltung

52 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Finanzverwalter Alfred Heldstab ist pensioniert. Er ist am 30. März 2007 verwaltungsintern in einer würdigen Feier mit Apéro verabschiedet worden - unter bester Verdankung der geleisteten Dienste -, auch im Namen de Gemeinderats. Der Vorsitzende wünscht Alfred Heldstab alles Gute für die Zukunft.
- Der RL Personelles orientiert über den Eingang von 12 Bewerbungen auf die ausgeschriebene Stelle des Gebäudewarts.
- Der RL Kultur, Sport, Freizeit stellt fest, in der neuen Sporthalle bestehe ein Problem mit Bällen, welche an der Decke festgeklemmt würden und nicht mehr hinunterfallen. Es müsse eine Lösung gefunden werden.
- Claudio Favaro orientiert über die Konstituierungs-Sitzung der Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation 2009: Präsident Claudio Favaro, Vizepräsident Thomas Fluri und Aktuar Fritz Dietiker.
- Der RL Finanzen verteilt die provisorische Rechnung 2006, über welche an der nächsten Sitzung beschlossen wird.
- Der RL Planung orientiert über den Stand im ehemaligen Pöstli. Falls dort nun kurzfristig ein Barbetrieb eröffnet werden sollte, wäre eine neue Baubewilligung nötig. Alle Direktbeteiligten/Verantwortlichen sind über die Sach- und Rechtslage orientiert worden, teilweise schriftlich via Anwalt. Thomas Fluri zitiert Passagen aus dem relevanten Schreiben.
- Der Gemeindepräsident nahm am 30. März 2007 an der Generalversammlung der Spitex Region Balsthal teil. Die Liquidität entspricht den Vorgaben. Neu wird die Finanzierung Sache der Gemeinden sein. Der Bund wird über die AHV keine Beiträge mehr ausschütten. Hingegen wird der Kanton aber über den neuen NFA die gleichen Beiträge einbringen, so dass den Gemeinden keine höheren Kosten entstehen sollten.

53 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Vorausblickend auf den 1. August 2007 ermuntert Willy Hafner die Gemeinderäte, diesen Tag jetzt schon für die Mithilfe am Brunch zu reservieren.
- Willy Hafner informiert: Die Interpellationen von Franz Bürgi anlässlich der letzten Gemeindeversammlung habe er (Gemeindepräsident) schriftlich beantwortet, insbesondere auch, weil eine Frage ein Thema betraf, welches unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt worden war.

Schluss der Sitzung

21.30 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

5. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

3. Mai 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 04. April 2007
2. Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2006
 - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Genehmigung der Nachtragskredite
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2007 (13/06)
3. Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste (13/06)
4. Schulwesen und Gemeindeorganisation: Anpassung der Schulorganisation an das Volksschulgesetz sowie Anpassungen von GO und DGO - Genehmigung (10/01 und 16/01)
5. Finanzwesen: Grundprinzip Berechnung Baurechtszinse - Festlegung (13/02)
6. Areal der Einwohnergemeinde: Anpassung Baurechtsvertrag Minigolf Moos - Genehmigung (01/05)

7. Bauwesen Hochbau: Baulinienunterschreitung GB 1876, alte Landstrasse 11 - Genehmigung (03/03)
8. Bauwesen: Sanierung Bez.-Schulhaus Dach- und Untergeschoss - Kreditfreigabe (13/05)
9. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Verkauf alte Litzi - Erteilung Verhandlungsmandat (15/00)
10. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Hallenbad /bauliche Massnahmen - Genehmigung der Schlussabrechnung (15/15)
11. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Sanierung Friedhofkirche - Kenntnisnahme der Kostenschätzung (15/10)
12. Einkauf Heizmaterial: Antrag auf koordinierten Heizöleinkauf der Gemeinde mit interessierter Bevölkerung (15/03)
13. Feuerwehrwesen: Antrag auf Weiterführung des Projekts „Frühdefibrillation“ - Genehmigung (23/03)
14. Feuerwehrwesen: Schlussabrechnung Mehrzweckfahrzeug 2 - Genehmigung der Schlussabrechnung (23/03)
15. Tiefbau: Sanierung Brunnstubenstrasse - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (05/13)
16. Mitteilungen Ressortleiter
17. Mitteilungen und Verschiedenes
18. Personalwesen: Wahl eines vollamtlichen Gebäudewarts (18/01) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bauverwalter Anton Wüthrich, den Finanzverwalter Rudolf Dettling sowie den Gemeindegewerkschaften Peter Wetzler und Peter Löffler vom Solothurner Tagblatt. Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste behandelt, in der Reihenfolge wird jedoch Traktandum 4 Traktandum 3 vorgezogen.

Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 4. April 2007 wird einstimmig genehmigt.

54 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen Rechnungsabschluss 2006

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

b) Genehmigung der Nachtragskredite

c) Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2007

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

Einleitend hält der Vorsitzende fest, die Jahresrechnung sei allen Ratsmitgliedern anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung zum Studium ausgehändigt worden. Zwei Zahlen wurden noch umgelagert. Die in der Rechnung in den Konten 213.427.00 und 213.452.00 irrtümlicherweise unter Ertrag gebuchten Fr. 317'990.00 und 110'010.00 wurden in die Konten 218.427.03 und 218.452.00 umgebucht, weil sie in letzteren auch budgetiert waren. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung 2006 in aufwändiger Zeit ordentlich überprüft. Die verschiedenen Berichte der RPK sind vollständig ebenfalls allen Ratsmitgliedern mit den ordentlichen Unterlagen zugestellt worden.

Der RL Finanzen verweist auf die umfangreichen Unterlagen in schriftlicher Form zum Rechnungsabschluss 2006, mit welchen der Gemeinderat bedient wurde. Es kann grundsätzlich auf die entsprechenden Akten verwiesen werden, namentlich auch die Anträge. Jörg Ruf fasst im wesentlichen wie folgt zusammen: Die Tabelle mit den Nachtragskrediten wurde entgegen früheren Jahren nach Artengliederung erstellt. Die Rechnung 2006 basiert erstmals auf den von der Gemeindeversammlung am 12.12.2005 beschlossenen Steuersätzen von 117 % für natürliche und 115 % für juristische Personen. Zu den wichtigsten Geschäften zählen u.a. die 2 Millionen Franken, welche von Amtes wegen in den Rechnungen 2005 und 2006 aufgelöst werden mussten. Gleichzeitig wurde eine Rückstellung von 1 Million Franken für Rückzahlungen an juristische Personen gebildet. Erstmals muss auch in den Finanzausgleich an den Kanton rund 360'000 Franken bezahlt werden. Statt 3 Millionen Franken wurden beinahe 5,5 Millionen Franken für die Umnutzung und den Neubau Bezirksschulhaus/Haulismatt investiert. Diese 5 Millionen Franken wurden auch gleich wieder der Vorfinanzierung entnommen. Die Laufende Rechnung schliesst - bei einem Aufwand von Fr. 32'996'092.42 und einem Ertrag von Fr. 33'278'069.00 - mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 281'976.58 ab, während im Voranschlag ein Aufwandüberschuss von Fr. 103'415.00 vorgesehen war. Insofern weist die Rechnung ein positives Ergebnis aus. In der Investitionsrechnung stehen den Ausgaben von Fr. 8'809'347.00 Einnahmen von Fr. 490'404.75 entgegen, sie schliesst somit mit Nettoinvestitionen von Fr. 8'318'942.25 ab. Der gesamte Personalaufwand liegt leicht tiefer als im Vorjahr, während der Sachaufwand gesamthaft 2,8 % höher liegt, als bei der Rechnung 2005. Die Passivzinsen konnten gesenkt werden, gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von über 32 Prozent zu verzeichnen. Die Abschreibungen konnten massiv erhöht werden. Der Grund dafür liegt in der Investition Haulismatt, welche deutliche über den budgetierten 3 Millionen Franken lag. So können die Nettoinvestitionen fast zu 100 % eigenfinanziert werden. Die eigenen Beiträge liegen um 10,62 % höher als in der Rechnung 2005, wobei der grösste Anteil durch die gesetzliche Sozialhilfe beansprucht wird. Die Einlagen in die Spezialfinanzierungen liegen 26,4 % tiefer als im Vorjahr und die internen Verrechnungen sind um 3,6 % höher ausgefallen. Der Steuerertrag liegt - im Vergleich zur Rechnung 2005 - um 857'583.90 (5,7 %) tiefer, was teilweise auch eine Folge der tieferen Steuersätze ist. In der Bestandesrechnung ist eine Abnahme des Finanzvermögens um 28 % auf rund 18,647 Millionen Franken ersichtlich. Demgegenüber ist das Verwaltungsvermögen um 7,4 % angestiegen. Bei den Spezialfinanzierungen verbucht die Wasserversorgung einen Aufwandüberschuss von 28'573 Franken und bei der Abfallentsorgung wurde ein Überschuss von 408 Franken erreicht. Letztere ist somit schuldenfrei. Bei der Abwasserbeseitigung resultierte ein Aufwandüberschuss von Fr. 2557.15. Der Gemeinde Vorschuss beträgt somit Fr. 307'159.20. Fremdkapitalmässig konnten einerseits 2,672 Franken Schulden zurückbezahlt werden, andererseits mussten 5 Millionen neu aufgenommen werden. Im Jahre

2006 wurde ein Selbstfinanzierungsgrad von 88,15 % erreicht. Hier zeigt vor allem der Vergleich über mehrere Jahre, ob die Investitionen finanziell verkräftbar sind. Eine Selbstfinanzierung von unter 100 % führt zu Neuverschuldung, eine von über 100 % zur Schuldentilgung. Die Nachtragskredite wurden nach Artengliederung zusammengestellt. Der entsprechenden Aufstellung kann entnommen werden, dass effektiven Nachtragskrediten von 657'531.95 Minderaufwendungen von 939'508.53 entgegenstehen. Somit ist das Verhältnis zwischen Nachtragskrediten und Minderaufwand positiv. Abschliessend verweist der RL Finanzen noch auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission, verbunden mit dem besten Dank an diese Fachkommission, welche an mehreren Abenden immer wieder gute und harte Arbeit leistet. Willy Hafner ergänzt, in den Nachtragskrediten seien auch die zusätzlichen Abschreibungen (Finanzvermögen) von total Fr. 336'937.45 (Konten 942.330.00 und 990.331.00) enthalten, sodass die Nachtragskredite ohne diese zusätzlichen Abschreibungen rund 320'000 Franken betragen würden.

Thomas Fluri regt an, im Bericht des Finanzverwalters und des RL Finanzen den letzten Abschnitt bezüglich Ich-Form zu modifizieren.

Zum Eintreten liegen keine Wortbegehren vor. Somit wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

b/c Genehmigung der Nachtragskredite und Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2007

Die laut Beschluss des Gemeinderats vom 6. April 2006 dem FC Klus Balsthal erlassene Restschuld aus Garderobenanbau (Seite XI) erscheint in dieser Rechnung nicht. Sämtliche Aufwendungen wurden im Jahre 1994/95 durch den Gemeinderat bzw. mit der Rechnung durch die Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Rückzahlung war eine 'interne' Vereinbarung zwischen Gemeinderat und Fussballklub. Rechnungsmässig ist die Angelegenheit somit längst erledigt.

Die Jahresrechnung (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung) wird abschnittsweise durchberaten. In einzelnen wenigen Konto-Positionen kommt es zu Fragen von Ratsmitgliedern, welche die Finanzverantwortlichen erörtern und beantworten.

Betr. Konto 012.301.03 wurde für Besoldungen nebenamtlicher Funktionäre offenbar zu wenig budgetiert. Die Rechnung 2005 weist zwar 28'000 Franken aus. Im Zeitpunkt der Budgetierung 2006 lag diese Rechnung allerdings noch nicht vor.

Mietertrag und Beitrag Bezirksschule an Gemeinde gehören nicht in die Kontos 213.427.00 und 213.452.00. Sie sind nämlich in den Kontos 248.427.03 und 218.452.00 budgetiert worden. Entsprechend wurde nun in der neusten Rechnungsversion diese Umlagerung vorgenommen. Budget und Rechnung stimmen somit überein.

Lorenz Bader stellt fest, der Kanton gewähre bei der HPS eine Deckungsgarantie. Nun bestehe in der Rechnung ein Kostenüberschuss, welcher im Prinzip per Definition ausgeglichen werde. Er erachtet eine transitorische Buchung als sinnvoll, um einen Nachtragskredit zu verhindern. Grundsätzlich bliebe sich in Zukunft zu überlegen, die HPS als Spezialfinanzierung zu führen, damit man per Definition eine ausgeglichene Rechnung habe. Nun würden die Abrechnungsdifferenzen über das Jahresende ausweisen.

Bruno Oess verweist auf die Abschreibungstabelle Buchwerte (S. 33), Position 1146.01 und stellt dort eine Abschreibung von 25 % fest. Nach 4 Jahren wäre somit der ganze Betrag abgeschrieben, ob dies nicht zu kurz sei? Der Finanzverwalter weist daraufhin, die Abschreibungen würden nach der degressiven Methode erfolgen. Dabei erfolgt die Abschreibung immer vom

Restwert, die gesamt Abschreibungsdauer beträgt somit weit mehr als 4 Jahre. Rudolf Dettling wird an der Klausurtagung eine Tabelle abgeben, aus welcher die Unterschiede zwischen lineare und degressiver Methode ersichtlich sind.

Der Verkauf der Liegenschaft Schlegel wird erst für die Rechnung 2007 rechnungswirksam. Der Verkauf an sich ist zwar erfolgt, allerdings sind noch nicht sämtliche Abrechnungen in Zusammenhang mit der Erbschaft erledigt. Die Festgelder sind, wie es der Name ausdrückt, fest angelegt, bis zu einem bestimmten Datum. Diese sind somit logischerweise nicht ständig flüssig. Daher mussten zwischenzeitlich auch 5 Millionen Franken aufgenommen werden.

Lorenz Bader stellt die Frage, ob mit Blick auf den nun ausgewiesenen Gewinn nicht noch zusätzliche Abschreibungen getätigt werden sollten/könnten. Die aktuelle Handhabung sei nicht sinnvoll und zweckmässig bezüglich Finanzausgleich. Man müsste solche Überlegungen in Zukunft intensivieren und anstreben, keinen Gewinn auszuweisen.

Beschluss

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung in der Schlussabstimmung einstimmig wie folgt:

- 1. Die Genehmigung der Nachtragskredite nach Artengliederung zur Rechnung 2006 von total Fr. 657'531.95, welchen ein Minderaufwand von Fr. 939'508.53 entgegensteht.**
- 2. Die Laufende Rechnung für das Jahr 2006, die bei Fr. 32'996'092.42 Aufwand und Fr. 33'278'069.00 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 281'976.58 abschliesst, zu genehmigen.**
- 3. Die Investitionsrechnung, die bei Fr. 8'809'347.00 Ausgaben und Fr. 490'404.75 Einnahmen mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 8'318'942.25 abschliesst, zu genehmigen.**
- 4. Die Entnahme aus der Vorfinanzierung mit Fr. 5'000'000.-- für Sporthalle und Umbau Bezirksturnhalle zu genehmigen.**
- 5. Der Einlage des Ertragsüberschusses von Fr. 281'976.58 ins Eigenkapital zuzustimmen.**
- 6. Die Bestandesrechnung per 31.12.2006 mit Aktiven und Passiven von je Fr. 34'612'360.64 zu genehmigen.**

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Finanzkommission
 Amt für Gemeinden

Nach der Beschlussfassung hält Roger Gertsch, Präsident der Rechnungsprüfungskommission zur Ausräumung allfälliger Missverständnisse nochmals ausdrücklich fest: Die RPK wollte durch Externe nicht die Finanzverwaltung bzw. Rechnung überprüfen, sondern sich selber überprüfen lassen. Der Experte hat also nicht die Rechnung der Gemeinde überprüft. Er begleitete die Arbeit der RPK und hat gegenüber dieser auch bestätigt, sie seien auf gutem Weg und könnten so weiterarbeiten. Roger Gertsch dankt auch dem pensionierten Finanzverwalter Alfred Heldstab für die gute Zusammenarbeit während Jahren. Willy Hafner dankt seinerseits der Rechnungsprüfungskommission für ihre professionelle Arbeit und auch den Mitarbeitern auf der Finanzverwaltung sowie dem RL Finanzen.

Eine kurze Diskussion ergibt sich auf Frage von Bruno Oess zum Thema Personalkosten (S. 1 Bericht RPK). Hier hat die Gemeinde jeweils auf die ganze Lohnsumme der Betroffenen mit der AHV abgerechnet. Korrekterweise müsste die Differenz von Rückerstattungen nicht in die AHV-Abrechnungen aufgenommen werden. Man wollte dadurch erreichen, dass keine Differenz der Arbeitgeberbeiträge entsteht. Innerhalb der zulässigen Zeit (Abrechnungsfristen) könnten solche Gelder schon noch zurückgefordert werden. Dabei handelt es sich um Einzelfälle und entsprechend um geringe Beiträge.

Bei der Forderung von Fr. 809.45 gegenüber dem FC (S. 2 Bericht RPK) handelt es sich um ein normales Inkasso, welcher geschuldet ist und nicht mit der Schuldensanierung in Zusammenhang steht.

Der Gemeindepräsident ist wie immer gerne bereit, auch nachträgliche Fragen zum RPK-Bericht zu beantworten, falls sich solche stellen sollten.

55 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste

Die Traktanden für die Rechnungsversammlung vom 4. Juni 2007, 20.00 Uhr, im Kultursaal des Bezirksschulhauses, werden wie folgt festgelegt:

1. **Jahresrechnung 2006 - Genehmigung**
2. **Verschiedenes**

Feststellung: Die Traktandenliste wurde erst nach der Behandlung von Traktandum 4 beschlossen.

56 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Schulwesen und Gemeindeorganisation: Anpassung der Schulorganisation an das Volksschulgesetz sowie Anpassungen von GO und DGO - Genehmigung

Es liegt ein begründeter Antrag mit verschiedenen Unterlagen des RL Bildung vor, einerseits betr. Anpassung der Schulorganisation an das revidierte Volksschulgesetz und andererseits bezüglich Anpassung der Gemeindegewerbesteuer- und Gehaltsordnung. In letzterer sind Anpassungen notwendig, gerade wegen der neuen Schulorganisation. Gleichzeitig werden auch Korrekturen vorgeschlagen, welche der Gemeinderat schon diskutiert bzw. beschlossen hat (z.B. Personalbereich, Anstellungskompetenzen etc.).

Der RL Bildung verweist grundsätzlich auf seine ausführlichen Anträge und erörtert diese. Darin wurde festgehalten, was am aktuellen System zu ändern wäre. Der grösste Teil der Änderungen wird durch gesetzliche Erlasse bestimmt, sodass kein oder allenfalls nur wenig Spielraum besteht. Die vor-

geschlagene Variante ermöglicht, gestützt auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen, in Bezug auf die Organisation effizient zu arbeiten. Verschiedene Eckpunkte wurden definiert:

- Aufgaben der kommunalen Aufsichtsbehörde werden an eine fünfköpfige, nicht politisch zusammengesetzte Fachkommission Bildung delegiert
- Fachkommission ist zuständig für die strategische Führung sämtlicher Schultypen
- Eine zentrale Gesamtschulleitung mit Schulleitungen in den einzelnen Schulhäusern leitet die Schule operativ
- Die Anstellung und die administrative Führung der Schulleitungspersonen gehören zum Verantwortungsbereich der Fachkommission
- Die Anstellungsbedingungen der Schulleitungspersonen sind in der DGO der Einwohnergemeinde geregelt
- Im Schulleitungsreglement legt der Gemeinderat die verschiedenen Aufgaben und Kompetenzen (RL, Fachkommission und Schulleitung) fest

Für die Umsetzung der Schulorganisation sind Anpassungen in der GO sowie DGO vorzunehmen.

Die Gemeinde Balsthal verfügt zurzeit auf allen Stufen über bewährte und gewählte Schulleitungspersonen, weshalb auf eine erneute Ausschreibung der Stellen verzichtet werden soll.

Einige Ratsmitglieder sind im heutigen Zeitpunkt aus verschiedenen Gründen, vor allem zeitlichen, nicht der Lage, auch über die vorgeschlagenen Änderungen in der GO und DGO zu diskutieren/beschliessen. Gemäss Lorenz Bader müssen jedoch per 1. August 2007 Rechtsgrundlagen für das neue Schulsystem vorhanden sein, damit mit bereinigten Grundlagen ins neue Schuljahr gestartet werden kann. Auslöser für die Anpassungen in GO und DGO seien primär eindeutig die Neuerungen im Schulwesen. Aufgrund der von Kanton auf gesetzlicher Basis erlassenen Vorgaben müssen die Änderungen zwingend vorgenommen werden, allein weil SchulleiterInnen als kommunale Angestellte definiert sind.

Nach einigen Voten wird **einstimmig Eintreten auf die Anpassung der Schulorganisation beschlossen, ein Eintreten auf die Anpassung von GO und DGO aber mit 7:4 Stimmen abgelehnt.**

Das Schulleitungsreglement wird durch Abruf der einzelnen Titel abschnittsweise durchberaten und anschliessend auch das Funktionendiagramm.

Auf Frage von Bruno Oess hält Lorenz Bader fest, durch die Schulleitungsregelung sei definiert und vom Kanton vorgeschrieben, dass innerhalb des Budgets der Schulleiter volle Budgethoheit besitzt. Alles übrige (Budget und Nachtragskredite) läuft wie bis anhin, nämlich Genehmigung durch den Gemeinderat bzw. die Gemeindeversammlung.

Die bestehende Schul- und Musikkommission sollen aufgelöst werden und in der Folge die Fachkommission nach üblichen Kriterien neu gewählt werden. Selbstverständlich soll und kann bei der Personenauswahl auf die bisherigen Mitglieder der Schulkommission zurückgegriffen werden. Bis heute haben sich aber von diesen nur 2 im positiven Sinne gemeldet (auf Frage Fritz Dietiker).

Fredi Stampfli stellt fest, hierarchisch gesehen seien SchulleiterInnen Chefbesamte, entsprechend müssten diese logischerweise auch durch den Gemeinderat gewählt werden. In einer angeregten Diskussionen kommt es zu verschiedenen Pro- und Kontra-Äusserungen. Schliesslich stellt Fredi Stampfli konkret den **Antrag**, SchulleiterInnen seien durch den Gemeinderat zu wählen, auf Antrag der Fachkommission. Dieser Antrag wird mit 6:3 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt und insofern der Vorschlag des RL Bildung bzw. der Schulkommission gutgeheissen. Die Wahl der Lehrer (Zuständigkeit) ist gesetzlich gegeben, die Gesamtschulleitung soll die Sach-

bearbeiterin/den Sachbearbeiter (sogenannte Schulsekretärin <Verwaltungspersonal der Schule>) anstellen.

Das vorliegende Reglement kann direkt durch den Gemeinderat beschlossen werden. An jenen Stellen des Funktionendiagramms, bei denen FKB (Fachkommission Bildung) eingesetzt ist, ist beim Vorschlag des Kantons Gemeinderat eingesetzt. Nach Lorenz Bader kann der Gemeinderat als kommunale Aufsichtsbehörde Aufgaben übertragen. Der RL Bildung erachtet das reine System des Kantons als einen Irrtum. Die Gemeinde muss, solange sie die Schulen führen muss, auch auf diese Einfluss nehmen können (aktives Mitwirken).

Enzo Cessotto zu den Punkten 3201 - 3201 Funktionendiagramm betr. Dispensierung: Dabei handelt es sich nicht um disziplinarische Dispensationen, sondern um Ferien (Lorenz Bader). Die tatsächlichen Disziplinarmaßnahmen (3208 ff) sind gesetzlich geregelt/definiert und können nicht anders gehandhabt werden.

Nach Abschluss der Detailberatungen wird über die verbleibenden Punkte (ohne die GO und DGO betreffenden Änderungen) des RL Bildung abgestimmt.

Da die Änderungen in GO und DGO heute nicht behandelt werden, stellt Lorenz Bader fest, die vorgeschlagenen Grundsätze betr. Lohnklasse, Arbeitszeiten und Sozialversicherungen müssten vorderhand trotzdem umgesetzt werden können. D.h. die Anstellungen der Schulleiter/Innen erfolgen bis anhin, allerdings in Lohnklasse 19 - 21 (Schulleiter ohne Fachausweis LK 20, mit Fachausweis LK 20; Schulhausleiter ohne Fachausweis LK 18, mit Fachausweis LK 19). Gegen diese Zwischenlösung liegen keine Wortmeldungen oder gegenteiligen Meinungen vor. Eine abschliessende Regelung per Gemeinderatsbeschluss müsste jedoch raschmöglichst erfolgen, allenfalls an der nächsten Gemeinderatssitzung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Den von der Schulkommission vorgeschlagenen Anpassungen an der Schulorganisation wird zugestimmt und das von ihr erarbeitete Schulleitungsreglement genehmigt.**
- 2. In Wiedererwägung seines Entscheides vom 16. März 2006 wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass die Anstellung der bisherigen Schulleitungspersonen unbefristet weitergeführt wird.**

Mitteilung an: RL Bildung
 Gemeindeverwalter

57 13/02 Darlehen, Kapitalaufnahmen, Verzinsungen

Finanzwesen: Grundprinzip Berechnung Baurechtszinse - Festlegung

Der RL Hochbau hat ein Grundprinzip zur Berechnung von Baurechtszinsen vorgelegt, aufgeteilt in 'Elemente zur Berechnung des Baurechtszinses',

'Korrigierende Faktoren' und 'Weitere Bedingungen'. Details sind dem Antrag vom 25. April 2005 zu entnehmen. Dieser Vorschlag ist gleichzeitig als Antrag gedacht:

Elemente zur Berechnung des Baurechtszinses

- A Landfläche in m²
 B Landpreis in Fr. zonenabhängig
 C Zinssatz in % Zinssatz 1. Hypothek BaloiseBank SoBa

$$\text{Baurechtszins} = A * B * C/100$$

Korrigierende Faktoren

Diese Faktoren können vom Gemeinderat festgelegt werden

- D Lage des Grundstücks
 E Anpassung Landpreis
 F Würdigung Projekt des Baurechtsnehmers

Weitere Bedingungen

- G Jährliche Indexierung des Baurechtszinses
 H Periodische Überprüfung alle 5 Jahre und allfällige Anpassung

Alte Verträge behalten ihre Gültigkeit. Sie sind jedoch bei Ablauf oder Änderungen anzupassen. Es ist nicht möglich, allein aufgrund der Lage eines Grundstücks im Zonenplan die verschiedenen Faktoren sozusagen endgültig festzulegen. Die Faktoren D - F lassen tatsächlich einen gewissen Spielraum offen (Spanne zwischen 0,5 und 2 ist definiert).

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem vorgeschlagenen Grundprinzip für die Berechnung von Baurechtszinsen mit 10:1 Stimmen zu.

Mitteilung an: RL Hochbau
 Leiter Bauverwaltung
 Leiter Finanzverwaltung

58 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
 Grenzbereinigungen

Areal der Einwohnergemeinde: Anpassung Baurechtsvertrag Minigolf Moos - Genehmigung

Weil Kurt Bürgi als Betreiber der Mingolfanlage Moos die bauliche Veränderungen vornehmen und den Betrieb umbauen will, wovon auch das Baurecht des Kavallerie Reitvereins Balsthal-Thal betroffen ist, muss eine Anpassung des Baurechtsvertrags vorgenommen werden. Dies geschieht nun nach den beschlossenen (siehe oben Lauf-Nr. 57) Kriterien. Details ergeben sich aus dem Antrag des RL Hochbau und dem Brief an die Amtschreiberei vom 10.4.2007 bezüglich Mutation (Grenzänderung zwischen den Baurechten GB Balsthal Nr. 2840 und 2735).

Anzupassen sind das gegenseitige Grenzbaurecht und der Baurechtszins, letzterer infolge grösserer Fläche. Die Berechnung des Baurechtszinses anhand der zu berücksichtigenden Faktoren ergibt einen Betrag von Fr. 3290.62 pro Jahr.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Anpassung der Baurechte GB Balsthal Nr. 2840 und GB Balsthal Nr. 2735 wie folgt zu (10:1 Stimmen):

- 1. Infolge Unterschreitung des gesetzlich vorgeschriebenen Grenzabstandes ist auf der ganzen Länge der Reithalle (Gebäude Nr. 5 Mutationsplan) ein gegenseitiges Grenzbaurecht zu begründen.**
- 2. Der Baurechtszins für den Baurechtsnehmer von GB Balsthal Nr. 2735 ist neu auf jährlich Fr. 3'290.62 festgesetzt.**

Mitteilung an: RL Hochbau
 Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Baurechtsnehmer

59 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Bauwesen Hochbau: Baulinienunterschreitung GB 1876, alte Landstrasse 11 - Genehmigung

Die Gesuchsteller wollen an ihrem Domizil auf GB Balsthal Nr. 1875 eine Überdachung für ihren Abstellplatz erstellen. Dieses Vorhaben führt zu einer Baulinienunterschreitung von 2 Metern gegenüber der Alten Landstrasse. Gegen das Bauvorhaben ist nichts einzuwenden. Zwischen der Einwohnergemeinde Balsthal und den Eigentümern von GB Balsthal Nr. 1876 ist eine Vereinbarung zu unterzeichnen, welche Rechte und Pflichten regelt und als Anmeldung für das Grundbuchamt gilt.

Beschluss

Der Gemeinderat gestattet den Eigentümern von GB Balsthal Nr. 1876 für die Überdachung des Abstellplatzes die Baulinie um 2 Meter zu unterschreiten (einstimmig).

Mitteilung an: Baukommission
 RL Hochbau
 Leiter Bauverwaltung

60 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Bauwesen: Sanierung Bez.-Schulhaus Dach- und Untergeschoss - Kreditfreigabe

Für die Sanierung der ehemaligen Abwartwohnung im Obergeschoss und verschiedener anderer Räume im Untergeschoss liegt eine Offerte vor, aus welcher die vorzunehmenden Sanierungsarbeiten ersichtlich sind. Im übrigen verweist der RL Hochbau auf seinen Antrag. Daraus geht hervor, dass die Fenster des Kellergeschosses, welche an die neue Turnhalle grenzen, bereits für Fr. 19'200.-- saniert wurden. Die Restsanierung beläuft sich noch auf 135'000 Franken.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt betr. Sanierung Dach- und Untergeschoss Bezirksschulhaus zu Lasten Konto 218.503.36 einen Kredit von Fr. 155'000.-- frei.

Mitteilung an: RL Hochbau
 Leiter Bauverwaltung
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen

61 15/00 Allgemeines und Einzelnes

Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Verkauf alte Litzli - Erteilung Verhandlungsmandat

Die Alte Litzli wurde zum Verkauf ausgeschrieben. Nur gerade 1 Interessentengruppe hat sich auf die Ausschreibung gemeldet, mit welcher nun das Gespräch gesucht werden sollte. Zu Diskussionen führt der im Antrag aufgeführte Bedarf der Gemeinde und auch jener der Feuerwehr. Es ist noch ein gewisser Klärungsbedarf vorhanden, auch müssten die geltend gemachten Ansprüche ausgewiesen und belegt werden. Es sind entsprechende Unterlagen bei der Feuerwehr und des Sozialamts (Notwohnungen) einzuholen. Das Geschäft wird zurückgestellt/zurückgenommen und an einer der nächsten Sitzungen neu traktandiert werden.

62 15/15 Schulhaus Falkenstein und Hallenbad

Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Hallenbad/bauliche Massnahmen - Genehmigung der Schlussabrechnung

Betr.Vollzug von baulichen Massnahmen im Hallenbad Schulhaus Falkenstein liegt die Schlussabrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 61'028.60 vor (Kreditunterschreitung Fr. 3'971.40). Sie wurde durch die Finanzverwaltung am 19. März 2007 geprüft und für richtig befunden.

Beschluss

Die Schlussabrechnung betr. bauliche Massnahmen im Hallenbad Schulhaus Falkenstein im Gesamtbetrag von Fr. 61'028.60 wird mit 9 Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

Mitteilung an: RL Hochbau
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen
Leiter Bauverwaltung

63 15/10 Friedhofkirche, St. Antoniuskapelle

Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Sanierung Friedhofkirche - Kenntnisnahme der Kostenschätzung

Der RL Hochbau versteht seine Eingabe mit der Kostenschätzung von Christian Niggli bezüglich Friedhofkirche und St. Antoniuskapelle als Information. Unter Umständen könnte diese für die Finanzplanung für die nächsten Jahre von Bedeutung sein.

Thomas Fluri will den letzten Abschnitt in der Eingabe von Claudio Favaro gestrichen haben. Der Bericht werde zur Kenntnis genommen und mehr nicht. Man möchte wissen, weshalb überhaupt ein solcher Bericht in Auftrag gegeben wurde. Auch beinhaltet er Dinge, welche nicht nachvollziehbar sind. Lorenz Bader hat mit Befremden zur Kenntnis genommen, dass Mitglieder einer Kommission ihre Aufträge selber ausführen. Ein solches Vorgehen sei absolut unzweckmässig, selbst wenn die Erstellung eines solchen Berichtes mit der Ausbildung und dem Beruf von Mitgliedern zu tun haben könnten. Es müsse überlegt werden, ob zu diesem Thema Anträge gestellt und allenfalls Beschlüsse gefasst werden müssten. Auch sei nicht zu verstehen, wie und weshalb sich eine Kommission derart ausführlich mit einem Thema auseinandersetzen kann, wenn noch gar kein Konzept bezüglich Liegenschaftsunterhalt besteht. Die Prioritäten seien nicht nachvollziehbar. Für die Kostenschätzung wurden Fr. 15'000.-- pauschal gesprochen (auf Frage Thomas Fluri), in Kompetenz der Kommission. Enzo Cessotto regt an, man könnte mit dem Gemeinderat einmal eine Begehung ins Auge fassen, nicht nur bezüglich Friedhof, sondern auch die andern Liegenschaften.

Willy Hafner weist daraufhin, es seien nun bereits drei ähnliche Studien (Schulhaus Falkenstein, Keller und Estrich Bezirksschulhaus, und ein weiteres Projekt) in Auftrag gegeben und ausgeführt und jedes Mal 15'000 Franken ausgegeben worden. Man habe jedoch nie etwas ausgeführt. Man sollte daher gesamtheitlich ein Sanierungskonzept ausarbeiten, bevor Aufträge für Studien und Kostenschätzungen mit Kostenfolge ausgelöst werden, welche letztlich im Kericht landen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Kostenschätzung Friedhof und St. Antoniuskapelle, distanziert sich jedoch von einer Feststellung irgendwelcher Art in Bezug auf Berücksichtigung erforderlicher Mittel in der Finanzplanung.

Mitteilung an: RL Hochbau
Baukommission

64 15/03 Einkauf Heizmaterial

Einkauf Heizmaterial: Antrag auf koordinierten Heizöleinkauf der Gemeinde mit interessierter Bevölkerung

Bruno Oess verweist grundsätzlich auf seinen Antrag vom 29. März 2007. Er erachtet einen gemeinsamen, durch die Gemeinde organisierten Heizöleinkauf, als ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Ein solches Vorgehen - wie von der Gemeinde Lohn-Ammansegg gehandhabt (siehe Kopie Zeitungsbericht) - wäre auch für die Gemeinde Balsthal interessant. Diese kauft das Öl ein, die Rechnungen könnten direkt an die Besteller zugeschickt werden. Jörg Ruf vermisst ein Konzept, wer was wie tun soll (Annahme Bestellungen, Terminierung, Weiterleitung an Lieferanten). Man wolle wieder etwas der Verwaltung auferlegen, ohne die zeitlichen Belastungen (Stellenprozente) geklärt zu haben. Jörg Ruf sei auch nicht bekannt, ob man mit dem Gemeindeverwalter zuvor gesprochen und diskutiert habe. Enzo Cessotto findet die Idee prüfenswert (gut, zweckmässig, ökologisch), man sollte klären ob und wer allenfalls diese zusätzliche Arbeit ausführen könnte. Willy Hafner glaubt, es könne nicht Aufgabe einer Einwohnergemeinde sein, Mitbewerber von Firmen auf dem freien Markt zu werden. Aus Erfahrung wisse er, dass die verantwortliche Person, welche das Öl zum Zeitpunkt X einkaufe, mit äusserst unangenehmen Dingen ('Anschisse') konfrontiert würde. Fabian Müller kann überhaupt nicht verstehen, was an dieser Angelegenheit ökologisch sein sollte. Der schlimmste Killer für den Klimawandel sei nämlich das verbrennen von Öl. Und derartiges sollte für die Bevölkerung noch verbilligt werden. Der Umstieg auf erneuerbare Energieen sei zu befürworten.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt den Antrag für einen durch die Gemeindeverwaltung organisierten und koordinierten Heizölkeinkauf für die Einwohner der Gemeinde mit 8:3 Stimmen ab.

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit

- 65 23/03 Anschaffung und Unterhalt von Fahrzeugen, Gerätschaften, Uniformen etc.

Feuerwehrwesen: Antrag auf Weiterführung des Projekts 'Frühdefibrillation' - Genehmigung

Es liegt ein ausführlich begründeter Antrag für die Weiterführung des Projekts 'Frühdefibrillation' vor, unterzeichnet durch die Feuerwehrkommission und den RL Öffentliche Sicherheit. Seit Beginn des Projekts im Juni 2001 wurde das Herznotfallteam Balsthal zu insgesamt 62 Einsätzen gerufen. Die Spezialeinheit umfasst 10 in Herznotfällen ausgebildete und erfahrene Feuerwehrangehörige. In allen Fällen konnte wirksame Hilfe geleistet werden, dies in verschiedenster Beziehung. Bei den Einsätzen waren Angehörige des Teams immer innert weniger Minuten beim Patienten und konnten lebenserhaltende Sofortmassnahmen einleiten. Die Einsatzmotivation ist teamintern gross, obwohl mit den Einsätzen teilweise psychische Belastungen verbunden sind. Zusammenfassend waren die bisherigen Erfahrungen somit äusserst positiv. Die Soldkosten für die Einsätze des DEFI-Teams werden über den ordentlichen Einsatzsold ausgewiesen. Es entstehen somit keine weiteren Kosten. Die Feuerwehr Balsthal ist in der Lage, auch nach Inkrafttreten der Gebäudegesetzänderungen, die Anforderungen im Bereich Frühdefibrillation zu erfüllen.

Der Gemeinderat nimmt erfreut Kenntnis von den positiven Erfahrungen und den Aktivitäten des Herznotfallteams und ist einstimmig für eine Weiterführung des Projekts.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die Feuerwehrkommission wird beauftragt, die Weiterführung des DEFI-Teams (Frühdefibrillation bei Herznotfällen) auch in Zukunft sicherzustellen.**
- 2. Die Einwohnergemeinde Balsthal übernimmt die Kosten für Ausbildung, Geräteunterhalt und Einsätze**

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
Feuerwehrkommission Balsthal
Feuerwehrinspektorat Solothurn
Finanzverwaltung

- 66 23/03 Anschaffung und Unterhalt von Fahrzeugen, Gerätschaften, Uniformen etc.

Feuerwehrwesen: Schlussabrechnung Mehrzweckfahrzeug 2 - Genehmigung der Schlussabrechnung

Für das Mehrzweckfahrzeug 2 der Feuerwehr liegt die Schlussabrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 199'355.35 vor. Die Abrechnung wurde durch die Finanzverwaltung am 11. April 2007 überprüft und für richtig befunden. Lorenz Bader hält fest, das Apéro für die Einweihung sollte korrekterweise nicht in der Abrechnung für das Fahrzeug aufgeführt werden.

Beschluss

Die Schlussabrechnung für das Mehrzweckfahrzeug 2 der Feuerwehr im Gesamtbetrag von Fr. 199'355.35 wird mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
Urs Meier, Feuerwehrkommandant
Finanzverwaltung
RL Finanzen

67 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau: Sanierung Brunnstubenstrasse - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 20. April 2007. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. Februar 2007 dem Bauprojekt Sanierung Brunnstubenstrasse zugestimmt (vgl. Protokoll vom 22.2.2007 Lauf-Nr. 21). Für die Baumeisterarbeiten hat die Firma Tozzo AG Obergerlafingen klar am günstigsten offeriert. Es kann auf den Offertvergleich des Ingenieurbüros verwiesen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die Grabarbeiten für das Ersetzen der Wasserleitung, die Belagsarbeiten sowie die Arbeiten für die punktuelle Sanierung der Schmutzwasserleitung sind zum Betrag von Fr. 137'396.85 (inkl. MWSt) der Firma Tozzo AG, Obergerlafingen, vergeben.**
- 2. Die Wasserleitung ist durch den Werkhof zu verlegen.**
- 3. Die entsprechenden Kredite zu Lasten der Kontos Nr. 620.501.82, 701.501.94 und 711.501.69 sind freigegeben.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen
Leiter Bauverwaltung

-
- Thomas Fluri orientiert, betr. Änderung Teilzonen-, Gestaltungs- und Erschliessungszone Maiacker sei ein Rechtsmittel beim Regierungsrat des Kantons Solothurn eingelegt worden. Die Einwohnergemeinde Balsthal wird auf eine Stellungnahme im eigentlichen Sinne verzichten und der zuständigen Rechtsmittelinstanz mitteilen, man halte am Entscheid des Gemeinderats fest.
 - Gemäss Thomas Fluri sind gegen den am 1. - 30 März 2007 öffentlich aufgelegten Gestaltungsplan 'Neumatt' (vgl. Protokoll vom 22.2.2007, Lauf-Nr. 23) keine Einsprachen erhoben worden. Es ist nun noch die regierungsrätliche Genehmigung gemäss § 18 PBG einzuholen, was formell vom Gemeinderat beschlossen werden müsste. Aufgrund eines Kommunikationsproblems ist der Antrag nicht mit den Akten zugeschickt worden. Damit es nicht zu Verzögerungen kommt und weil es sich um einen formellen Akt als Folge des Auflageentscheides handelt, **beschliesst der Gemeinderat einstimmig:**

Der Gestaltungsplan 'Neumatt' ist genehmigt und es ist die regierungsrätliche Genehmigung gemäss § 18 PBG einzuholen.

Mitteilung an: RL Planung
 Leiter Bauverwaltung

- Thomas Fluri wird infolge familiär-geburtstäglicher Verpflichtungen an der Gemeindeversammlung vom 4.6.2007 nicht teilnehmen.
- Jörg Ruf macht nochmals auf den Workshop vom Samstag, 5. Mai 2007, aufmerksam. Die Einladung mit Programm wird allen Ratsmitgliedern ausgehändigt. Der Workshop sollte gegen 11.30 Uhr beendet sein.
- Enzo Cessotto orientiert über die Anhörung mit Augenschein der Anwohner und Interessierten in Zusammenhang mit dem Eggenstutz/Ziegelweg (Tempo 30 km/h). Es war eine heftige Diskussion mit teilweise unschönen Äusserungen. Im heutigen Zeitpunkt ist keine Lösung ersichtlich, man wird die Problematik im Rahmen des Verkehrskonzepts noch mit der Firma Roduner gesamthaft betrachten.
- Gemäss Jörg Hafner konnte nun die offene Position in der Sportkommission auch noch besetzt werden, die Person soll demnächst noch offiziell gemeldet und gewählt werden.
- Die Anmeldungen zum 10. Schuljahr liegen gemäss Lorenz Bader seit 1. Mai 2007 vor. 8 Kinder haben sich gemeldet. Das Budget von 100'000 Franken würde bei dieser Anzahl SchülerInnen um Fr. 20'000.-- überschritten. Die Anmeldungen bei den Schulen/Gemeinden müssen bis 15. Mai 2007 erfolgt sein. Die Kinder sollen aber nun trotzdem gleich angemeldet werden. Es ist auch damit zu rechnen, dass teilweise noch Lehrstellen gefunden werden. Falls ein Nachtragskredit notwendig würde, müsste dieser halt nachträglich gestellt werden. Gegen dieses Vorgehen spricht sich niemand aus.
- Lorenz Bader informiert kurz über den Stand HPS. Gemäss Auftrag des Kantons werden zwei Varianten überprüft (bestehende Liegenschaft und Neubau). Die Verhandlungen mit beiden Grundeigentümern wurden aufgenommen. Antworten liegen noch nicht vor. Bei einem allfälligen Neubau müsste der Gemeinderat zu gegebener Zeit über ein Angebot sich Gedanken machen. Auch müsste entsprechend dem Zonenplan gehandelt bzw. allenfalls umgezont werden. Der Gemeinderat wird zu einem späteren Zeitpunkt mit entsprechenden Anträgen bedient werden.

- Claudio Favaro wird die Aktien der Einwohnergemeinde Balsthal an der GV der OeBB vom 22. Juni 2006 vertreten (keine Einwände).
- Ein Vertreter sollte am 11. Mai 2007 die Kantonale Offizierstagung besuchen; wird noch zwischen Enzo Cessotto, Fredi Stampfli und dem Gemeindevorstand abgesprachen.
- Interessenten für die Teilnahme an der GV des Schweizerischen Einwohnerverbandes vom 6. Juni 2007 mögen sich bei Willy Hafner melden.

69 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Willy Hafner ruft nochmals alle auf, sich zur Mithilfe am Brunch vom 1. August 2007 zu melden.
- Willy Hafner orientiert über den Beschluss des Regierungsrats i.S. Wiedererwägung in Zusammenhang mit dem Budget-Entscheid der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004. Jedem Ratsmitglied wird eine Kopie des Beschlusses ausgehändigt.
- Der Gemeinderat denkt in Stille an den verstorbenen Hermann Gehrig-Zahnd, welcher während vielen Jahren auch im Gemeinderat der Einwohnergemeinde Balsthal gewirkt und sein Wissen zur Verfügung gestellt hat.

Schluss der Sitzung 23.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

5. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

3. Mai 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi

<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter
--------------	--

Traktanden

1. Protokoll vom 04. April 2007
2. Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2006
 - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Genehmigung der Nachtragskredite
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2007 (13/06)
3. Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste (13/06)
4. Schulwesen und Gemeindeorganisation: Anpassung der Schulorganisation an das Volksschulgesetz sowie Anpassungen von GO und DGO - Genehmigung (10/01 und 16/01)
5. Finanzwesen: Grundprinzip Berechnung Baurechtszinse - Festlegung (13/02)
6. Areal der Einwohnergemeinde: Anpassung Baurechtsvertrag Minigolf Moos - Genehmigung (01/05)

7. Bauwesen Hochbau: Baulinienunterschreitung GB 1876, alte Landstrasse 11 - Genehmigung (03/03)
8. Bauwesen: Sanierung Bez.-Schulhaus Dach- und Untergeschoss - Kreditfreigabe (13/05)
9. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Verkauf alte Litzli - Erteilung Verhandlungsmandat (15/00)
10. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Hallenbad /bauliche Massnahmen - Genehmigung der Schlussabrechnung (15/15)
11. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Sanierung Friedhofkirche - Kenntnisnahme der Kostenschätzung (15/10)
12. Einkauf Heizmaterial: Antrag auf koordinierten Heizöleinkauf der Gemeinde mit interessierter Bevölkerung (15/03)
13. Feuerwehrwesen: Antrag auf Weiterführung des Projekts „Frühdefibrillation“ - Genehmigung (23/03)
14. Feuerwehrwesen: Schlussabrechnung Mehrzweckfahrzeug 2 - Genehmigung der Schlussabrechnung (23/03)
15. Tiefbau: Sanierung Brunnstubenstrasse - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (05/13)
16. Mitteilungen Ressortleiter
17. Mitteilungen und Verschiedenes
18. Personalwesen: Wahl eines vollamtlichen Gebäudewarts (18/01) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bauverwalter Anton Wüthrich, den Finanzverwalter Rudolf Dettling sowie den Gemeindekorrespondenten Peter Wetzels und Peter Löffler vom Solothurner Tagblatt. Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste behandelt, in der Reihenfolge wird jedoch Traktandum 4 Traktandum 3 vorgezogen.

Protokoll

Das Protokoll der Sitzung vom 4. April 2007 wird einstimmig genehmigt.

54 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen Rechnungsabschluss 2006

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

b) Genehmigung der Nachtragskredite

c) Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2007

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

Einleitend hält der Vorsitzende fest, die Jahresrechnung sei allen Ratsmitgliedern anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung zum Studium ausgehändigt worden. Zwei Zahlen wurden noch umgelagert. Die in der Rechnung in den Konten 213.427.00 und 213.452.00 irrtümlicherweise unter Ertrag gebuchten Fr. 317'990.00 und 110'010.00 wurden in die Konten 218.427.03 und 218.452.00 umgebucht, weil sie in letzteren auch budgetiert waren. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung 2006 in aufwändiger Zeit ordentlich überprüft. Die verschiedenen Berichte der RPK sind vollständig ebenfalls allen Ratsmitgliedern mit den ordentlichen Unterlagen zugestellt worden.

Der RL Finanzen verweist auf die umfangreichen Unterlagen in schriftlicher Form zum Rechnungsabschluss 2006, mit welchen der Gemeinderat bedient wurde. Es kann grundsätzlich auf die entsprechenden Akten verwiesen werden, namentlich auch die Anträge. Jörg Ruf fasst im wesentlichen wie folgt zusammen: Die Tabelle mit den Nachtragskrediten wurde entgegen früheren Jahren nach Artengliederung erstellt. Die Rechnung 2006 basiert erstmals auf den von der Gemeindeversammlung am 12.12.2005 beschlossenen Steuersätzen von 117 % für natürliche und 115 % für juristische Personen. Zu den wichtigsten Geschäften zählen u.a. die 2 Millionen Franken, welche von Amtes wegen in den Rechnungen 2005 und 2006 aufgelöst werden mussten. Gleichzeitig wurde eine Rückstellung von 1 Million Franken für Rückzahlungen an juristische Personen gebildet. Erstmals muss auch in den Finanzausgleich an den Kanton rund 360'000 Franken bezahlt werden. Statt 3 Millionen Franken wurden beinahe 5,5 Millionen Franken für die Umnutzung und den Neubau Bezirksschulhaus/Haulismatt investiert. Diese 5 Millionen Franken wurden auch gleich wieder der Vorfinanzierung entnommen. Die Laufende Rechnung schliesst - bei einem Aufwand von Fr. 32'996'092.42 und einem Ertrag von Fr. 33'278'069.00 - mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 281'976.58 ab, während im Voranschlag ein Aufwandüberschuss von Fr. 103'415.00 vorgesehen war. Insofern weist die Rechnung ein positives Ergebnis aus. In der Investitionsrechnung stehen den Ausgaben von Fr. 8'809'347.00 Einnahmen von Fr. 490'404.75 entgegen, sie schliesst somit mit Nettoinvestitionen von Fr. 8'318'942.25 ab. Der gesamte Personalaufwand liegt leicht tiefer als im Vorjahr, während der Sachaufwand gesamthaft 2,8 % höher liegt, als bei der Rechnung 2005. Die Passivzinsen konnten gesenkt werden, gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von über 32 Prozent zu verzeichnen. Die Abschreibungen konnten massiv erhöht werden. Der Grund dafür liegt in der Investition Haulismatt, welche deutliche über den budgetierten 3 Millionen Franken lag. So können die Nettoinvestitionen fast zu 100 % eigenfinanziert werden. Die eigenen Beiträge liegen um 10,62 % höher als in der Rechnung 2005, wobei der grösste Anteil durch die gesetzliche Sozialhilfe beansprucht wird. Die Einlagen in die Spezialfinanzierungen liegen 26,4 % tiefer als im Vorjahr und die internen Verrechnungen sind um 3,6 % höher ausgefallen. Der Steuerertrag liegt - im Vergleich zur Rechnung 2005 - um 857'583.90 (5,7 %) tiefer, was teilweise auch eine Folge der tieferen Steuersätze ist. In der Bestandesrechnung ist eine Abnahme des Finanzvermögens um 28 % auf rund 18,647 Millionen Franken ersichtlich. Demgegenüber ist das Verwaltungsvermögen um 7,4 % angestiegen. Bei den Spezialfinanzierungen verbucht die Wasserversorgung einen Aufwandüberschuss von 28'573 Franken und bei der Abfallentsorgung wurde ein Überschuss von 408 Franken erreicht. Letztere ist somit schuldenfrei. Bei der Abwasserbeseitigung resultierte ein Aufwandüberschuss von Fr. 2557.15. Der Gemeinde Vorschuss beträgt somit Fr. 307'159.20. Fremdkapitalmässig konnten einerseits 2,672 Franken Schulden zurückbezahlt werden, andererseits mussten 5 Millionen neu aufgenommen werden. Im Jahre

2006 wurde ein Selbstfinanzierungsgrad von 88,15 % erreicht. Hier zeigt vor allem der Vergleich über mehrere Jahre, ob die Investitionen finanziell verkräftbar sind. Eine Selbstfinanzierung von unter 100 % führt zu Neuverschuldung, eine von über 100 % zur Schuldentilgung. Die Nachtragskredite wurden nach Artengliederung zusammengestellt. Der entsprechenden Aufstellung kann entnommen werden, dass effektiven Nachtragskrediten von 657'531.95 Minderaufwendungen von 939'508.53 entgegenstehen. Somit ist das Verhältnis zwischen Nachtragskrediten und Minderaufwand positiv. Abschliessend verweist der RL Finanzen noch auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission, verbunden mit dem besten Dank an diese Fachkommission, welche an mehreren Abenden immer wieder gute und harte Arbeit leistet. Willy Hafner ergänzt, in den Nachtragskrediten seien auch die zusätzlichen Abschreibungen (Finanzvermögen) von total Fr. 336'937.45 (Konten 942.330.00 und 990.331.00) enthalten, sodass die Nachtragskredite ohne diese zusätzlichen Abschreibungen rund 320'000 Franken betragen würden.

Thomas Fluri regt an, im Bericht des Finanzverwalters und des RL Finanzen den letzten Abschnitt bezüglich Ich-Form zu modifizieren.

Zum Eintreten liegen keine Wortbegehren vor. Somit wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

b/c Genehmigung der Nachtragskredite und Genehmigung der Jahresrechnung zhd der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2007

Die laut Beschluss des Gemeinderats vom 6. April 2006 dem FC Klus Balsthal erlassene Restschuld aus Garderobenanbau (Seite XI) erscheint in dieser Rechnung nicht. Sämtliche Aufwendungen wurden im Jahre 1994/95 durch den Gemeinderat bzw. mit der Rechnung durch die Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Rückzahlung war eine 'interne' Vereinbarung zwischen Gemeinderat und Fussballklub. Rechnungsmässig ist die Angelegenheit somit längst erledigt.

Die Jahresrechnung (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung) wird abschnittsweise durchberaten. In einzelnen wenigen Konto-Positionen kommt es zu Fragen von Ratsmitgliedern, welche die Finanzverantwortlichen erörtern und beantworten.

Betr. Konto 012.301.03 wurde für Besoldungen nebenamtlicher Funktionäre offenbar zu wenig budgetiert. Die Rechnung 2005 weist zwar 28'000 Franken aus. Im Zeitpunkt der Budgetierung 2006 lag diese Rechnung allerdings noch nicht vor.

Mietertrag und Beitrag Bezirksschule an Gemeinde gehören nicht in die Kontos 213.427.00 und 213.452.00. Sie sind nämlich in den Kontos 248.427.03 und 218.452.00 budgetiert worden. Entsprechend wurde nun in der neusten Rechnungsversion diese Umlagerung vorgenommen. Budget und Rechnung stimmen somit überein.

Lorenz Bader stellt fest, der Kanton gewähre bei der HPS eine Deckungsgarantie. Nun bestehe in der Rechnung ein Kostenüberschuss, welcher im Prinzip per Definition ausgeglichen werde. Er erachtet eine transitorische Buchung als sinnvoll, um einen Nachtragskredit zu verhindern. Grundsätzlich bliebe sich in Zukunft zu überlegen, die HPS als Spezialfinanzierung zu führen, damit man per Definition eine ausgeglichene Rechnung habe. Nun würden die Abrechnungsdifferenzen über das Jahresende ausweisen.

Bruno Oess verweist auf die Abschreibungstabelle Buchwerte (S. 33), Position 1146.01 und stellt dort eine Abschreibung von 25 % fest. Nach 4 Jahren wäre somit der ganze Betrag abgeschrieben, ob dies nicht zu kurz sei? Der Finanzverwalter weist daraufhin, die Abschreibungen würden nach der degressiven Methode erfolgen. Dabei erfolgt die Abschreibung immer vom

Restwert, die gesamt Abschreibungsdauer beträgt somit weit mehr als 4 Jahre. Rudolf Dettling wird an der Klausurtagung eine Tabelle abgeben, aus welcher die Unterschiede zwischen lineare und degressiver Methode ersichtlich sind.

Der Verkauf der Liegenschaft Schlegel wird erst für die Rechnung 2007 rechnungswirksam. Der Verkauf an sich ist zwar erfolgt, allerdings sind noch nicht sämtliche Abrechnungen in Zusammenhang mit der Erbschaft erledigt. Die Festgelder sind, wie es der Name ausdrückt, fest angelegt, bis zu einem bestimmten Datum. Diese sind somit logischerweise nicht ständig flüssig. Daher mussten zwischenzeitlich auch 5 Millionen Franken aufgenommen werden.

Lorenz Bader stellt die Frage, ob mit Blick auf den nun ausgewiesenen Gewinn nicht noch zusätzliche Abschreibungen getätigt werden sollten/könnten. Die aktuelle Handhabung sei nicht sinnvoll und zweckmässig bezüglich Finanzausgleich. Man müsste solche Überlegungen in Zukunft intensivieren und anstreben, keinen Gewinn auszuweisen.

Beschluss

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung in der Schlussabstimmung einstimmig wie folgt:

- 1. Die Genehmigung der Nachtragskredite nach Artengliederung zur Rechnung 2006 von total Fr. 657'531.95, welchen ein Minderaufwand von Fr. 939'508.53 entgegensteht.**
- 2. Die Laufende Rechnung für das Jahr 2006, die bei Fr. 32'996'092.42 Aufwand und Fr. 33'278'069.00 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 281'976.58 abschliesst, zu genehmigen.**
- 3. Die Investitionsrechnung, die bei Fr. 8'809'347.00 Ausgaben und Fr. 490'404.75 Einnahmen mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 8'318'942.25 abschliesst, zu genehmigen.**
- 4. Die Entnahme aus der Vorfinanzierung mit Fr. 5'000'000.-- für Sporthalle und Umbau Bezirksturnhalle zu genehmigen.**
- 5. Der Einlage des Ertragsüberschusses von Fr. 281'976.58 ins Eigenkapital zuzustimmen.**
- 6. Die Bestandesrechnung per 31.12.2006 mit Aktiven und Passiven von je Fr. 34'612'360.64 zu genehmigen.**

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Finanzkommission
 Amt für Gemeinden

Nach der Beschlussfassung hält Roger Gertsch, Präsident der Rechnungsprüfungskommission zur Ausräumung allfälliger Missverständnisse nochmals ausdrücklich fest: Die RPK wollte durch Externe nicht die Finanzverwaltung bzw. Rechnung überprüfen, sondern sich selber überprüfen lassen. Der Experte hat also nicht die Rechnung der Gemeinde überprüft. Er begleitete die Arbeit der RPK und hat gegenüber dieser auch bestätigt, sie seien auf gutem Weg und könnten so weiterarbeiten. Roger Gertsch dankt auch dem pensionierten Finanzverwalter Alfred Heldstab für die gute Zusammenarbeit während Jahren. Willy Hafner dankt seinerseits der Rechnungsprüfungskommission für ihre professionelle Arbeit und auch den Mitarbeitern auf der Finanzverwaltung sowie dem RL Finanzen.

Eine kurze Diskussion ergibt sich auf Frage von Bruno Oess zum Thema Personalkosten (S. 1 Bericht RPK). Hier hat die Gemeinde jeweils auf die ganze Lohnsumme der Betroffenen mit der AHV abgerechnet. Korrekterweise müsste die Differenz von Rückerstattungen nicht in die AHV-Abrechnungen aufgenommen werden. Man wollte dadurch erreichen, dass keine Differenz der Arbeitgeberbeiträge entsteht. Innerhalb der zulässigen Zeit (Abrechnungsfristen) könnten solche Gelder schon noch zurückgefordert werden. Dabei handelt es sich um Einzelfälle und entsprechend um geringe Beiträge.

Bei der Forderung von Fr. 809.45 gegenüber dem FC (S. 2 Bericht RPK) handelt es sich um ein normales Inkasso, welcher geschuldet ist und nicht mit der Schuldensanierung in Zusammenhang steht.

Der Gemeindepräsident ist wie immer gerne bereit, auch nachträgliche Fragen zum RPK-Bericht zu beantworten, falls sich solche stellen sollten.

55 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsgemeindeversammlung - Festlegen der Traktandenliste

Die Traktanden für die Rechnungsversammlung vom 4. Juni 2007, 20.00 Uhr, im Kultursaal des Bezirksschulhauses, werden wie folgt festgelegt:

1. **Jahresrechnung 2006 - Genehmigung**
2. **Verschiedenes**

Feststellung: Die Traktandenliste wurde erst nach der Behandlung von Traktandum 4 beschlossen.

56 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Schulwesen und Gemeindeorganisation: Anpassung der Schulorganisation an das Volksschulgesetz sowie Anpassungen von GO und DGO - Genehmigung

Es liegt ein begründeter Antrag mit verschiedenen Unterlagen des RL Bildung vor, einerseits betr. Anpassung der Schulorganisation an das revidierte Volksschulgesetz und andererseits bezüglich Anpassung der Gemeindegewerbesteuer- und Gehaltsordnung. In letzterer sind Anpassungen notwendig, gerade wegen der neuen Schulorganisation. Gleichzeitig werden auch Korrekturen vorgeschlagen, welche der Gemeinderat schon diskutiert bzw. beschlossen hat (z.B. Personalbereich, Anstellungskompetenzen etc.).

Der RL Bildung verweist grundsätzlich auf seine ausführlichen Anträge und erörtert diese. Darin wurde festgehalten, was am aktuellen System zu ändern wäre. Der grösste Teil der Änderungen wird durch gesetzliche Erlasse bestimmt, sodass kein oder allenfalls nur wenig Spielraum besteht. Die vor-

geschlagene Variante ermöglicht, gestützt auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen, in Bezug auf die Organisation effizient zu arbeiten. Verschiedene Eckpunkte wurden definiert:

- Aufgaben der kommunalen Aufsichtsbehörde werden an eine fünfköpfige, nicht politisch zusammengesetzte Fachkommission Bildung delegiert
- Fachkommission ist zuständig für die strategische Führung sämtlicher Schultypen
- Eine zentrale Gesamtschulleitung mit Schulleitungen in den einzelnen Schulhäusern leitet die Schule operativ
- Die Anstellung und die administrative Führung der Schulleitungspersonen gehören zum Verantwortungsbereich der Fachkommission
- Die Anstellungsbedingungen der Schulleitungspersonen sind in der DGO der Einwohnergemeinde geregelt
- Im Schulleitungsreglement legt der Gemeinderat die verschiedenen Aufgaben und Kompetenzen (RL, Fachkommission und Schulleitung) fest

Für die Umsetzung der Schulorganisation sind Anpassungen in der GO sowie DGO vorzunehmen.

Die Gemeinde Balsthal verfügt zurzeit auf allen Stufen über bewährte und gewählte Schulleitungspersonen, weshalb auf eine erneute Ausschreibung der Stellen verzichtet werden soll.

Einige Ratsmitglieder sind im heutigen Zeitpunkt aus verschiedenen Gründen, vor allem zeitlichen, nicht der Lage, auch über die vorgeschlagenen Änderungen in der GO und DGO zu diskutieren/beschliessen. Gemäss Lorenz Bader müssen jedoch per 1. August 2007 Rechtsgrundlagen für das neue Schulsystem vorhanden sein, damit mit bereinigten Grundlagen ins neue Schuljahr gestartet werden kann. Auslöser für die Anpassungen in GO und DGO seien primär eindeutig die Neuerungen im Schulwesen. Aufgrund der von Kanton auf gesetzlicher Basis erlassenen Vorgaben müssen die Änderungen zwingend vorgenommen werden, allein weil SchulleiterInnen als kommunale Angestellte definiert sind.

Nach einigen Voten wird **einstimmig Eintreten auf die Anpassung der Schulorganisation beschlossen, ein Eintreten auf die Anpassung von GO und DGO aber mit 7:4 Stimmen abgelehnt.**

Das Schulleitungsreglement wird durch Abruf der einzelnen Titel abschnittsweise durchberaten und anschliessend auch das Funktionendiagramm.

Auf Frage von Bruno Oess hält Lorenz Bader fest, durch die Schulleitungsregelung sei definiert und vom Kanton vorgeschrieben, dass innerhalb des Budgets der Schulleiter volle Budgethoheit besitzt. Alles übrige (Budget und Nachtragskredite) läuft wie bis anhin, nämlich Genehmigung durch den Gemeinderat bzw. die Gemeindeversammlung.

Die bestehende Schul- und Musikkommission sollen aufgelöst werden und in der Folge die Fachkommission nach üblichen Kriterien neu gewählt werden. Selbstverständlich soll und kann bei der Personenauswahl auf die bisherigen Mitglieder der Schulkommission zurückgegriffen werden. Bis heute haben sich aber von diesen nur 2 im positiven Sinne gemeldet (auf Frage Fritz Dietiker).

Fredi Stampfli stellt fest, hierarchisch gesehen seien SchulleiterInnen Chefbesamte, entsprechend müssten diese logischerweise auch durch den Gemeinderat gewählt werden. In einer angeregten Diskussionen kommt es zu verschiedenen Pro- und Kontra-Äusserungen. Schliesslich stellt Fredi Stampfli konkret den **Antrag**, SchulleiterInnen seien durch den Gemeinderat zu wählen, auf Antrag der Fachkommission. Dieser Antrag wird mit 6:3 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt und insofern der Vorschlag des RL Bildung bzw. der Schulkommission gutgeheissen. Die Wahl der Lehrer (Zuständigkeit) ist gesetzlich gegeben, die Gesamtschulleitung soll die Sach-

bearbeiterin/den Sachbearbeiter (sogenannte Schulsekretärin <Verwaltungspersonal der Schule>) anstellen.

Das vorliegende Reglement kann direkt durch den Gemeinderat beschlossen werden. An jenen Stellen des Funktionendiagramms, bei denen FKB (Fachkommission Bildung) eingesetzt ist, ist beim Vorschlag des Kantons Gemeinderat eingesetzt. Nach Lorenz Bader kann der Gemeinderat als kommunale Aufsichtsbehörde Aufgaben übertragen. Der RL Bildung erachtet das reine System des Kantons als einen Irrtum. Die Gemeinde muss, solange sie die Schulen führen muss, auch auf diese Einfluss nehmen können (aktives Mitwirken).

Enzo Cessotto zu den Punkten 3201 - 3201 Funktionendiagramm betr. Dispensierung: Dabei handelt es sich nicht um disziplinarische Dispensationen, sondern um Ferien (Lorenz Bader). Die tatsächlichen Disziplinarmaßnahmen (3208 ff) sind gesetzlich geregelt/definiert und können nicht anders gehandhabt werden.

Nach Abschluss der Detailberatungen wird über die verbleibenden Punkte (ohne die GO und DGO betreffenden Änderungen) des RL Bildung abgestimmt.

Da die Änderungen in GO und DGO heute nicht behandelt werden, stellt Lorenz Bader fest, die vorgeschlagenen Grundsätze betr. Lohnklasse, Arbeitszeiten und Sozialversicherungen müssten vorderhand trotzdem umgesetzt werden können. D.h. die Anstellungen der Schulleiter/Innen erfolgen bis anhin, allerdings in Lohnklasse 19 - 21 (Schulleiter ohne Fachausweis LK 20, mit Fachausweis LK 20; Schulhausleiter ohne Fachausweis LK 18, mit Fachausweis LK 19). Gegen diese Zwischenlösung liegen keine Wortmeldungen oder gegenteiligen Meinungen vor. Eine abschliessende Regelung per Gemeinderatsbeschluss müsste jedoch raschmöglichst erfolgen, allenfalls an der nächsten Gemeinderatssitzung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Den von der Schulkommission vorgeschlagenen Anpassungen an der Schulorganisation wird zugestimmt und das von ihr erarbeitete Schulleitungsreglement genehmigt.**
- 2. In Wiedererwägung seines Entscheides vom 16. März 2006 wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass die Anstellung der bisherigen Schulleitungspersonen unbefristet weitergeführt wird.**

Mitteilung an: RL Bildung
 Gemeindeverwalter

57 13/02 Darlehen, Kapitalaufnahmen, Verzinsungen

Finanzwesen: Grundprinzip Berechnung Baurechtszinse - Festlegung

Der RL Hochbau hat ein Grundprinzip zur Berechnung von Baurechtszinsen vorgelegt, aufgeteilt in 'Elemente zur Berechnung des Baurechtszinses',

'Korrigierende Faktoren' und 'Weitere Bedingungen'. Details sind dem Antrag vom 25. April 2005 zu entnehmen. Dieser Vorschlag ist gleichzeitig als Antrag gedacht:

Elemente zur Berechnung des Baurechtszinses

- A Landfläche in m²
 B Landpreis in Fr. zonenabhängig
 C Zinssatz in % Zinssatz 1. Hypothek BaloiseBank SoBa

$$\text{Baurechtszins} = A * B * C/100$$

Korrigierende Faktoren

Diese Faktoren können vom Gemeinderat festgelegt werden

- D Lage des Grundstücks
 E Anpassung Landpreis
 F Würdigung Projekt des Baurechtsnehmers

Weitere Bedingungen

- G Jährliche Indexierung des Baurechtszinses
 H Periodische Überprüfung alle 5 Jahre und allfällige Anpassung

Alte Verträge behalten ihre Gültigkeit. Sie sind jedoch bei Ablauf oder Änderungen anzupassen. Es ist nicht möglich, allein aufgrund der Lage eines Grundstücks im Zonenplan die verschiedenen Faktoren sozusagen endgültig festzulegen. Die Faktoren D - F lassen tatsächlich einen gewissen Spielraum offen (Spanne zwischen 0,5 und 2 ist definiert).

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem vorgeschlagenen Grundprinzip für die Berechnung von Baurechtszinsen mit 10:1 Stimmen zu.

Mitteilung an: RL Hochbau
 Leiter Bauverwaltung
 Leiter Finanzverwaltung

58 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
 Grenzbereinigungen

Areal der Einwohnergemeinde: Anpassung Baurechtsvertrag Minigolf Moos - Genehmigung

Weil Kurt Bürgi als Betreiber der Mingolfanlage Moos die bauliche Veränderungen vornehmen und den Betrieb umbauen will, wovon auch das Baurecht des Kavallerie Reitvereins Balsthal-Thal betroffen ist, muss eine Anpassung des Baurechtsvertrags vorgenommen werden. Dies geschieht nun nach den beschlossenen (siehe oben Lauf-Nr. 57) Kriterien. Details ergeben sich aus dem Antrag des RL Hochbau und dem Brief an die Amtschreiberei vom 10.4.2007 bezüglich Mutation (Grenzänderung zwischen den Baurechten GB Balsthal Nr. 2840 und 2735).

Anzupassen sind das gegenseitige Grenzbaurecht und der Baurechtszins, letzterer infolge grösserer Fläche. Die Berechnung des Baurechtszinses anhand der zu berücksichtigenden Faktoren ergibt einen Betrag von Fr. 3290.62 pro Jahr.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Anpassung der Baurechte GB Balsthal Nr. 2840 und GB Balsthal Nr. 2735 wie folgt zu (10:1 Stimmen):

- 1. Infolge Unterschreitung des gesetzlich vorgeschriebenen Grenzabstandes ist auf der ganzen Länge der Reithalle (Gebäude Nr. 5 Mutationsplan) ein gegenseitiges Grenzbaurecht zu begründen.**
- 2. Der Baurechtszins für den Baurechtsnehmer von GB Balsthal Nr. 2735 ist neu auf jährlich Fr. 3'290.62 festgesetzt.**

Mitteilung an: RL Hochbau
 Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Baurechtsnehmer

59 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Bauwesen Hochbau: Baulinienunterschreitung GB 1876, alte Landstrasse 11 - Genehmigung

Die Gesuchsteller wollen an ihrem Domizil auf GB Balsthal Nr. 1875 eine Überdachung für ihren Abstellplatz erstellen. Dieses Vorhaben führt zu einer Baulinienunterschreitung von 2 Metern gegenüber der Alten Landstrasse. Gegen das Bauvorhaben ist nichts einzuwenden. Zwischen der Einwohnergemeinde Balsthal und den Eigentümern von GB Balsthal Nr. 1876 ist eine Vereinbarung zu unterzeichnen, welche Rechte und Pflichten regelt und als Anmeldung für das Grundbuchamt gilt.

Beschluss

Der Gemeinderat gestattet den Eigentümern von GB Balsthal Nr. 1876 für die Überdachung des Abstellplatzes die Baulinie um 2 Meter zu unterschreiten (einstimmig).

Mitteilung an: Baukommission
 RL Hochbau
 Leiter Bauverwaltung

60 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Bauwesen: Sanierung Bez.-Schulhaus Dach- und Untergeschoss - Kreditfreigabe

Für die Sanierung der ehemaligen Abwartwohnung im Obergeschoss und verschiedener anderer Räume im Untergeschoss liegt eine Offerte vor, aus welcher die vorzunehmenden Sanierungsarbeiten ersichtlich sind. Im übrigen verweist der RL Hochbau auf seinen Antrag. Daraus geht hervor, dass die Fenster des Kellergeschosses, welche an die neue Turnhalle grenzen, bereits für Fr. 19'200.-- saniert wurden. Die Restsanierung beläuft sich noch auf 135'000 Franken.

Beschluss

Der Gemeinderat gibt betr. Sanierung Dach- und Untergeschoss Bezirksschulhaus zu Lasten Konto 218.503.36 einen Kredit von Fr. 155'000.-- frei.

Mitteilung an: RL Hochbau
 Leiter Bauverwaltung
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen

61 15/00 Allgemeines und Einzelnes

Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Verkauf alte Litzli - Erteilung Verhandlungsmandat

Die Alte Litzli wurde zum Verkauf ausgeschrieben. Nur gerade 1 Interessentengruppe hat sich auf die Ausschreibung gemeldet, mit welcher nun das Gespräch gesucht werden sollte. Zu Diskussionen führt der im Antrag aufgeführte Bedarf der Gemeinde und auch jener der Feuerwehr. Es ist noch ein gewisser Klärungsbedarf vorhanden, auch müssten die geltend gemachten Ansprüche ausgewiesen und belegt werden. Es sind entsprechende Unterlagen bei der Feuerwehr und des Sozialamts (Notwohnungen) einzuholen. Das Geschäft wird zurückgestellt/zurückgenommen und an einer der nächsten Sitzungen neu traktandiert werden.

62 15/15 Schulhaus Falkenstein und Hallenbad

Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Hallenbad/bauliche Massnahmen - Genehmigung der Schlussabrechnung

Betr.Vollzug von baulichen Massnahmen im Hallenbad Schulhaus Falkenstein liegt die Schlussabrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 61'028.60 vor (Kreditunterschreitung Fr. 3'971.40). Sie wurde durch die Finanzverwaltung am 19. März 2007 geprüft und für richtig befunden.

Beschluss

Die Schlussabrechnung betr. bauliche Massnahmen im Hallenbad Schulhaus Falkenstein im Gesamtbetrag von Fr. 61'028.60 wird mit 9 Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt.

Mitteilung an: RL Hochbau
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen
Leiter Bauverwaltung

63 15/10 Friedhofkirche, St. Antoniuskapelle

Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Sanierung Friedhofkirche - Kenntnisnahme der Kostenschätzung

Der RL Hochbau versteht seine Eingabe mit der Kostenschätzung von Christian Niggli bezüglich Friedhofkirche und St. Antoniuskapelle als Information. Unter Umständen könnte diese für die Finanzplanung für die nächsten Jahre von Bedeutung sein.

Thomas Fluri will den letzten Abschnitt in der Eingabe von Claudio Favaro gestrichen haben. Der Bericht werde zur Kenntnis genommen und mehr nicht. Man möchte wissen, weshalb überhaupt ein solcher Bericht in Auftrag gegeben wurde. Auch beinhaltet er Dinge, welche nicht nachvollziehbar sind. Lorenz Bader hat mit Befremden zur Kenntnis genommen, dass Mitglieder einer Kommission ihre Aufträge selber ausführen. Ein solches Vorgehen sei absolut unzweckmässig, selbst wenn die Erstellung eines solchen Berichtes mit der Ausbildung und dem Beruf von Mitgliedern zu tun haben könnten. Es müsse überlegt werden, ob zu diesem Thema Anträge gestellt und allenfalls Beschlüsse gefasst werden müssten. Auch sei nicht zu verstehen, wie und weshalb sich eine Kommission derart ausführlich mit einem Thema auseinandersetzen kann, wenn noch gar kein Konzept bezüglich Liegenschaftsunterhalt besteht. Die Prioritäten seien nicht nachvollziehbar. Für die Kostenschätzung wurden Fr. 15'000.-- pauschal gesprochen (auf Frage Thomas Fluri), in Kompetenz der Kommission. Enzo Cessotto regt an, man könnte mit dem Gemeinderat einmal eine Begehung ins Auge fassen, nicht nur bezüglich Friedhof, sondern auch die andern Liegenschaften.

Willy Hafner weist daraufhin, es seien nun bereits drei ähnliche Studien (Schulhaus Falkenstein, Keller und Estrich Bezirksschulhaus, und ein weiteres Projekt) in Auftrag gegeben und ausgeführt und jedes Mal 15'000 Franken ausgegeben worden. Man habe jedoch nie etwas ausgeführt. Man sollte daher gesamtheitlich ein Sanierungskonzept ausarbeiten, bevor Aufträge für Studien und Kostenschätzungen mit Kostenfolge ausgelöst werden, welche letztlich im Kericht landen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Kostenschätzung Friedhof und St. Antoniuskapelle, distanziert sich jedoch von einer Feststellung irgendwelcher Art in Bezug auf Berücksichtigung erforderlicher Mittel in der Finanzplanung.

Mitteilung an: RL Hochbau
Baukommission

64 15/03 Einkauf Heizmaterial

Einkauf Heizmaterial: Antrag auf koordinierten Heizöleinkauf der Gemeinde mit interessierter Bevölkerung

Bruno Oess verweist grundsätzlich auf seinen Antrag vom 29. März 2007. Er erachtet einen gemeinsamen, durch die Gemeinde organisierten Heizöleinkauf, als ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Ein solches Vorgehen - wie von der Gemeinde Lohn-Ammansegg gehandhabt (siehe Kopie Zeitungsbericht) - wäre auch für die Gemeinde Balsthal interessant. Diese kauft das Öl ein, die Rechnungen könnten direkt an die Besteller zugeschickt werden. Jörg Ruf vermisst ein Konzept, wer was wie tun soll (Annahme Bestellungen, Terminierung, Weiterleitung an Lieferanten). Man wolle wieder etwas der Verwaltung auferlegen, ohne die zeitlichen Belastungen (Stellenprozente) geklärt zu haben. Jörg Ruf sei auch nicht bekannt, ob man mit dem Gemeindeverwalter zuvor gesprochen und diskutiert habe. Enzo Cessotto findet die Idee prüfenswert (gut, zweckmässig, ökologisch), man sollte klären ob und wer allenfalls diese zusätzliche Arbeit ausführen könnte. Willy Hafner glaubt, es könne nicht Aufgabe einer Einwohnergemeinde sein, Mitbewerber von Firmen auf dem freien Markt zu werden. Aus Erfahrung wisse er, dass die verantwortliche Person, welche das Öl zum Zeitpunkt X einkaufe, mit äusserst unangenehmen Dingen ('Anschisse') konfrontiert würde. Fabian Müller kann überhaupt nicht verstehen, was an dieser Angelegenheit ökologisch sein sollte. Der schlimmste Killer für den Klimawandel sei nämlich das verbrennen von Öl. Und derartiges sollte für die Bevölkerung noch verbilligt werden. Der Umstieg auf erneuerbare Energieen sei zu befürworten.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt den Antrag für einen durch die Gemeindeverwaltung organisierten und koordinierten Heizölkeinkauf für die Einwohner der Gemeinde mit 8:3 Stimmen ab.

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit

- 65 23/03 Anschaffung und Unterhalt von Fahrzeugen, Gerätschaften, Uniformen etc.

Feuerweswesen: Antrag auf Weiterführung des Projekts 'Frühdefibrillation' - Genehmigung

Es liegt ein ausführlich begründeter Antrag für die Weiterführung des Projekts 'Frühdefibrillation' vor, unterzeichnet durch die Feuerwehrkommission und den RL Öffentliche Sicherheit. Seit Beginn des Projekts im Juni 2001 wurde das Herznotfallteam Balsthal zu insgesamt 62 Einsätzen gerufen. Die Spezialeinheit umfasst 10 in Herznotfällen ausgebildete und erfahrene Feuerwehrangehörige. In allen Fällen konnte wirksame Hilfe geleistet werden, dies in verschiedenster Beziehung. Bei den Einsätzen waren Angehörige des Teams immer innert weniger Minuten beim Patienten und konnten lebenserhaltende Sofortmassnahmen einleiten. Die Einsatzmotivation ist teamintern gross, obwohl mit den Einsätzen teilweise psychische Belastungen verbunden sind. Zusammenfassend waren die bisherigen Erfahrungen somit äusserst positiv. Die Soldkosten für die Einsätze des DEFI-Teams werden über den ordentlichen Einsatzsold ausgewiesen. Es entstehen somit keine weiteren Kosten. Die Feuerwehr Balsthal ist in der Lage, auch nach Inkrafttreten der Gebäudegesetzänderungen, die Anforderungen im Bereich Frühdefibrillation zu erfüllen.

Der Gemeinderat nimmt erfreut Kenntnis von den positiven Erfahrungen und den Aktivitäten des Herznotfallteams und ist einstimmig für eine Weiterführung des Projekts.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die Feuerwehrkommission wird beauftragt, die Weiterführung des DEFI-Teams (Frühdefibrillation bei Herznotfällen) auch in Zukunft sicherzustellen.**
- 2. Die Einwohnergemeinde Balsthal übernimmt die Kosten für Ausbildung, Geräteunterhalt und Einsätze**

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
Feuerwehrkommission Balsthal
Feuerwehrinspektorat Solothurn
Finanzverwaltung

- 66 23/03 Anschaffung und Unterhalt von Fahrzeugen, Gerätschaften, Uniformen etc.

Feuerweswesen: Schlussabrechnung Mehrzweckfahrzeug 2 - Genehmigung der Schlussabrechnung

Für das Mehrzweckfahrzeug 2 der Feuerwehr liegt die Schlussabrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 199'355.35 vor. Die Abrechnung wurde durch die Finanzverwaltung am 11. April 2007 überprüft und für richtig befunden. Lorenz Bader hält fest, das Apéro für die Einweihung sollte korrekterweise nicht in der Abrechnung für das Fahrzeug aufgeführt werden.

Beschluss

Die Schlussabrechnung für das Mehrzweckfahrzeug 2 der Feuerwehr im Gesamtbetrag von Fr. 199'355.35 wird mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
Urs Meier, Feuerwehrkommandant
Finanzverwaltung
RL Finanzen

67 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau: Sanierung Brunnstubenstrasse - Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

Der RL Werke, Tiefbau verweist auf seinen Antrag vom 20. April 2007. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. Februar 2007 dem Bauprojekt Sanierung Brunnstubenstrasse zugestimmt (vgl. Protokoll vom 22.2.2007 Lauf-Nr. 21). Für die Baumeisterarbeiten hat die Firma Tozzo AG Obergerlafingen klar am günstigsten offeriert. Es kann auf den Offertvergleich des Ingenieurbüros verwiesen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die Grabarbeiten für das Ersetzen der Wasserleitung, die Belagsarbeiten sowie die Arbeiten für die punktuelle Sanierung der Schmutzwasserleitung sind zum Betrag von Fr. 137'396.85 (inkl. MWSt) der Firma Tozzo AG, Obergerlafingen, vergeben.**
- 2. Die Wasserleitung ist durch den Werkhof zu verlegen.**
- 3. Die entsprechenden Kredite zu Lasten der Kontos Nr. 620.501.82, 701.501.94 und 711.501.69 sind freigegeben.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Leiter Finanzverwaltung
RL Finanzen
Leiter Bauverwaltung

-
- Thomas Fluri orientiert, betr. Änderung Teilzonen-, Gestaltungs- und Erschliessungszone Maiacker sei ein Rechtsmittel beim Regierungsrat des Kantons Solothurn eingelegt worden. Die Einwohnergemeinde Balsthal wird auf eine Stellungnahme im eigentlichen Sinne verzichten und der zuständigen Rechtsmittelinstanz mitteilen, man halte am Entscheid des Gemeinderats fest.
 - Gemäss Thomas Fluri sind gegen den am 1. - 30 März 2007 öffentlich aufgelegten Gestaltungsplan 'Neumatt' (vgl. Protokoll vom 22.2.2007, Lauf-Nr. 23) keine Einsprachen erhoben worden. Es ist nun noch die regierungsrätliche Genehmigung gemäss § 18 PBG einzuholen, was formell vom Gemeinderat beschlossen werden müsste. Aufgrund eines Kommunikationsproblems ist der Antrag nicht mit den Akten zugeschickt worden. Damit es nicht zu Verzögerungen kommt und weil es sich um einen formellen Akt als Folge des Auflageentscheides handelt, **beschliesst der Gemeinderat einstimmig:**

Der Gestaltungsplan 'Neumatt' ist genehmigt und es ist die regierungsrätliche Genehmigung gemäss § 18 PBG einzuholen.

Mitteilung an: RL Planung
 Leiter Bauverwaltung

- Thomas Fluri wird infolge familiär-geburtstäglicher Verpflichtungen an der Gemeindeversammlung vom 4.6.2007 nicht teilnehmen.
- Jörg Ruf macht nochmals auf den Workshop vom Samstag, 5. Mai 2007, aufmerksam. Die Einladung mit Programm wird allen Ratsmitgliedern ausgehändigt. Der Workshop sollte gegen 11.30 Uhr beendet sein.
- Enzo Cessotto orientiert über die Anhörung mit Augenschein der Anwohner und Interessierten in Zusammenhang mit dem Eggenstutz/Ziegelweg (Tempo 30 km/h). Es war eine heftige Diskussion mit teilweise unschönen Äusserungen. Im heutigen Zeitpunkt ist keine Lösung ersichtlich, man wird die Problematik im Rahmen des Verkehrskonzepts noch mit der Firma Roduner gesamthaft betrachten.
- Gemäss Jörg Hafner konnte nun die offene Position in der Sportkommission auch noch besetzt werden, die Person soll demnächst noch offiziell gemeldet und gewählt werden.
- Die Anmeldungen zum 10. Schuljahr liegen gemäss Lorenz Bader seit 1. Mai 2007 vor. 8 Kinder haben sich gemeldet. Das Budget von 100'000 Franken würde bei dieser Anzahl SchülerInnen um Fr. 20'000.-- überschritten. Die Anmeldungen bei den Schulen/Gemeinden müssen bis 15. Mai 2007 erfolgt sein. Die Kinder sollen aber nun trotzdem gleich angemeldet werden. Es ist auch damit zu rechnen, dass teilweise noch Lehrstellen gefunden werden. Falls ein Nachtragskredit notwendig würde, müsste dieser halt nachträglich gestellt werden. Gegen dieses Vorgehen spricht sich niemand aus.
- Lorenz Bader informiert kurz über den Stand HPS. Gemäss Auftrag des Kantons werden zwei Varianten überprüft (bestehende Liegenschaft und Neubau). Die Verhandlungen mit beiden Grundeigentümern wurden aufgenommen. Antworten liegen noch nicht vor. Bei einem allfälligen Neubau müsste der Gemeinderat zu gegebener Zeit über ein Angebot sich Gedanken machen. Auch müsste entsprechend dem Zonenplan gehandelt bzw. allenfalls umgezont werden. Der Gemeinderat wird zu einem späteren Zeitpunkt mit entsprechenden Anträgen bedient werden.

- Claudio Favaro wird die Aktien der Einwohnergemeinde Balsthal an der GV der OeBB vom 22. Juni 2006 vertreten (keine Einwände).
- Ein Vertreter sollte am 11. Mai 2007 die Kantonale Offizierstagung besuchen; wird noch zwischen Enzo Cessotto, Fredi Stampfli und dem Gemeindevorstand abgesprachen.
- Interessenten für die Teilnahme an der GV des Schweizerischen Einwohnerverbandes vom 6. Juni 2007 mögen sich bei Willy Hafner melden.

69 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Willy Hafner ruft nochmals alle auf, sich zur Mithilfe am Brunch vom 1. August 2007 zu melden.
- Willy Hafner orientiert über den Beschluss des Regierungsrats i.S. Wiedererwägung in Zusammenhang mit dem Budget-Entscheid der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2004. Jedem Ratsmitglied wird eine Kopie des Beschlusses ausgehändigt.
- Der Gemeinderat denkt in Stille an den verstorbenen Hermann Gehrig-Zahnd, welcher während vielen Jahren auch im Gemeinderat der Einwohnergemeinde Balsthal gewirkt und sein Wissen zur Verfügung gestellt hat.

Schluss der Sitzung 23.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

6. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

31. Mai 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 3. Mai 2007
2. Gemeindeorganisation: Anpassungen von GO und DGO - Genehmigung (16/01)
3. Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Sporthalle Haulismatt / Hallenschliessungskonzept - Grundsatzentscheid (15/07)
4. Gebäulichkeiten: FC-Garderoben / Festlegung des Mietzinses - Genehmigung ((15/01)
5. Gebäulichkeiten: Alte Litzli / Umwandlung in Stockwerkeigentum - Genehmigung (15/00)
6. Tiefbau: Ersatz Wasserleitung Haulismatt - Genehmigung der Abrechnung (34/06)
7. Tiefbau/Strassenbau: Sanierung Rütistrasse / Einsprache Beitragsverfahren - Entscheid (05/13)
8. Tiefbau/Strassenbau: Sanierung Brunnstubenstrasse / Einsprache Beitragsverfahren - Entscheid (05/13)
9. Tiefbau/Tempo 30-Zone: Egglentutz / Ziegelweg - weiteres Vorgehen zur Kenntnisnahme (05/10)
10. Verkehrswesen: Verkehrslösung Klus / Bus-Bahnhof Thalbrücke - Info zur Kenntnisnahme (30/00)

11. Kommissionen:
 Schuessplatzkommission / Demission des Präsidenten - Genehmigung
 Sportkommission: Wahl eines Kommissionsmitgliedes (16/12)
12. Gewerbe und Industrie: Ansiedlung Museum / Information - Stellungnahme (22/09)
13. Personalwesen: Freiwerdende Stelle und Benchmarking / Feststellung Personalanspruch - Genehmigung (18/08)
14. Mitteilungen Ressortleiter
15. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bauverwalter Anton Wüthrich, den Finanzverwalter Rudolf Dettling sowie den Gemeindegeldbesorger Peter Wetzler und Peter Löffler vom Solothurner Tagblatt. Der RL Personelles erscheint aus beruflichen Gründen etwas später (Verlauf Beratung DGO).

Lorenz Bader stellt den Antrag, den letzten Teil der DGO (Anhang A zur DGO) unter Ausschluss der Öffentlichkeit nach dem letzten Traktandum zu behandeln, ebenso Traktandum 13. Dies primär mit Blick auf anwesende Direktbetroffene und wegen allfälligen diesbezüglichen Diskussionen in Zusammenhang mit den Gehaltsstufen und dem Einreihungsplan bzw. dem Personalwesen generell. Dieser Antrag wird mit 9:1 Stimmen gutgeheissen. Die Geschäfte werden mit diesen Änderung entsprechend der Traktandenliste behandelt.

Protokoll vom 3. Mai 2007-06-20

Zum Verkauf der Liegenschaft Schlegel (Protokoll Seite 55, Abschnitt 2) hält Bruno Oess fragend fest, ob nicht der Verkauf an sich in der Rechnung 2006 enthalten sein müsste. Seite 58 ist die Passage in Abschnitt 5 wie folgt zu korrigieren: ... Lohnklasse 19 - 21 (Schulleiter ohne Fachausweis LK 20, mit Fachausweis LK 21);... . Irrtümlicherweise wurde zwei Mal LK 20 geschrieben.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

- 71 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Anpassungen von GO und DGO - Genehmigung

An seiner Sitzung vom 3. Mai 2007 hat der Gemeinderat den vorgeschlagenen Anpassungen an der Schulorganisation zugestimmt und das erarbeitete Schulleitungsreglement genehmigt (vgl. Protokoll vom 3.5.2007, Lauf-Nr. 56). Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Schulorganisation sind auch

Anpassungen an der Gemeinde- sowie der Dienst- und Gehaltsordnung zwingend vorzunehmen, teilweise auch aufgrund der kantonalen Vorgaben und Gesetzgebung. So müssen z.B. Schulleiter für das Pensum, welches sie in dieser Funktion ausüben, durch die Gemeinde angestellt werden, während für das Pensum mit Unterrichtstätigkeit die kantonale Gesetzgebung (Gesamtarbeitsvertrag) gilt. Gleichzeitig sollen mit den Änderungen aufgrund der neuen Schulorganisation auch längst fällige Korrekturen und Anpassungen in der GO und DGO (inkl. Anhänge A und B) vorgenommen werden. Bezüglich Details kann vollumfänglich auf den ausführlichen Antrag des RL Bildung vom 27. April 2007 verwiesen werden, welcher allen Ratsmitgliedern bereits vor der Sitzung vom 3.5.2007 zugestellt worden ist.

Gemeindeordnung (GO)

Die Gemeindeordnung mit den vorgeschlagenen Änderungen wird abschnittsweise durchberaten, die anstehenden Fragen beantwortet und über Einzelpunkte mit anderslautenden Anträgen abgestimmt. Folgende Punkte bzw. Paragraphen gaben zu Diskussionen Anlass:

§ 21: Entgegen dem Vorschlag, den Vizepräsidenten in lit. c zu streichen und nicht mehr an der Urne wählen zu lassen, stellt Fabian Müller den Antrag, weiterhin den Gemeindepräsidenten wie den Vizepräsidenten an der Urne zu wählen. Dadurch werde die Demokratie gewahrt, auch würden keine höheren Kosten entstehen. Dieser Gegenvorschlag wird bei 5:5 Stimmen mit dem Stichentscheid des Gemeindepräsidenten abgewiesen. In lit c wird somit der Vizepräsident gestrichen.

§ 27: Die Bibliothekskommission soll nicht neu aufgeführt werden, weil noch kein Entscheid des Gemeinderats vorliegt und die Arbeitsgruppe 'Bibliothek' auch noch keinen Vorschlag unterbreitet hat. Daher ist unzweckmässig, eine neue Kommission aufzuführen.

§ 29: Gemäss Thomas Fluri hat der Gesamtschulleiter eine höhere Verantwortung als die Schulleiter (vgl. auch Schulleitungsreglement). Es sollte daher auch nur der Gesamtschulleiter als Kaderangestellter in der Gemeindeordnung aufgeführt werden. Diesem Antrag stimmt der Rat mit 6:4 Stimmen zu. Der Begriff Schulleiter wird durch Gesamtschulleiter ersetzt, konsequenterweise auch in § 37.

Nach einer kurzen Diskussion, ob der neue Abs. 6 von § 29 nicht ganz zu streichen ist, wird dieser durch die von Thomas Fluri vorgeschlagene Version ersetzt (6:4 Stimmen): Kaderangestellte werden durch den Gemeinderat gewählt. Beim Gesamtschulleiter setzt der Gemeinderat die Fachkommission Bildung als Anstellungsbehörde ein, hat jedoch die Wahl formell zu bestätigen. Die Gemeindemitarbeitenden werden durch den Gemeindeverwalter gewählt. Im Bereich Schule sind die Anstellungsverantwortlichen im Schulleitungsreglement festgelegt.

Dienst- und Gehaltsordnung (DGO)

Im Anschluss an die GO wird auch die DGO abschnittsweise durchberaten.

§ 5: In lit e ist Schulleiter durch Gesamtschulleiter zu ersetzen (analog GO)

§ 10: Auf Antrag von Fabian Müller ist lit. d zu ergänzen (9:1 Stimmen) mit 'Abschluss an einer Fachhochschule für Sozialarbeit'.

§ 11: Abs. 4 wird auf Antrag von Thomas Fluri wie folgt geändert (7:3 Stimmen): Die Fachkommission Bildung ist Anstellungsbehörde für den Gesamtschulleiter und die Schulleiter. Die Wahl des Gesamtschulleiters ist durch den Gemeinderat formell bestätigen zu lassen.

§ 40: In lit. b ist 'die Kindergärtnerinnen' zu streichen.

Feststellung: Der RL Personelles erscheint und nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil.

§ 42: In Abs. 2 lautet die Formulierung neu: '...vor und tritt jeweils ...'.

§ 54: Fabian Müller hätte gerne auch den Vaterschaftsurlaub verankert. Bei der vorliegenden Teilrevision sollen vorerst aber nur die dringlichsten und notwendigen Anpassungen erfolgen. Die Anregung wird daher für eine Totalrevision zur Kenntnis genommen (vorläufig keine Änderung)

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die vorgeschlagenen Änderungen mit den heutigen Korrekturen der Gemeindeordnung sowie der Dienst- und Gehaltsordnung zuhanden der Gemeindeversammlung.

Mitteilung an: RL Finanzen
 RL Bildung
 RL Personelles
 Leiter Finanzverwaltung
 Gemeindeverwalter

Die Anhänge A und B zur DGO werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt (siehe nachfolgendes 'Zusatzprotokoll unter Ausschluss der Öffentlichkeit' Seite 86 f, Lauf-Nr. 85)

Aus terminlichen sowie gesetzlichen Gründen ist eine Traktandierung der revidierten GO und DGO auf die Gemeindeversammlung vom kommenden Montag nicht mehr möglich. Auch sollten nach Möglichkeit noch Schulreglemente angepasst und genehmigt werden. Die gesetzlichen Grundlagen sollten raschmöglichst beschlossen werden, damit auch im Sinne der revidierten Vorgaben gehandelt und gearbeitet werden kann. Als möglicher Termin für eine Gemeindeversammlung wird der 27. August 2007 fixiert. Die überarbeiteten GO und DGO könnten rückwirkend per 1.8.2007 (neues Schuljahr) in Kraft gesetzt werden.

72 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Sporthalle Haulismatt/Hallenschliessungskonzept - Grundsatzentscheid

Mit Beschluss vom 25. Januar 2007 hat der Gemeinderat bezüglich öffentliche Sicherheit auf Gemeindegebiet und Schliessdienst Haulismatt eine bis Ende 2007 befristete Lösung getroffen (siehe Protokoll vom 25.1.2007, Lauf-Nr. 13). Gleichzeitig wurde die Sportkommission beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Vereinsverantwortlichen bezüglich Hallenschliessung einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten. Die Sportkommission unterbreitet nun drei Lösungsvorschläge zur Überprüfung: Abwart Rainfeldschulhaus, Elektronisches Schliess-System und Vereine. Im Papier der Sportkommission vom 10. Mai 2007 sind Pro und Kontra zu den einzelnen Varianten aufgeführt. Es kann vollumfänglich auf dies Ausführungen der Sportkommission verwiesen werden.

Die Sportkommission schlägt vor, bis Ende Jahr seien die Vereine versuchsweise in die Verantwortung zu nehmen. Entsprechend seien die ein-

zelenen Vereine zu beauftragen, den abendlichen Kontrollgang und die Schliessung der Hallen in Eigenverantwortung wahrzunehmen. Werden Verantwortung und Pflichten nicht wahrgenommen, müsste der jeweilige fehlbare Verein sanktioniert werden. Falls die Versuchsphase mit der 'Vereinslösung' positiv verläuft, könnte diese als definitiv erklärt und weitergeführt werden. Der RL Kultur, Sport, Freizeit unterstützt den Vorschlag der Sportkommission. Details müssten noch ausgearbeitet und der Endentscheid zu einem späteren Zeitpunkt gefällt werden.

Im Rahmen der Diskussion wird nochmals festgehalten, dass Mario Morellis Auftrag bis Ende 2007 weiterläuft. Dieser rapportiert auch laufend über allfällige Vorfälle oder Fehlleistungen. Dieses Vorgehen stellt somit in der Versuchsphase eine zusätzliche Sicherheit dar. Zurzeit sind 5 Schlüssel zur Haulismatt im Umlauf, zwei davon bei Vereinen. An den Wochenenden würde die Kontrolle über das Bewilligungsverfahren geregelt. Anton Wüthrich hält fest, die heutige Handhabung mit dem Schliessdienst durch ProSecure (M. Morelli) funktioniere einwandfrei. Bei einer 'Vereinslösung' müssten allfällige Sanktionen wirksam und zweckmässig sein. Thomas Fluri kann eine Lösung mit dem Abwart nicht unterstützen, weil derartiges nicht mehr zeitgemäss sei.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt folgendem Vorschlag der Sportkommission mit 9 Stimmen bei 2 Enthaltungen zu:

- **In einer Versuchsphase bis Ende 2007 werden die einzelnen Vereine beauftragt, den abendlichen Kontrollgang und die Schliessung der Hallen in Eigenverantwortung vorzunehmen.**
- **Die von Montag bis Freitag wahrzunehmenden Aufgaben sind zu definieren (pro Abend ein Verantwortlicher eines Vereins).**
- **Mario Morelli wird während der Versuchsphase auch das Einhalten der Vorgaben kontrollieren.**
- **Bei einem Nichteinhalten der Pflichten und Verantwortlichkeiten werden Sanktionen in Erwägung gezogen, welche noch zu definieren sind.**

Mitteilung an: RL Kultur, Sport, Freizeit
 Sportkommission
 Leiter Bauverwaltung

73 15/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Gebäulichkeiten: FC-Garderoben/Festlegung des Mietzinses - Genehmigung

Es liegt ein Antrag des RL Hochbau vor. Dieser präzisiert sein Anliegen wie folgt: Zwischen dem FC Klus-Balsthal und der Einwohnergemeinde Balsthal wurde im August 1999 der 'Mietvertrag für FC Garderoben in Balsthal' abgeschlossen. Gemäss Ziff. IV./4. ist der jährlich vorauszahlbare Mietzins nach Beendigung der Garderobenrückzahlungen festzulegen. Der FC ist in die-

sem Bereich nun schuldenfrei, weshalb bezüglich Entschädigung für die Benützung der Garderobe ein Entscheid ansteht. Claudio Favaro möchte die Haltung des Gemeinderats kennen. Zu beachten sei, dass diese Garderobe nur durch den FC benutzt wird. Es sei denkbar, die Garderoben unentgeltlich zur Benützung zur Verfügung zu stellen, einen angemessenen Mietzins zu vereinbaren oder eine Pauschalentschädigung analog Reitverein und Judoclub. Der RL Hochbau versteht seinen Antrag vom 24. Mai 2007 als Diskussionsbasis für das weitere Vorgehen.

Ratsintern entwickelt sich ein angeregter Gedankenaustausch mit zusammenfassend folgenden Voten: Es sollte eine Gleichbehandlung mit z.B. den Turnvereinen angestrebt und auf einen Mietzins verzichtet werden. Der FC habe jedoch für Unterhalts- und Nebenkosten aufzukommen. Es müsse eine klare Regelung getroffen und der FC in die Verantwortung einbezogen werden. Auch wird auf gewisse Zusagen verwiesen, welche nicht eingehalten werden. Der FC kann die Anlage auch für kommerzielle Zwecke nutzen. Die Turnhallen und -Plätze wurden primär für die Schulen erstellt, wovon auch Vereine profitieren können, was für die Anlage im Moos nicht zutrefte. Sinnvoll könnte sein, die Vorteile der einzelnen Vereine zu quantifizieren und auf dieser Basis eine Lösung zu finden. Zum Thema liegen offensichtlich differenzierte Ansichten vor, weshalb weitere Abklärungen und Gespräche zwingend erforderlich sind.

Beschluss

Der Gemeinderat beauftragt die RL Hochbau und Kultur, Freizeit, Sport sowie den Bauverwalter, mit dem FC Klus-Balsthal das Gespräch zu suchen und einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Mitteilung an: RL Hochbau
 RL Kultur, Freizeit, Sport
 Leiter Bauverwaltung

74 15/00 Allgemeines und Einzelnes

Gebäulichkeiten: Alte Litzli / Umwandlung in Stockwerkeigentum, Genehmigung

Die alte Litzli wurde zum Verkauf ausgeschrieben. Ein möglicher Investor hat sein Interesse bekundet (vgl. auch Protokoll vom 3.5.2007, Lauf-Nr. 61). Es solle gemäss Claudio Favaro nun ein Verhandlungsmandat erteilt werden, damit alle Möglichkeiten mit der Investorengruppe diskutiert werden können. Ein Entscheid steht vorderhand nicht an, namentlich nicht bezüglich Tausch in Stockwerkeigentum. Dies ist nur einer der zu prüfenden Varianten. Gewissen Platzbedarf hat die Feuerwehr Balsthal bereits zu einem früheren Zeitpunkt (siehe Brief vom 27.9.2006) angemeldet, auch besteht Platzbedarf für sogenannte Notwohnungen, für deren Bereitstellung die Einwohnergemeinden auf gesetzlicher Basis verpflichtet sind (vgl. Stellungnahme Sozialamt Balsthal vom 18.5.2007). Jörg Hafner ist der Auffassung, Stockwerkeigentum müsse abgelehnt werden, nur ein Verkauf sei sinnvoll. In diesem

Sinne stellt er auch den Antrag, das Mandat auf Verkaufshandlungen zu beschränken. Dieser Antrag wird mit 2:9 Stimmen abgelehnt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9 Stimmen bei 2 Enthaltungen, mit der Investorengruppe die Varianten Tausch der Liegenschaft in Stockwerkeigentum und Verkauf zu prüfen; ein entsprechendes Verhandlungsmandat wird Claudio Favaro und Willy Hafner erteilt.

Mitteilung an: RL Hochbau
RL Präsidiales

75 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Tiefbau: Ersatz Wasserleitung Haulismatt - Genehmigung der Abrechnung

Betr. Wasserleitung Haulismattstrasse bis Bezirksschulhaus liegt die Schlussabrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 32'783.70 vor (Kreditunterschreitung von Fr. 4'216.30). Sie wurde durch die Finanzverwaltung am 29. März 2007 geprüft und für richtig befunden.

Beschluss

Die Schlussabrechnung betr. Ersatz Wasserleitung Haulismatt bis Bezirksschulhaus im Gesamtbetrag von Fr. 32'783.70 wird einstimmig genehmigt.

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Bauverwaltung

76 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau/Strassenbau: Sanierung Rütistrasse/Einsprache Beitragsverfahren - Entscheid

Gegen den vom 12. April bis 11. Mai 2007 öffentlich aufgelegten Perimeterplan Nr. 13230-5.6 mit Berechnung erhoben verschiedene Anwohner Einsprache gegen das voraussichtliche Perimeterbetreffnis. Es kann auf die Begründung im Schreiben vom 9. Mai 2007 verwiesen werden. Bruno Oess vermisst die Namensliste der einsprechenden 'Anwohner der Rütistrasse'. Die Werkkommission empfiehlt dem Gemeinderat, auf die Einsprachen einzu-

treten, diese jedoch vollumfänglich abzuweisen. Entsprechend lautet auch der Antrag des RL Werke, Tiefbau. Die Begründung ergibt sich aus dem Protokollauszug der Werkkommission vom 15. Mai 2007. Darin ist u.a. festgehalten, bei den vorgesehenen Arbeiten handle es sich nicht um reine Belagserneuerungen also Unterhaltsarbeiten, wie von den Einsprechern behauptet. Die im Jahre 1952 überteerte Naturstrasse hat die Lebensdauer erreicht. Ein frostsicherer Kofferersatz wurde bei der Teerung vor über 50 Jahren nicht vorgenommen. Frostschäden wurden gemeindeseits jeweils punktuell und auf Begehren der Anwohner ausgeführt. Auch die Wasserleitung hat die Lebensdauer erreicht. Sie musste denn auch schon an mehreren Orten infolge Leitungsbruch repariert werden. Die Erneuerungen der Beleuchtung durch stromsparende Leuchtkörper sowie der Strassenentwässerung drängen sich ebenfalls auf. Es handelt sich gesamthaft nicht um reine Unterhaltsarbeiten, sondern um wesentliche Verbesserungen mit teilweiser Erneuerung des Strassenoberbaus, was eine Beitragspflicht nach sich zieht. Für die Berechnung des Perimeters wurden die Baukosten auf die Werke, Aare Energie AG und die Wasserversorgung anteil- und kostenmässig gesplittet. In diesem Sinne sind die Anwohner am 22. März 2007 auch orientiert worden. Im übrigen sei darauf hingewiesen, dass diejenigen Grundeigentümer mit dem grössten Anteil sich dahingehend geäussert haben, der eröffnete Beitrag nach der massgebenden Grundstückfläche sei realistisch und nicht übertrieben.

Anton Wüthrich bestätigt das richtige Vorgehen. Die Kosten seien bereits ausgeschieden worden. Bezüglich der Frage Sanierung oder Neuanlage habe man sich auch an gerichtliche Praxisentscheide gehalten und generell an das übliche Vorgehen in Zusammenarbeit mit den Ingenieurbüros gehalten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung wie folgt:

- 1. Auf die Einsprache 9. Mai 2007 der Anwohner der Rütistrasse vom wird eingetreten.**
- 2. Die Einsprache ist vollumfänglich abgewiesen und die Verwaltung wird mit dem Vollzug der Eröffnung des Entscheidendes beauftragt, allenfalls in Zusammenarbeit mit einem Juristen.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
 Leiter Bauverwaltung
 Einsprecher

77 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau/Strassenbau: Sanierung Brunnstubenstrasse/Einsprache Beitragsverfahren - Entscheid

Gegen den vom 12. April bis 11. Mai 2007 öffentlich aufgelegten Perimeterplan Nr. 13231-5.6 mit Berechnung erhoben verschiedene Anwohner,

vertr. durch lic. iur. Manfred Wyss, Einsprache gegen das voraussichtliche Perimeterbetreffnis. Es kann auf die Begründung im Schreiben vom 9. Mai 2007 verwiesen werden. Die Werkkommission empfiehlt dem Gemeinderat, auf die Einsprachen einzutreten, diese jedoch vollumfänglich abzuweisen. Entsprechend lautet auch der Antrag des RL Werke, Tiefbau. Es liegt praktisch eine analoge Situation wie bei der Rütistrasse (siehe oben Lauf-Nr. 5/13 vor. Bezüglich Begründung für die Abweisung der Einsprache kann auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 15. Mai 2007 verwiesen werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 10:1 Stimmen wie folgt:

- 1. Auf die Einsprache der Anwohner der Brunnstubenstrasse vom 9. Mai 2007, vertr. durch lic. iur. Manfred Wyss, wird eingetreten.**
- 2. Die Einsprache ist vollumfänglich abgewiesen und die Verwaltung wird mit dem Vollzug der Eröffnung des Entscheidendes beauftragt, allenfalls in Zusammenarbeit mit einem Juristen.**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
 Leiter Bauverwaltung
 Einsprecher

78 05/10 Verkehrssignalisation

Tiefbau/Tempo 30-Zone: Eggenstutz/Ziegelweg - weiteres Vorgehen zur Kenntnisnahme

Es liegen zwei Protokollauszüge der Werkkommission vor. Es kann vollumfänglich auf diese Auszüge vom 17. April und 15. Mai 2007 verwiesen werden. Bereits am 9. Mai 2007 hat nun eine Begehung mit dem Ingenieurbüro Roduner BSB+Partner AG stattgefunden. Dabei wurde in Zusammenhang mit dem Konzept 'Schulwegsicherung und Parkierung auf Erschliessungsstrassen des ganzen Gemeindegebiets' auch die Situation am Eggenstutz und Ziegelweg überprüft. Mit einer Stellungnahme ist noch vor den Sommerferien zu rechnen.

Im Rahmen einer kurzen Diskussion kommt es noch zu einem Gedankenaustausch unter Ratskollegen, insbesondere über den letzten Abschnitt auf der ersten Seite des Protokollauszuges vom 17.4.2007. Bruno Oess vertritt die Auffassung, der Gemeinderat habe nie 'Hindernisse' beschlossen. Dieser Aussage widerspricht Enzo Cessotto mit Verweis auf die Projektgenehmigung (Beschluss des Gemeinderats vom 22.6.2006), bei welcher in den Plänen alles genau eingezeichnet war.

Beim vorliegenden Geschäft handelt es sich ausschliesslich um eine Orientierung (weiteres Vorgehen, Kenntnisnahme), ein Entscheid steht im heutigen Zeitpunkt nicht an.

Verkehrswesen: Verkehrslösung Klus/Bus-Bahnhof Thalbrücke - Info zur Kenntnisnahme

Der Busbahnhof Thalbrücke ist Teil der Verkehrslösung Klus, deren erste Etappe zur Zeit realisiert wird. Nun gilt es einem weiteren Teilprojekt Beachtung zu schenken. Eine Arbeitsgruppe hat sich seit November 2006 in mehreren Arbeitssitzungen damit beschäftigt, das Projekt 'Bus-Bahnhof Thalbrücke' voranzutreiben. Vertreten sind verschiedene Institutionen (Amt für Verkehr und Tiefbau, OeBB, Postauto Schweiz, Einwohnergemeinde Balsthal). Das Layout des Bus-Bahnhofs liegt nun in einer bereinigten Fassung vor. Thomas Fluri erklärt die Situation anhand des überarbeiteten Übersichtsplans, datierend vom 12. April 2007. Dieser entspricht dem heutigen und somit aktuellen Stand. Der Busbahnhof ist zum Umsteigen für alle gedacht (zentrales Terminal) und bietet Platz für zwei Busse. Als Nachteil muss die Tatsache betrachtet werden, dass beim Denner weniger Parkplätze für Autos zur Verfügung stehen werden. Der Standort des Kiosks ist auf dem Peron vorgesehen, wodurch auch die Verkehrssituation beim Bahnübergang entschärft werden kann. Die aktuellen zwei Haltestellen Richtung Thal sollen aufgelöst werden.

Der RL Planung präsentiert mit einer PowerPoint-Präsentation die Untersuchungsergebnisse unter dem Titel 'Vissim-Simulation' (Übersicht, Grundlagen, Simulationszustände, Ergebnisse der einzelnen Simulationen etc.). Bezüglich Einzelheiten kann auf die entsprechenden Unterlagen verwiesen werden. Die Verkehrssteuerung soll so erfolgen, dass vorerst der Zug abfährt und die Busse erst später. Bis dahin hat sich auch der Verkehr seitens Bahnübergang wieder verflüssigt. Nächstes Jahr soll ein zeitlich beschränktes Monitoring erfolgen, um Erkenntnisse aus der Praxis zu erlangen. Ein neuer Automat für Fahrkarten ist geplant. Noch nicht geklärt ist das Problem mit der Liegenschaft Solothurnstrasse 6. Der Eigentümer ist bereit, diese zu einem angemessenen Preis zu verkaufen. Weder der Kanton noch die Einwohnergemeinde möchten zwingend Liegenschaftsbesitzer bezüglich dieses Objekts werden. Es sind verschiedene Varianten zu prüfen, z.B. Erwerb durch Kanton im Jahre 2008, Nutzung jedoch schon früher.

Beschluss

Der Gemeinderat unterstützt das Projekt einstimmig wie folgt:

- 1. Er nimmt zustimmt Kenntnis vom Layout Busbahnhof Thalbrücke gemäss Plan Stand 12. April 2007.**
- 2. Die Gemeinde Balsthal wünscht eine rasche Realisierung des Projekts, damit die Nutzer des öffentlichen Verkehrs baldmöglichst von verbesserten Verbindungen profitieren können, aufwändige provisorische Haltestellen vermieden werden und die Auswirkungen des Kreisels sowie des Busbahnhofs auf den Verkehrsfluss realitätsnah geprüft werden.**
- 3. Das Interesse des Einwohnergemeinderates an einer Übernahme der Liegenschaft Schälín ist nicht gross. Trotzdem bietet er dem Kanton seine Hilfe an und beauftragt Thomas Fluri (RL Planung) und Enzo Cessotto (RL Werke, Tiefbau) zusammen mit Gemeindepräsidenten Willy Hafner sowie Bauverwalter Anton Wüthrich mit den Kaufsverhandlungen.**

Mitteilung an: RL Planung
 RL Werke, Tiefbau
 Gemeindepräsident
 Leiter Bauverwaltung

80 16/12 Kommissionswahlen

**Schiessplatzkommission / Demission des Präsidenten -
 Genehmigung**

Sportkommission: Wahl eines Kommissionsmitgliedes

Markus Zehnder hat aufgrund gesundheitlicher Probleme als Mitglied (Präsident) der Schiessplatzkommission per sofort demissioniert. In der Sportkommission hat die SVP den ihr zustehenden Sitz 'weitergegeben'. Dieser konnte offenbar auch durch die andern Parteien nicht besetzt werden. Die Bemühungen der Sportkommission verliefen in der Folge positiv. Diese schlägt vor, die parteilose Regula Fluri in die Sportkommission zu wählen.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Markus Zehnder per sofort als Mitglied der Schiessplatzkommission, unter Verdankung der geleisteten Dienste.**
2. **Regula Fluri, Holzfluhweg 6, wird einstimmig als Mitglied der Sportkommission gewählt.**

Mitteilung an: Gemeindeganzlei
 Schiessplatzkommission
 Sportkommission
 betroffene Kommissionsmitglieder

81 22/09 Industrieansiedlung, Industrie und Gewerbe

**Gewerbe und Industrie: Ansiedlung Museum / Information
 - Stellungnahme**

Es liegt ein Papier mit dem Titel 'Konzept & Idee: Neubau Tanksäulen-Museum in Balsthal' von Martin Jaggi vor. Es kann vollumfänglich auf die Unterlagen verwiesen werden, welche allen Ratsmitgliedern zugestellt wurden. Herr Jaggi hat ein Tankstellen-Museum in Gänsbrunnen, welches rege besucht wird. Wunsch und Idee wäre, das Museum zu erweitern und an einen andern Standort - z.B. Balsthal - zu verlegen. Der RL Planung fände eine Ansiedlung in Balsthal positiv, entsprechend sollte der Initiator auch moralisch unterstützt werden. Thomas Fluri schlägt vor, dass Dossier an den

RL Kultur, Sport, Freizeit weiterzugeben, damit dieser allfällige Unterstützungsmöglichkeiten, auch in finanzieller Hinsicht, überprüfen kann, wie Herr Jaggi auch beantragt hat (siehe Seite 12 Konzept vom 22.5.2007). Jörg Hafner nimmt den Auftrag entgegen, wird die Fragen bezüglich Unterstützung und Standort klären und einen Vorschlag unterbreiten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 10:1 Stimmen, die Anfrage entgegenzunehmen und beauftragt den RL Kultur, Sport, Freizeit zu prüfen, ob und wie das Projekt unterstützt werden könnte und einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

Mitteilung an: RL Planung
 RL Sport, Kultur, Freizeit
 Gesuchsteller Martin Jaggi
 Amt für Gemeinden

82 R Mitteilungen/Ressortleiter

-
- Willy Hafner weist daraufhin, in der Kulturkommission habe die SP und Unabhängige noch einen freien Sitz zu besetzen. Fritz Dietiker wird bis zu den Sommerferien nach Möglichkeit eine Person zur Wahl melden.
 - Claudio Favaro stellt fest, ab Sommer 2007 sei das Schulhaus Klus leer. Man werde die zukünftige Nutzung und auch die Verkaufsfraage prüfen. Entsprechend wird eine Verkehrsschätzung in Auftrag gegeben und das Objekt ausgeschrieben. Gegen dieses Vorgehen liegen keine Einwände vor.
 - Der RL Planung orientiert mit kurzem Kommentar über den Regierungsratsbeschluss vom 29. Mai 2007. Der Regierungsrat hat die am 7.9.2006 vom Gemeinderat der Einwohnergemeinde Balsthal beschlossene Änderung des Zonenreglements genehmigt und in diesem Zusammenhang auch die Beschwerde den Liegenschaftsbesitzers des ehemaligen 'Pöstli' abgewiesen. Eine Kopie des RRB wird allen Ratsmitgliedern ausgehändigt.
 - Thomas Fluri kann die Trimesterauswertung, welche im zugestellt wurde, nicht nachvollziehen.
 - Enzo Cessotto orientiert über den Stand der Arbeiten bei der Post und den Grund der Verzögerungen.
 - Willy Hafner informiert über einen möglichen Start des regionalen Sozialdienstes Thal-Gäu. Als ursprüngliches Datum war der 1.1.2008 vorgesehen. Auf diesen Zeitpunkt ist eine Realisierung definitiv nicht möglich. Neu wurde als frühestes Datum der 1.4.2008 ins Auge gefasst. Im Gäu ist man sich noch nicht einig über die Standortgemeinde.
 - Die AG Betagtenbetreuung hat der GPK die Studien über die Sanierung und die Erweiterung des Altersheimes Inseli vorgestellt und auch die Kostenfragen erörtert (Sanierung 3,2 Millionen Franken; erste Erweiterung 4,6 Millionen Franken; zweite Erweiterung 8,85 Millionen Franken). Zeitplan und Kostenverteiler sind noch nicht erstellt.

- Ab Juni 2007 soll der Regionale Führungsstab eingesetzt werden. Die kommunalen Stäbe werden aufgelöst, allerdings können kommunale Verantwortungen nicht an den regionalen Führungsstab delegiert werden.
- Der Bund hat sich bei der Unterstützung für die Spitex zurückgezogen. Die Gemeinden werden in die Pflicht genommen, auch in Bezug auf die Finanzen. Via Finanzausgleich sollten die Ausgaben in gleicher Höhe aber wieder durch den Kanton gesprochen werden, so dass bei den Gemeinden keine Mehrkosten entstehen sollten. In Zusammenarbeit mit den 4 Spitex-Organisationen sollen Leistungsverträge mit den Gemeinden ausgearbeitet werden.
- Der Gemeindepräsident orientiert über die Erbschaft Schlegel. Die Erbanteile und Legate wurden von der Finanzverwaltung an die entsprechenden Personen ausbezahlt. Es ist noch ein Grabfond zu errichten und die Verwaltungskosten zu eruieren. Anschliessend ist zu prüfen, wie der verbleibende Nettobetrag zu verwalten bzw. einzusetzen ist. Lorenz Bader, Jörg Hafner und Willy Hafner werden zuhanden des Gemeinderats einen Vorschlag zur Diskussion und zu einem allfälligen Entscheid ausarbeiten.
- Auf die Frage von Fabian Müller wird festgehalten, bei der Treppe Haulismatt-Turnhalle würden noch Massnahmen im Sicherheitsbereich getroffen
- Claudio Favaro verteilt im Sinne einer Information Protokolle der Arbeitsgruppe GO09

83 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Willy Hafner ruft zum wiederholten Mal auf, beim Brunch am 1. August 2007 mitzuhelfen.
- Der Gemeindepräsident hat die Interpellationen der letzten Gemeindeversammlung schriftlich beantwortet und dem Interpellanten zukommen lassen.

Schluss der Sitzung 23.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

7. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

Donnerstag, 28. Juni 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident Bader Lorenz Dietiker Fritz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Bruno Straub, Gemeindeschreiber Peter Wittwer, Büro BSB zu Trakt. 2 Heinz von Arb, designierter GR Peter Wetzel Korrespondent Rolf Löffler, Korrespondent Solothurner Tagblatt
<u>Entschuldigt</u>	Anton Wüthrich, Bauverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 31. Mai 2007
2. Verkehrswesen: Verkehrskonzept Schulwegsicherung und Parkierung - Information und Stand der Arbeiten (30/01)
3. Schulwesen: Totalrevision Schulordnung - Genehmigung zu Händen der Gemeindeversammlung (10/01)
4. Areal der Einwohnergemeinde: Mietvertrag Zweckverband Kreisschule Thal - Genehmigung (01/05)

5. Gemeindeversammlung:
 - a) Festlegen des Termins
 - b) Festlegen Traktandenliste (16/01)
6. Vereinswesen: Finanzsituation TC Balsthal - Kenntnisnahme und Entscheid (12/06)
7. Gebäulichkeiten: Heilpädagogische Sonderschule - Variantenentscheid Modernisierung HPS Balsthal (15/16)
8. Gemeinderat: Demission RL Umwelt - Genehmigung (16/05)
9. Kommissionen: Demission Mitglied Baukommission - Genehmigung (16/12)
10. Polizeiwesen: Zwischenbericht Sicherheitsdienst- Information (26/03)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Mitteilungen und Verschiedenes

Protokoll vom 31. Mai 2007

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

86 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Verkehrskonzept Schulwegsicherung und Parkierung - Information und Stand der Arbeiten

Zu diesem Traktandum stehen dem Rat keine Unterlagen zur Verfügung. Es geht heute um eine allgemeine Information und um Mitteilung des heutigen Planungsstandes. Herr Wittwer vom Büro BSB veranschaulicht die gemachten Studien speziell in den Gefahrenzonen. Man geht von drei möglichen Varianten aus: 1. Verkehrsberuhigte Zonen, 2. Einzelmassnahmen oder 3. Tempo 30. Favorit ist die Variante verkehrsberuhigte Zone, speziell an den neuralgischen Verkehrspunkten und Kreuzungen wie, Rainweg-Hözlstrasse-Kirchstrasse, Hofmattweg-Geissgässli und Sagmattstrasse. Dabei sollte auch die Parkierung geregelt werden, speziell vis à vis Inselischulhaus am Bach und am Rain- und Hinterrainweg. Es ist ebenfalls abzuklären, ein generelles Halteverbot vor den Schulhäusern und Kindergärten zu verfügen. Der Rat profitiert von der Möglichkeit, nähere Auskünfte zu erhalten und die Anliegen anzubringen. Herr Wittwer nimmt die Anregungen und Wünsche entgegen und wird in einer nächsten Sitzung die Ratsmitglieder weiter informieren.

Der Vorsitzende dankt Herrn Wittwer für die lehrreichen Informationen.

87 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Schulwesen: Totalrevision Schulordnung - Genehmigung zu Händen der Gemeindeversammlung

Die revidierte Schulordnung, welche den Ratsmitgliedern mit den übrigen Sitzungsunterlagen zugestellt wurde, ist den veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen im Schulbereich und den Grundsatzentscheiden des Gemeinderates angepasst. Mit der revidierten Schulordnung will die Schulkommission eine Ergänzung zu den kantonalen Vorschriften schaffen und gleichzeitig die kommunalen Reglemente in einem einzigen Erlass zusammenfassen.

Nach kurzer Information durch den RL Bildung folgt die Detailberatung. Der Vorsitzende schlägt vor, die revidierte Schulordnung und den Anhang paragraph- bzw. abschnittsweise durchzuberaten. Während der Detailberatung tauchen kleinere Fragen auf, welche aber vom RL Bildung kompetent beantwortet werden. Am Schluss der Beratung stimmt der Gemeinderat den Anträgen des RL Bildung einstimmig wie folgt zu:

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt die total revidierte Schulordnung zu Händen der Gemeindeversammlung, an welcher auch über die revidierte Gemeindeordnung und die Dienst- und Gehaltsordnung beschlossen wird.
2. Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis, dass mit der rückwirkenden Inkraftsetzung der revidierten Schulordnung auf den 1. August 2007 auch das am 3. Mai 2007 beschlossene Schulleitungsreglement ersetzt wird.

Mitteilung an: RL Bildung
 Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

88 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzbereinigungen

Areal der Einwohnergemeinde: Mietvertrag Zweckverband Kreisschule Thal- Genehmigung

Auf Beginn des Schuljahres 07/08 übernimmt der Zweckverband Kreisschule Thal alle Oberstufenklassen im Thal. Die Statuten des Zweckverbandes sehen vor, dass die benötigten Schulanlagen von den Standortgemeinden gemietet werden. Anhand der Rückmeldungen der angeschlossenen Gemeinden, wurde der vorliegende Mietvertrag vom Vorstand nochmals überarbeitet.

Im Anhang findet man die Berechnungsgrundlagen dazu und die Raumtabelle.

Der RL Bildung erläutert die wesentlichen Änderungen wie z.B.

Eine pauschale Entschädigung für die eigene Nutzung der Schulanlagen durch die jeweiligen Gemeinden
Entschädigung pro Klasse am Schulstandort nach Lektionen
Regelung der Entschädigung für die Benutzung der Werk- und Hauswirtschaftsräume und Turnhallen
Rückwirkende Anpassung des Mietzinses bei kleinerer Anzahl Klassen als geplant
Die am 1. August 2007 vorhandenen Geräte und Einrichtungen bleiben im Eigentum der Gemeinden, können aber durch die Oberstufenklassen genutzt werden. Neuanschaffungen und Ersatz gehen in Zukunft zu Lasten der Kreisschule.

Der vorliegende Mietvertrag wird in der Detailberatung abschnittsweise durchberaten, wobei keine Wortbegehren und keine Aenderungsvorschläge aus dem Rat hervorgehen.

Dem Antrag des RL Bildung wird einstimmig wie folgt zugestimmt:

Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat genehmigt den überarbeiteten Mietvertrag mit dem Zweckverband Kreisschule Thal, welcher für das Schuljahr 2007/08 eine pauschale Betriebskostenentschädigung von Fr. 178'200.-- für alle in der Raumtabelle aufgeführten Schulräume (Bezirksschulhaus, Schulhaus Falkenstein 1, Hauswirtschaftsräume Schulhaus Rainfeld, Turnhallen, Büros und Gemeinschaftsräume) und einen Mietzins von Fr. 548'500.-- festlegt.**
- 2. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass gleichzeitig mit der Genehmigung dieses Mietvertrages der Mietvertrag mit der Kreisbezirksschule Balsthal für das Bezirksschulhaus (Mietzins Fr. 327'000.--, Betriebskostenentschädigung Fr. 100'000.--) aufgelöst wird.**

Mitteilung an: Zweckverband Kreisschule
RL Bildung
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Bauverwaltung

- 89 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeversammlung

a) Festlegen des Termins

b) Festlegen Traktandenliste

a) Festlegen des Termins

Die Gemeindeversammlung wird auf Montag, 27. August 2007, 20.00 Uhr im Kultursaal „Haulismatt“ festgelegt.

b) Festlegen Traktandenliste

Folgende Traktandenliste wurde dem Rat vorgeschlagen:

1. Gemeindeordnung (GO) Teilrevision - Genehmigung zuhanden des Regierungsrates
2. Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) mit Anhang A und B Teilrevision - Genehmigung zuhanden des Regierungsrates
3. Schulreglement - Genehmigung zuhanden des Regierungsrates
4. Verschiedenes

Feststellung: Entgegen dem Vorschlag muss es bei Traktandum 3 korrekterweise Schulordnung heissen (vgl. oben Traktandum 3 (Totalrevision Schulordnung), Lauf-Nr. 85).

Beschluss

Der Gemeinderat legt das Datum der Gemeindeversammlung auf Montag, 27. August 2007 fest und genehmigt die Traktandenliste einstimmig wie folgt:

Die Genehmigung der Teilrevision in der Gemeindeordnung zuhanden des Regierungsrates.

Die Genehmigung der Teilrevision in der Dienst- und Gehaltsordnung mit Anhang A und B zuhanden des Regierungsrates.

Die Genehmigung der Totalrevision der Schulordnung zuhanden des Regierungsrates

Verschiedenes

Mitteilung an: Gemeindepräsident
Gemeindevorwaller

Jörg Hafner, RL Kultur Sport Freizeit entschuldigt sich für seine Abwesenheit an der Gemeindeversammlung.

90 12/06 Sportvereine

Vereinswesen: Finanzsituation TC Balsthal - Kenntnisnahme und Entscheid

Bereits Im Mai 2004 stellte der TC Balsthal den Antrag auf Gleichbehandlung mit dem Tennisclub Tela und verlangte von der Gemeinde den Kauf Ihres Grundstücks GB 3555 ohne Gebäude und Anlagen für Fr. 68'940.--. Die Gebühren für Strom und Wasser sollten gleich verrechnet werden wie für den TC Tela. Der Gemeinderat beschloss damals eine neue Erarbeitung der Gemeindebeiträge an die Vereine.

Mit Brief vom 17. Oktober 2005 wiederholt der TC Balsthal die Anträge vom Mai 2004.

Der Antrag auf Kauf der Parzelle wurde im August 2005 vom Gemeinderat abgelehnt und die verlangte Gleichbehandlung betreffend Gebühren wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 22. Februar 2006 und der Genehmigung der überarbeiteten Richtlinien für Vereinsunterstützung behandelt.

In der Zwischenzeit kommt es zu Zahlungsausständen des Clubs für Strom und Wasser und im Juni 2007 zu einem erneuten Antrag auf Schuldenerlass für die aufgelaufenen Gebühren oder zumindest für einen Zahlungsaufschub von 5 Jahren mit jährlichen aconto Zahlungen von Fr. 646.--.

Zusätzlich beantragt der TC Balsthal die Gewährung eines zinslosen Darlehens für die Restschuld von Fr. 28'000.-- bei der Baloise Bank.

Zur Gleichstellung aller Vereine verlangt der TC Balsthal eine Umwandlung der Gemeindebürgschaften in zinslose Darlehen.

Aufgrund dieser Ausgangslage fand am 11. Juni 2007 eine Besprechung mit Vertretern des TC Balsthal und dem RL Kultur, Sport, Freizeit und dem Finanzverwalter statt, worauf der Finanzverwalter einen detaillierten Bericht mit entsprechender Beurteilung und Empfehlung verfasst hat.

Während der regen Diskussion werden aus dem Rat verschiedene Vorschläge und Anregungen gemacht. Eine totale Gleichbehandlung der Vereine ist wegen der unterschiedlichen Bedürfnisse kaum machbar. Laut RL Kultur Sport Freizeit ist die Sportkommission stetig am Verhandeln und Ausarbeiten für einen späteren Grundsatzentscheid.

Thomas Fluri stellt einen Gegenantrag:

Weil der TC Tela immer noch keinen angepassten Vertrag bzw. Baurechtsvertrag mit der Gemeinde unterzeichnet hat und die Gebühren nicht geregelt sind, ist der TC Balsthal klar im Nachteil. Fluri beantragt deshalb die Gebühren für den TC Balsthal für 1 Jahr zu erlassen.

Der Rat lehnt diesen Gegenantrag mit 6 zu 4 Stimmen ab. Der TC Tela hat entsprechende Gegenleistungen erbracht und zudem seien Vereine, welche keine gemeindeeigenen Gebäude beanspruchen, noch mehr im Nachteil.

Man einigt sich auf die Gewährung eines zinslosen Darlehens, d.h. dass von allen Vereinen, welche ein Darlehen aufgenommen haben (Gesamtsumme 144'159.25), die Bankzinsen ab 1.1.2008 direkt von der Gemeindekasse bezahlt werden, und nicht wie beantragt, die Darlehenschulden übernommen werden. Die Rückzahlung der Darlehen hat ordnungsgemäss durch die Vereine zu erfolgen.

Beschluss:

Dem Antrag des RL Kultur Sport Freizeit stimmt der Rat wie folgt zu:

1. Ein Schuldenerlass des TC Balsthal ist abzulehnen. Die Schulden von Fr. 3'229.65 aus Wasser- und Stromgebühren können in 5 jährlichen Teilzahlungen von Fr. 646.-- getilgt werden, wobei die laufenden und zukünftigen Gebühren innert Zahlungsfrist zu begleichen sind (mit 8 zu 3 Stimmen)
2. Dem Antrag auf Gewährung eines zinslosen Darlehens für die Kreditschuld von Fr. 28'000.-- kann nur entsprochen werden, wenn alle Bürgschaften in zinslose Darlehen für die Vereine umgewandelt werden und somit auch gleichbehandelt werden (5 zu 5 bei 1 Enthaltung, mit Stichentscheid).

Mitteilung an: TC Balsthal
RL Kultur Sport Freizeit
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Bauverwaltung

91 15/16 Heilpädagogische Sonderschule

Gebäulichkeiten: Heilpädagogische Sonderschule - Variantenentscheid Modernisierung HPS Balsthal

Im Juli 2006 wurde der Kanton aufgefordert, bei den Planungsarbeiten für einen Neubau HPS Unterstützung zu bieten und die Finanzierungszusagen festzulegen. Der Kanton stellt sich klar hinter den Standort Balsthal, verlangt aber eine Vergleichsmöglichkeit zwischen Neubau und Ausbau der bestehenden Liegenschaft. Die Planungskommission hat sich der Sache angenommen und Verhandlungen mit den Grundeigentümern Standort Rainfeld und Villa Buxtorf aufgenommen. Bei der Kostenzusammenstellung beider Varianten resultiert ein gleicher Betrag von ca. 4'825'000.--. Der Planungsausschuss favorisiert auf Grund der Ergebnisse eindeutig einen Neubau HPS. Dabei wurden die Zweckmässigkeit, Integration, Flexibilität, Bedürfnisse der Gemeinde und Bauphase genau analysiert und mit den beiden Varianten verglichen.

Der Kanton wird aufgefordert, den Variantenentscheid des Gemeinderates zu unterstützen und die Mitfinanzierung festzulegen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat erteilt dem Planungsausschuss den Auftrag, für die Modernisierung der HPS nur noch die Variante „Neubau Rainfeld“ zu verfolgen.
2. Der Ausschuss wird beauftragt, mit den Grundeigentümern von GB Balsthal Nr. 3672 konkrete Verhandlungen zur vorvertraglichen Sicherung aufzunehmen und einen Projektwettbewerb vorzubereiten.
3. Der Gemeinderat fordert den Kanton auf, sich dem Variantenentscheid der Gemeinde anzuschliessen, die Gemeinde bei den Pla-

nungsarbeiten zu unterstützen und die nötigen Finanzierungszusagen vorzubereiten (alle Anträge einstimmig).

Mitteilung an: Planungsausschuss
 RL Bildung

92 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeinderat: Demission RL Umwelt - Genehmigung

Mit Schreiben vom 24. März 2007 reicht der RL Umwelt, Fritz Dietiker, seine Demission als Gemeinderat ein. Während 14 Jahren hat Herr Dietiker im Rat mitgewirkt und seine wertvollen Dienste über viele Jahre der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Er möchte nun einem jüngeren Parteikollegen seinen Platz anbieten.

Seine Demission bedeutet kein definitiver Abschied von der Politbühne. Fritz Dietiker wird weiterhin als Präsident der SP, als Delegierter des Vereins Region Thal und in weiteren Mitgliedschaften seine Dienste zur Verfügung stellen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Fritz Dietiker als Gemeinderat und Ressortleiter Umwelt und dankt ihm für seine langjährigen wertvollen Dienste zum Wohle unserer Gemeinde.

Mitteilung an: F. Dietiker
 Gemeindepräsident
 Kanzlei

Fritz Dietiker bedankt sich auf seine Weise bei jedem einzelnen Ratsmitglied mit einem entsprechenden originellen Geschenk.

93 16/12 Kommissionswahlen

Kommissionen: Demission Mitglied Baukommission - Genehmigung

Mit Schreiben vom 30. Mai 2007 gibt Heinz von Arb seine Demission als Mitglied der Baukommission bekannt. Als angehender Gemeinderat und Nachfolger von Fritz Dietiker sieht er die Schwerpunkte der Aufgaben und Verantwortlichkeit in seiner neuen Tätigkeit als Gemeinderat.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Heinz von Arb als Mitglied in der Baukommission und heisst ihn zugleich als neues Mitglied im Gemeinderat herzlich willkommen.

Mitteilung an: Heinz von Arb
 Präsident Baukommission
 Präsident SP
 Kanzlei

94 26/03 Hundehaltung, Unfallstatistik -verhütung, Unglücksfälle und Verbrechen

Polizeiwesen: Zwischenbericht Sicherheitsdienst - Information

Ein weiterer Zwischenbericht des Sicherheitsdienstes, geleistet durch pro Secure, liegt vor. Der Dienst beschränkte sich nicht nur auf die vorgegebenen Präsenzzeiten, sondern wurde auch vermehrt von der Bevölkerung telefonisch zu Kontrollgängen aufgefordert.

Der Rat nimmt vom vorliegenden Bericht zustimmend Kenntnis.

95 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Umwelt

Dietiker Fritz teilt mit, dass er am 29. Juni ein letztes Mal im Redaktionsteam „InfoBulletin“ mitarbeitet. Als Nachfolger schlägt er seinen Rats- und Parteikollegen Fabian Müller vor.

RL Planung

Thomas Fluri erinnert an die Sistierung der Planarbeiten „Umfahrung Klus“ beim Kanton.

Die a.en wird am Bisibergweg-Brunnstubenstrasse-Rütistrasse neue Leitungen einlegen.

Ein Investor möchte in der Lippermatt ein Industriegebäude aufstellen, wozu es noch Verhandlungen mit den entsprechenden Grundeigentümern erfordert. Bei Realisierung dieses Projekts würden 70 - 80 Arbeitsplätze zu Verfügung stehen.

RL Finanzen

Jörg Ruf macht den Rat auf die Teilrevision des neuen Steuergesetzes aufmerksam und auf die Folgen von mindestens ½ Mio. Mindereinnahmen an Steuergeldern. Bei der Budgetierung ist dies in Betracht zu ziehen.

Bei der Neugestaltung der Gemeinde-Website ist man am Verhandeln mit einem neuen Anbieter. Man hat sich für i-web, einen der Branchenleader (viele Auszeichnungen und Preise) entschieden, sich ausschliesslich auf Hompages konzentriert, wodurch auch eine stetige Weiterentwicklung und Anpassungen an die gesetzlichen Bestimmungen gewährleistet sind. Der Gemeinderat wird über den Stand der Arbeiten auf dem Laufenden gehalten, zurzeit wird eine konkrete Preiszusammenstellung im Sinne einer Offerte erarbeitet.

RL Tiefbau

Enzo Cessotto ärgert sich über die vom Kanton angekündigte Verkehrsbeschränkung im Gebiet St. Wolfgang. Weder die a.en noch die Werkkommission haben vorgängig davon erfahren.

Von der Panzersperre Klus bis Dyhrberg wird der Strassenbelag durch den Kanton erneuert. Der Ersatz der Wasserleitungen wurde nicht budgetiert und muss später erfolgen. Eine Koordinationssitzung mit den Werken ist dringend vorzunehmen.

RL Präsidiales

Der Vorsitzende macht auf die Vergabe des Kulturpreises im Oktober 2007 und auf den Multit-Kulti-Anlass vom kommenden Samstag aufmerksam.

96 V Mitteilungen/Verschiedenes

Eine Arbeitsgruppe plant die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Inseli. Ein Finanzplan für die 1. Etappe mit dem Kostenverteiler an die Thaler Gemeinden liegt dem Rat zum Studium vor.

Das Abwartehepaar Brosi hat per Ende 2007 demissioniert. Die Stelle muss neu ausgeschrieben werden. Beim Auswahlverfahren sind auch die Schulverantwortlichen beizuziehen.

Enzo Cessotto macht auf die GV der Bahnen in Grächen am 20. Juli aufmerksam und fragt nach weiteren Teilnehmern.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 30. August 2007 statt. Der Vorsitzende ermahnt die Anwesenden zur frühzeitigen Eingabe der Anträge (letzter Termin 17. 08. 2007).

Schluss der Sitzung 22.45 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiber Stv.

Willy Hafner

Therese Haefely

8. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

30. August 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
Entschuldigt	Hafner Jörg (Auslandaufenthalt)
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Peter Wittwer (Roduner BSB+Partner) Kuno Flury (Schulleiter) Urs Meier (Feuerwehrkommandant)

Traktanden

1. Protokoll vom 28. Juni 2007
2. Beschluss über die neue Ressortzuteilung und Vereidigung neuer Gemeinderat (16/05)
3. Verkehrswesen: Verkehrskonzept Schulwegsicherung und Parkierung - Information (30/01)
4. Schulwesen: Qualitätsleitbild Mittelstufe, Auftrag zur Umsetzung (10/01)
5. Schulwesen: Umsetzung Informatikkonzept, Auftragsvergabe und Kreditfreigabe (10/07)
6. Hochbau: Baulinienunterschreitung GB 3762, Genehmigung (03/03)

7. Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Schulhaus Klus, weiteres Vorgehen (15/06)
8. Bauwesen: Bus-Bahn-Hof Thalbrücke, Zustimmung Parkierungsanlage (05/07)
9. Energie: Energiestadt Balsthal, Zustimmung Dossierwechsel (09/00)
10. Zentralschweizerisches Jungtambouren- und Jungpfeiferfest, Genehmigung finanzielle Unterstützung
11. Feuerwehrwesen: Erhöhung/Anpassung Besoldung, Genehmigung (23/04)
12. Gemeindeorganisation: Internetauftritt; Auftragsvergabe und Kreditfreigabe ev. mit Nachtragskredit (17/03)
13. Areal Einwohnergemeinde: Landverkauf GB 3236, Zustimmung (01/05)
14. Polizeiwesen: Ladenöffnungszeiten - Anpassung Verordnung über den Ladenschluss, Zustimmung (26/8)
15. Kommissionen: Wahl Mitglied Kulturkommission (16/12)
16. Gemeinderat: Partnerschaft Suprasl, Planung Aktivitäten und Finanzen Jubiläumsjahr 2008 (16/05)
17. Mitteilungen
18. Verschiedenes
19. Personalwesen: Wahl einer Sachbearbeiterin (18/08) Aus-
schluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bauverwalter Anton Wüthrich, den Finanzverwalter Rudolf Dettling sowie den Gemeindegeldkorrespondenten Peter Wetzler und Peter Löffler vom Solothurner Tagblatt, ebenso verschiedene Gäste bzw. Referenten. Die Geschäfte werden entsprechend der Traktandenliste behandelt.

Fredi Stampfli erscheint aus beruflichen Gründen etwas später (ab Traktandum 3).

Protokoll vom 28. Juni 2007

Das Protokoll der Sitzung vom 28. Juni 2007 wird einstimmig genehmigt.

97 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Beschluss über die neue Ressortzuteilung und Vereidigung neuer Gemeinderat

Der Vorsitzende begrüsst speziell Heinz von Arb im Gemeinderat, welcher durch Nachrücken den durch die Demission von Fritz Dietiker frei gewordenen Sitz der SP und Unabhängigen besetzt. Durch die Publikation im Anzeiger Thal Gäu gilt er gemäss § 126 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 22. September 1996 für den Rest der Amtsperiode 2005/2009 als in stiller Wahl gewählt. Herr von Arb wurde bereits in anderer Funktion durch den Gemeindepräsidenten offiziell vereidigt.

Fabian Müller wünscht einen Ressortwechsel. Er möchte das Ressort Soziales abgeben und neu das Ressort Umwelt übernehmen. Die andern Gemeinderäte wollen ihr Ressort behalten, so dass der Rochade nichts im Wege steht. Entsprechend wird Heinz von Arb das Ressort Soziales übernehmen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7 Stimmen und 2 Enthaltungen wie folgt:

- 1. Dem Wechsel von Fabian Müller vom Ressort Sozialdienste ins Ressort Umwelt wird zugestimmt.**
- 2. Dem als Gemeinderat für die Amtsperiode 2005/2009 nachgerückten Heinz von Arb wird das frei gewordene Ressort Sozialdienste zugeteilt.**

98 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Verkehrskonzept Schulwegsicherung und Parkierung - Information

Einleitend hält der RL Planung fest, es gehe heute nicht darum, Entscheide zu fällen. Vielmehr wolle man informieren, diskutieren, Inputs und Ergänzungen erhalten und allfällige Korrekturvorschläge. Danach soll eine bereinigte Version erstellt und dem Gemeinderat wieder vorgelegt werden. Thomas Fluri verfügt auch über verschiedene Meinungen besorgter Eltern, welche sich - teilweise seit Schulanfang - bei ihm gemeldet hätten. Das Informationsmaterial, auch eine CD, steht interessierten Gemeinderäten zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Der Gemeinderat hat sich bereits in seiner Sitzung vom 28. Juni 2007 mit dem Thema befasst (vgl. Protokoll vom 28.6.2007, Lauf-Nr. 86). Entsprechend den dort gewonnenen Erkenntnissen wurde die 'Revision Verkehrskonzept Schulwegsicherung und Parkierung' nun aufgearbeitet. Allen Ratsmitgliedern ist der Entwurf unter dem Titel Kurzbericht, Version vom 21. August 2007, zugestellt worden. Es kann vollumfänglich auf diesen Bericht verwiesen werden. Peter Wittwer vom Büro Roduner BSB+Partner erklärt Vorschläge und Projekt anhand von Plänen. Anschliessend kommt es zur Diskussion mit Anregungen und Fragen.

Lorenz Bader erachtet es als sinnvoll, auch im Bereich des Kindergartens einige Parkfelder zu zeichnen, weil eine leergeräumte Strasse bekanntlich auch zu schnellerem Fahren verleitet. Das wechselseitige Anbringen von Parkfeldern kann das Rasen ebenfalls verhindern (B. Oess). Herr Wittwer weist daraufhin, es müssten eben auch noch Abstandsnormen eingehalten

werden, diese würden bei Einmündungen/Ausfahrten 20 - 30 m betragen. Zusätzlich zu einigen Parkfeldern müssten ev. zusätzlich noch Pfosten angebracht werden. Gemäss Anton Wüthrich sollte auch eine Lösung für die Spitex (Warenumschlag) angestrebt werden. Der Standort Spitex muss generell überprüft werden, weil mit den Blockzeiten ab 0800 Uhr verkehrstechnisch zusätzliches Konfliktpotential entsteht. Für Lehrkräfte gäbe es bei der Haulismatt eigentlich genügend freie Parkplätze. Das vorliegende Konzept und die Motion Niggli müssen grundsätzlich unabhängig voneinander betrachtet werden, auch wenn Schnittpunkte bestehen. Aber sicher muss auch die Parkplatzbewirtschaftung diskutiert werden. Gemäss Thomas Fluri sollen das Konzept Schulwegsicherung realisiert und auch die Parkierung geregelt werden. Es gilt Erfahrungen zu sammeln und erst dann ist zu entscheiden, wie und ob auch in anderen/weiteren Quartieren vorzugehen ist. Details können immer noch geregelt werden. Man könnte auf Parkfelder in den Zonen auch ganz verzichten, diese könnten auch gelb markiert werden, z.B. im Bereich einer Arztpraxis. Es kann auch ein 'Dorfpolizist' für Kontrollen in Erwägung gezogen werden. Klare Verhältnisse müssen auf jeden Fall geschaffen werden, so dass auch die Polizei die Möglichkeit hätte, zu handeln und gegen Fehlbares vorzugehen. Parkfelder können also gelb, weiss oder blau markiert werden. Zu prüfen wäre je nachdem auch der Verkauf von Parkkarten an Anwohner. An der nächsten Gemeinderatssitzung soll das Projekt beschlossen und an der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Ziel der Realisierung 2008, so dass in diesem Sinne auch die Motion Niggli beantwortet werden kann. Das Konzept soll auch bei weiteren Stellen in Vernehmlassung gehen (Werkkommission, Schule, Gewerbeverein). In Bezug auf den Eggenstutz geht der Vorschlag des Planers ebenfalls an die Werkkommission. Ein Plan des entsprechenden Bereichs existiert zurzeit nicht. Lorenz Bader regt an, den Vorschlag auch mit den Anwohnern nochmals zu diskutieren.

Der Gemeinderat nimmt vom Konzeptentwurf zustimmend Kenntnis. Ein Entscheid steht im heutigen Zeitpunkt nicht an. Das Konzept soll nun weiter ausgearbeitet und eine Entscheid-Grundlage für den Gemeinderat erstellt werden.

99 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Schulwesen: Qualitätsleitbild Mittelstufe, Auftrag zur Umsetzung

Das Leitbild einer Schule beschreibt ihre zentralen Werte und Grundhaltungen sowie die primären Entwicklungsziele, welche sie anstrebt. Es dient als Orientierungshilfe für die Lehrkräfte und ist die Grundlage für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in der Schule. Gleichzeitig bildet das Leitbild die Basis für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Schule, Eltern und Behörden. Der RL Bildung verweist vollumfänglich auf seinen Antrag vom 21. August 2007. Schulleiter Kuno Flury gibt dazu Erklärungen und Zusatzinformationen ab. Das Leitbild ist in folgende Themen unterteilt: Klima - Ordnung/Disziplin - Unterricht/Förderung - Zusammenarbeit - Leitung/Team. Das Leitbild ist offen für Veränderungen, Inhalt und Umsetzung sollen regelmässig überprüft werden. Das Leitbild dient als Orientierungshilfe für Lehrpersonen, als Informationsmittel für Eltern, Behörden und Hauswarte.

Fredi Stampfli lobt die Arbeit mit einem Vergleich auf militärische Normen. Die Fachkommission Bildung übt eine strategische übergeordnete Funktion aus, während die Schulleitung für die Umsetzung verantwortlich ist (Antwort Flury auf Frage Stampfli). Kontrollfunktionen betr. Schule üben die Fachkommission Bildung und das AVK des Kantons Solothurn aus. Im heutigen Zeitpunkt befindet man sich in einer Übergangsphase (Fachkommission Bildung noch nicht in genehmigtem Gesetz verankert), daher erscheint eine Genehmigung des Leitbildes durch den Gemeinderat sinnvoll.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt vom Leitbild und Qualitätsleitbild der Mittelstufe Balsthal zustimmend Kenntnis und beauftragt die Schulleitung mit der Umsetzung (9:1 Stimmen).

Mitteilung an: RL Bildung
 Kuno Flury, Schulleiter

100 10/07 Anschaffung und Unterhalt von Schulmaterial, Turngerätschaften

Schulwesen: Umsetzung Informatikkonzept, Auftragsvergabe und Kreditfreigabe

An seiner Sitzung vom 26. Oktober 2004 hat der Gemeinderat dem Informatikkonzept für die Schulen in Balsthal im Grundsatz zugestimmt. Gestützt darauf sollen nun in einer dritten Etappe zweckmässige Informatikmittel für die Mittelstufe (Schulhaus Rainfeld) beschafft werden. Es kann vollumfänglich auf den Antrag von Lorenz Bader vom 19. August 2007 verwiesen werden. Schulleiter Kuno Flury vertritt und erklärt das Projekt und das Auswahlverfahren. Er verweist eingangs auf eine Studie aus Deutschland, wonach von den 10-11 Jahre alten Kindern 31 % täglich, 58 % 1 - 6 Mal wöchentlich und nur 11 Prozent nie den PC benutzen. 89 % aller Haushalte haben mindestens einen Computer. Seitens des Projektteams hat man 5 Firmen angeschrieben, 3 haben offeriert. Bezüglich Ergebnis kann auf den Offertvergleich verwiesen werden. Aufgrund der bereinigten Angebotssumme und der Qualität der offerierten Leistung beantragt die Schulleitung, den Auftrag an die Firma NetTree in Däniken zu vergeben. Die Fernsehgenossenschaft ist wie bei den ersten beiden Etappen bereit, die Internet-Anbindung auf eigene Kosten zu realisieren und sich an der Netzwerkinstallation mit einem Beitrag von 20'000 Franken zu beteiligen. Der Budgetkredit kann somit bestens eingehalten werden.

Auf Frage von Fabian Müller hält Kuno Flury fest, die bisher installierten Informatikmittel würden rege benutzt. Auch an den 1. und 2. Klassen wird mit den PC's gearbeitet.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8:2 Stimmen wie folgt:

1. Der Auftrag für die Lieferung von 40 Desktop-Geräten und 9 Notebooks sowie ergänzender Hard- und Software für das Rainfeldschulhaus wird zum offerierten Preis an die Firma NetTree.
2. Der Kredit von Fr. 93'000.-- (inkl. Netzwerkinstallation) zu Lasten Konto 218.506.20 wird freigegeben.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 FL Bildung

101 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Baulinienunterschreitung GB 3762, Genehmigung

Der Gesuchsteller will an seinem Domizil GB Balsthal Nr. 3762 einen Sitzplatz mit Sichtschutzwand erstellen. Dadurch würde die Baulinie um 2 Meter unterschritten. Details ergeben sich aus dem Protokollauszug der Baukommission vom 3. Juli 2007 sowie der Vereinbarung zwischen den Eigentümern von GB Balsthal 3762 und der Einwohnergemeinde vom 7. Juli 2007, auf welche verwiesen werden kann. In der Vereinbarung ist ein Revers festgehalten mit Eintrag im Grundbuch

Beschluss

Der Gemeinderat gestattet den Eigentümern von GB Balsthal 3762 für die Erstellung eines Sitzplatzes mit Sichtschutzwand und Aussencheminée die Baulinie um 2 Meter zu unterschreiten (einstimmig)

Mitteilung an: Baukommission
 RL Hochbau
 Leiter Bauverwaltung

102 15/06 Schulhaus Klus

Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Schulhaus Klus, weiteres Vorgehen

Das Schulhaus in der Klus steht zurzeit leer. Die Arbeitsgruppe für Desinvestitionen von Liegenschaften schlägt vor, die Liegenschaft zu veräussern. In einem ersten Schritt sollen vertrauenswürdige Interessenten (öffentliche Hand) direkt kontaktiert werden und in einem zweiten Schritt soll eine Aus-

schreibung erfolgen (Antrag RL Hochbau). Eine Verkehrswertschätzung vom Juni 2007 liegt vor. Fredi Stampfli bemängelt das Vorgehen und stellt den Antrag, das Schulhaus sei zum Verkauf auszuschreiben. Lorenz Bader ist der Auffassung, es sei unsere Aufgabe, vorerst abzuklären, ob das Gebäude gemeindeintern genutzt werden könnte. Mit Blick auf die Blockzeiten sei nämlich das Inseli-Schulhaus zu klein, man müsse sich im Bürgerhaus einmieten. Auch müsste der Standort Spitex in verschiedenster Beziehung überprüft werden (Platzbedarf Kindergarten, Verkehr/Parkierung). Eine Eigennutzung müsse daher zwingend überprüft werden, ev. würden sich schulisch viele Probleme lösen. Anton Wüthrich weist daraufhin, das Schulhaus stehe auch unter Denkmalschutz. Nach einer kurzen Diskussion stellt Fredi Stampfli schliesslich den **Antrag**, es sei vorerst die Eigennutzung zu prüfen und dann auszuschreiben. Diesem Antrag wird mit 5 Stimmen bei 5 Enthaltungen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 5 Stimmen bei 5 Enthaltungen, in Bezug auf das Schulhaus Klus vorerst die Eigennutzung abzuklären und anschliessend sofort öffentlich zum Verkauf auszuschreiben.

Mitteilung an: RL Hochbau
Leiter Bauverwaltung

103 05/07 Parkierungswesen, Parkplatzerersatzabgaben, Strassenbezeichnung

Bauwesen: Bus-Bahn-Hof Thalbrücke, Zustimmung Parkierungsanlage

Der Gemeinderat hat am 31. Mai 2007 zustimmend vom Layout Bus-Bahn-Hof Thalbrücke Kenntnis genommen (vgl. Protokoll vom 31.5.2007, Lauf-Nr. 79) und dem Kanton bei der Realisierung des Projekts seine Unterstützung zugesagt. Die Liegenschaft Schälín wurde mittlerweile vom Staat gekauft und dieser möchte raschmöglichst mit der Realisierung des Projekts beginnen. Dem Verkaufsgeschäft Denner-Satellit soll für die durch das Projekt entfallenden Kundenparkplätze auf dem angrenzenden Grundstück GB Balsthal 1700 - dieses gehört der Einwohnergemeinde - Ersatz angeboten werden. Details ergeben sich aus dem Antrag des RL Planung. Die Erstellung der Parkierungsanlage müsste vor den Planierungsarbeiten im Bereich des zukünftigen Bus-Bahn-Hofs erfolgen.

GB Balsthal Nr. 1455 hat der Kanton bereits gekauft (auf Frage B. Oess), GB Balsthal Nr. 1700 ist im Besitze der Einwohnergemeinde. Auf Anregung von Fabian Müller wird Thomas Fluri nochmals die Frage allfälliger Behinderungen (Ein- und Ausfahrt) überprüfen lassen. Jörg Ruf macht auf eine ordnungsgemässe Budgetierung auf das Jahr 2008 aufmerksam.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Der Einwohnergemeinderat ist einverstanden, eine Teilfläche des Grundstücks GB Balsthal Nr. 1700 als Parkierungsanlage zur Verfügung zu stellen.
2. Der Kanton Solothurn wird ermächtigt, ein entsprechendes Baugesuch einzureichen und die Baukommission ist gebeten, dieses raschmöglichst zu behandeln.
3. Thomas Fluri (RL Planung), Enzo Cessotto (RL Werke, Tiefbau), Gemeindepräsident Willy Hafner und Bauverwalter Anton Wüthrich sollen die neue Parkierungsanlage in die beschlossenen Kaufverhandlungen mit dem Kanton miteinbeziehen.

Mitteilung an: RL Planung
 RL Werke, Tiefbau
 Gemeindepräsident
 Leiter Bauverwaltung

104 09/00 Allgemeines und Einzelnes

Energie: Energiestadt Balsthal, Zustimmung Dossierwechsel

Am 9. Juni 2005 hat der Einwohnergemeinderat dem 'Commitment zur kommunalen Energiepolitik' zugestimmt (vgl. Protokoll vom 9. Juni 2005, Lauf-Nr. 70) zugestimmt. Rolf Kaiser war die treibende Kraft hinter diesem Entscheid. Das Dossier gehört jedoch offensichtlich eher ins Ressort Umwelt als ins Ressort Planung. In Absprache mit Fabian Müller - dieser war bisher auch in der entsprechenden Arbeitsgruppe - wird daher vorgeschlagen, dem Dossier-Wechsel zuzustimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat überträgt die Verantwortung über das Dossier 'Energiestadt' dem Ressort Umwelt.

Mitteilung an: RL Umwelt
 RL Planung

105 12/02 Musik- und Sängereisen, Musikgesellschaft, Gesangsvereine

Zentralschweizerisches Jungtambouren- und Jungpfeiferfest, Genehmigung finanzielle Unterstützung

Im September 2007 wird im Thal das 27. Zentralschweizerische Jungtambouren- und Jungpfeiferfest durchgeführt. Der Patenverein 'Rhone' des Tambourenvereins Laupersdorf-Thal wird im alten Bezirksschulhaus in Balsthal untergebracht. Es liegt in Bezug auf die Unterkunft ein Kostenerlassgesuch vom 22. Juni 2007 vor, welches der RL Kultur, Sport, Freizeit unterstützt. Bezüglich Details kann auf den Antrag vom 29. Juli 2007 mit Beilagen verwiesen werden. Lorenz Bader schlägt vor, diese Kosten nicht zu erlassen, sondern über das Budget des Gemeinderats oder des Gemeindepräsidenten selber zu tragen bzw. abzuwickeln. Die ordentliche Verbuchung ist verwaltungsintern zu regeln bzw. zu prüfen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9 Stimmen und 1 Enthaltung wie folgt:

- 1. Die Übernachtungskosten für den 'Tambouren- und Pfeiferverein Rhone' werden durch die Einwohnergemeinde Balsthal übernommen.**
- 2. Die Abwärtsentschädigung gemäss Gebührenreglement bleibt geschuldet und ist nach dem Anlass durch die Finanzverwaltung in Rechnung zu stellen.**

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Kultur, Sport, Freizeit
 Leiter Bauverwaltung
 Tambourenverein Laupersdorf-Thal

106 23/04 Besoldung der Feuerwehr, Feuerwehr-Ersatzsteuer, Bussen

Feuerwehrwesen: Erhöhung/Anpassung Besoldung, Genehmigung

Es liegt ein Antrag der Feuerwehrkommission auf Solderhöhung und Korrektur des jährlichen Gehalts des Kommandanten-Stv per 1. Januar 2008 vor. Es kann grundsätzlich auf die Ausführungen im Antrag verwiesen werden. Bruno Oess hält als verantwortlicher Ressortleiter fest, die Kompetenzen des Gemeinderats auf eine 20 prozentige Erhöhung seien bereits ausgeschöpft worden. Somit müsste die eigentliche Anpassung mit der Revision der DGO vorgenommen/überprüft und die Ansätze in dieser auch festgehalten werden. Der Gemeinderat könnte somit heute den Anträgen grundsätzlich zustimmen und die Beträge aber erst bei der kommenden DGO-Revision einsetzen.

Es kommt ratsintern zu einer engagierten Diskussion mit verschiedenen Meinungen/Ansichten. Einerseits erscheint sinnvoll, das Thema nun nicht isoliert zu betrachten/behandeln, sondern im Rahmen der DGO-Revision einfließen zu lassen und zu behandeln. Nur so entstehe ein Gesamtbild über vorgeschlagene Änderungen. Es müsse ein Gesamtkonzept vorliegen, entsprechend müssten die im Antrag aufgeworfenen Fragen einfach in die Revision der DGO einfließen. Es wird auch darauf hingewiesen, es sei immer schwieriger, Leute zu finden und zu rekrutieren, welche die Magazinar-

beiten ausführen wollen, das Thema sei daher grundsätzlich unabhängig von jedem andern Entscheid. Bruno Oess möchte die Solderhöhung entsprechend dem Antrag an der nächsten Gemeindeversammlung beschliessen lassen. Schliesslich stellt Lorenz Bader den **Antrag**, die Anträge der Feuerwehrkommission (Erhöhung Sold für Übungen, Einsatzsold, Gehalt Kommandant-Stv) als Thema in die anstehende DGO-Revision einfließen zu lassen und entsprechend auch zu behandeln. Diesem Antrag wird zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7:3 Stimmen wie folgt:

- 1. Von den Anträgen der Feuerwehrkommission auf Erhöhung des Soldes für Übungen und allgemeine Arbeiten, des Einsatzsoldes sowie des Gehalts des Kommandanten-Stv wird Kenntnis genommen**
- 2. Das Thema wird im Rahmen der anstehenden Revision der DGO behandelt und auf einen Entscheid im heutigen Zeitpunkt verzichtet.**

Mitteilung an: RL Öffentliche Sicherheit
 RL Personelles
 Feuerwehrkommission

107 17/03 Büromobiliar, -maschinen, -materialien, EDV, Inventarkontrolle

Gemeindeorganisation: Internetauftritt; Auftragsvergabe und Kreditfreigabe ev. mit Nachtragskredit

Bruno Straub verweist betr. Ablösung der bestehenden Homepage auf seinen ausführlichen Antrag:

Die Anforderungen an einen Gemeindefauftritt haben sich in den letzten Jahren sowohl von aussen als auch von innen verändert. Gefordert wird nicht mehr nur eine Abbildung der Verwaltung und der politischen Behörden, verlangt wird auch immer mehr interaktive und transaktive Angebote, die in einem Online-Schalter zusammengefasst werden und die Verwaltung grundsätzlich entlasten können, aber auch andere Module wie Extranet für Behördenmitglieder oder einen Ortsplan zum Auffinden von Strassen, Gebäuden etc. Auch sollte die Homepage von Balsthal von Inhalt und Aufbau her dem Renommee einer Gemeinde mit Zentrumsfunktion genügen. Aus diesen Gründen war auch schon seit längerer Zeit eigentlich jedermann klar, dass die Homepage der Einwohnergemeinde dringendst einer Anpassung an die Gegenwart mit den heutigen Anforderungen unterzogen werden muss.

Aus den Vergleichen der Homepages verschiedener kleinerer und grösserer Gemeinden sowie einer Präsentation vor Ort, anlässlich welcher sich die Arbeitsgruppe (Hanspeter Dietschi, Kuno Flury, Jörg Ruf und Bruno Straub) von der Qualität des Angebots von i-web überzeugen konnte, hat sich als

Anbieterin die Firma Innovative Web AG, Zürich, (i-web) empfohlen. i-web ist einerseits die grösste Anbieterin in der Schweiz, die Internetauftritte für Gemeinden realisiert. Sie betreut aktuell rund 170 Städte und Gemeinden, 12 Kantone und rund 70 weitere Institutionen der öffentlichen Hand. Andererseits hat sie im Jahre 2005 nicht weniger als 16 Nominationen in die Top Ten des Eugen E-Government-Preises der Firma BEDAG erhalten, darunter auch die beiden Gewinner je in den Kategorien grosse und kleine Gemeinden. Dies, nachdem sie bereits im Jahre 2004 8 Nominationen, darunter damals schon die beiden Gewinner je der Kategorien grosse und kleine Gemeinden, erhalten hat. Damit hat i-web einen in der Schweiz konkurrenzlosen Leistungsausweis in Hinblick auf die Qualität ihrer Arbeit erbracht. Euch Gemeinden in unserer näheren Umgebung (z.B. Mümliswil-Ramiswil, Oensingen etc.) haben sich für i-web entschieden. Für weitere Informationen sei auf www.i-web.ch verwiesen (siehe z.B. Referenzen).

Nachfolgend einige interessante Fakten:

- Anbieter auf Gemeinden spezialisiert, spezifisches Know-how über Aufbau und Funktionsweise der Gemeinden firmenintern vorhanden
- Software wird laufend angepasst und erweitert, Entwicklung mit der fortschreitenden Gesetzgebung
- Identifikation der Benutzer am Online-Schalter bereits heute realisiert, vorbereitet für die elektronische Unterschrift
- Pauschalpreis, ohne Zusatzstunden mit Consulting-Honorar für Anpassungen
- Kosten pro Jahr fix und bestimmbar, nicht unbestimmt viel Anpassungen erforderlich
- Vorerfasste Dienstleistungen im Online-Schalter
- Geringe Ausbildung erforderlich, um die Software bedienen und Daten erfassen zu können
- Multi-User-System: beliebig viele Administratoren können Daten gleichzeitig erfassen
- Keine aufwendigen Anpassungen nötig wie bei einem absolut generellen CMS (Content Management System), bis es für politische Gemeinden einsatzfähig ist
- Hohe Verlinkung (Dienstleistungen mit Personen und Ämtern) zugunsten Benutzerfreundlichkeit
- Vorberechnete Suchresultate bei der alphabetischen Suche oder beim Index
- Struktur muss jederzeit frei und mit geringem Aufwand veränderbar sein, unabhängig von einer Webdesign-Firma
- Frei wählbares Design muss möglich und unabhängig von der Software jederzeit ohne viel Aufwand austauschbar sein
- Die jährlich wiederkehrenden Kosten sind „all inklusive“, d.h. es fallen keine weiteren Kosten für Design, Updates, Erweiterungen, Ergänzungen etc. an.

Die Arbeitsgruppe hat verschiedene Angebotsvarianten überprüft und hat sich nebst der Anschaffung von GemWeb Standard noch für einige Module entschieden, u.a. auch das SchulenWeb. Bei einer gleichzeitigen Anschaffung mit dem Grundmodul hat dies den Vorteil von gewährten Prozenten. Selbstverständlich können im Verlauf der Jahre auch noch weitere Module gekauft und integriert werden. Die vorgeschlagenen Anschaffungen belaufen sich auf total Fr. 36'178.--. Bezüglich Details kann auf die beiliegende 'Preisvariante D für die Gemeinde Balsthal' verwiesen werden. Budgetiert für das Jahr 2007 sind 25'000 Franken (830.318.01), wobei ursprünglich 40'000 oder sogar 45'000 Franken eingegeben worden waren. Somit müsste grund-

sätzlich ein Nachtragskredit von Fr. 11'500.-- gesprochen werden. Dies wäre die transparenteste und ökonomischste Variante, zumal feststeht, dass die neue Homepage-Lösung Fr. 36'178.-- kostet. Allenfalls bliebe sich zu überlegen, ob das SchulenWeb buchhalterisch der Schule zu belasten sei, m.E. handelt es sich aber um ein Gesamtprojekt 'Homepage Einwohnergemeinde Balsthal' so dass sich eine Ausscheidung nicht aufdrängt.

Variante: Falls unter allen Umständen auf einen Nachtragskredit verzichtet werden sollte, könnten die budgetieren Fr. 25'000.-- für die 'Standart-Tranche' freigegeben werden. Die restlichen Fr. 11'500.-- wären für das Jahr 2008 zu budgetieren und wären dann - vorausgesetzt der Genehmigung - im Januar 2008 freizugeben. Dies erschiene mir aber doch eher kompliziert und wenig sinnvoll.

Die jährlich wiederkehrenden Kosten (siehe beiliegende Preisvariante für die Gemeinde Balsthal) betragen bei der vorgeschlagenen Variante Fr. 9242.--. Der Wechsel zu diesem Anbieter der Homepage erscheint auf den ersten Blick mit erheblichen Kosten verbunden. Bei ganzheitlicher Betrachtungsweise, vor allem der im Preis enthaltenen Zusatzleistungen („all inklusive“, d.h. es fallen keine weiteren Kosten für Design, Updates, Erweiterungen, Ergänzungen etc. an) muss das Angebot der i-web als sehr günstig bezeichnet werden

Thomas Fluri beantragt, das Modul SchulenWeb auch dem Budget der Schule zu belasten und die Positionen 6 und 7 der Preisvariante wegzulassen, also das ExtraNet nicht anzuschaffen, weil letzteres wohl kaum voll genutzt würde. Es kommt zu einer kurzen Diskussion und einigen positiven Äusserungen, teilweise aus Praxiserfahrung, zum Tool ExtraNet. Der RL Finanzen ist gegen einen Nachtragskredit und gibt auch eine Begründung ab.

Die **Anträge** von Thomas Fluri, das SchulenWeb der Schule zu belasten und das Modul ExtraNet (Preisvariante Ziffern 6 und 8) nicht anzuschaffen, wird mit je 4:6 Stimmen abgewiesen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7:2 Stimmen bei einer Enthaltung wie folgt:

- 1. Der Auftrag für die Erstellung des Internetauftritts (Homepage) wird der Firma Innovative Web AG, Zürich, zum Preis von Fr. 36'178.-- vergeben (inkl. 7,6 % MWSt).**
- 2. Es wird ein Nachtragskredit von Fr. 11'500.-- zu Lasten Konto Nr. 830.318.01 genehmigt und der Gesamtbetrag von Fr. 36'500.-- freigegeben.**
- 3. Für jährlich wiederkehrende Leistungen wie Lizenzgebühren, System-Updates, Support und ISP-Leistungen wird ab Budgetjahr 2008 ein Kredit von Fr. 9'242.-- (inkl. MWSt) bewilligt.**
- 4. Die gebildete Projektgruppe wird mit der Umsetzung des Internetauftritts beauftragt.**

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Gemeindeverwalter

108 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzvereinbarungen

Areal Einwohnergemeinde: Landverkauf GB 3236, Zustimmung

In Zusammenhang mit der Güterzusammenlegung wurde der Einwohnergemeinde Balsthal das Grundstück GB Balsthal Nr. 3236 als verbleibende Restfläche zugeteilt. Das Grundstück (1781 m², Katasterwert Fr. 940.--) am Kreuzbündtenweg befindet sich gemäss Zonenplan ausserhalb der Bauzone. Der Grundeigentümer von GB Balsthal Nr. 1389 möchte das Grundstück als Arrondierung zur Liegenschaft Kreuzbündtenweg 3 erwerben und ist bereit, dafür einen Pauschalbetrag von Fr. 12'000.-- zu bezahlen. Zurzeit wird landwirtschaftliches Land für 4.50 Franken pro Quadratmeter gehandelt, somit liegt ein gutes Angebot vor.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Das Grundstück GB Balsthal Nr. 3236 im Halte von 1781 m² ist zum Pauschalbetrag von Fr. 12'000.-- an Othmar Hofstetter in Oensingen zu verkaufen.**
- 2. Claudio Favaro und Anton Wüthrich sind mit den Verkaufsverhandlungen beauftragt.**

Mitteilung an: RL Hochbau
Leiter Bauverwaltung

109 26/08 Arbeitsinspektorat, Gewerbe- und Handelspolizei

Polizeiwesen: Ladenöffnungszeiten - Anpassung Verordnung über den Ladenschluss, Zustimmung

Die Genossenschaft Migros Aare stellte am 12. Juni 2007 den Antrag, der Ladenschluss für die Filiale in Balsthal sei am Samstag von 1600 auf 1700 Uhr zu verschieben. Dies bedarf einer gesetzlichen Anpassung. Im Mitberichtsverfahren hat der Gewerbeverein Balsthal-Klus zusätzlich angeregt, den Ladenschluss am Freitag für den Abendverkauf von 21.00 auf 20.00 Uhr vorzuverschieben.

Der Antrag auf eine Verlängerung der Öffnungszeiten an Samstagen erscheint mit Blick auf andere Ortschaften und die Begründung der Migros nachvollziehbar. Der Gemeinderat erachtet es jedoch nicht als sinnvoll, die Öffnungszeiten für den Abendverkauf nach unten zu korrigieren, da es ja den Gewerbetreibenden freigestellt ist, früher zu schliessen.

Bei den Feier- und Ruhetagen ist der Ladenschluss in der Verordnung bisher mit 12.00 Uhr festgehalten. Beim 1. August handelt es sich jedoch um

einen offiziellen eidgenössischen Feiertag, die Geschäfte bleiben daher geschlossen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst folgende Änderungen der Ladenschlussverordnung:

- **Verlängerung der Ladenschlusszeiten an Samstagen sowie am 24. und 31. Dezember von 16.00 auf 17.00 Uhr (einstimmig)**
- **Der 1. August gilt als eidgenössischer Feiertag, die Geschäfte bleiben geschlossen (einstimmig).**
- **Die Öffnungszeiten am Freitag-Abendverkauf bleiben unverändert (8:2 Stimmen).**

Mitteilung an: Leiter Bauverwaltung
 Gemeindeverwalter
 Antragstellerin
 Gewerbeverein Balsthal-Klus

110 16/12 Kommissionswahlen

Kommissionen: Wahl Mitglied Kulturkommission

Die SP und Unabhängigen schlagen dem Gemeinderat Isabelle Meier, Schullandweg 2, zur Wahl als Mitglied in die Sportkommission vor.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig Isabelle Meier als Mitglied in die Kulturkommission.

Mitteilung an: Isabelle Meier
 Präsidium SP und Unabhängige
 Kulturkommission
 Gemeindekanzlei

111 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeinderat: Partnerschaft Suprasl, Planung Aktivitäten und Finanzen Jubiläumsjahr 2008

Im Jahre 2008 kann die Partnerschaft der Gemeinden Suprasl und Balsthal das zehnjährige Jubiläum feiern. Durch den Verein ist über Fronleichnam eine Reise nach Polen geplant, an welcher auch interessierte Gemeinderäte und leitende Angestellte teilnehmen könnten. Mitte August sollen dann die Partner aus Polen nach Balsthal kommen. Es wird mit Kosten von ca. 10'000 Franken gerechnet, das jährliche Budget von Fr. 1000.--, welches dem Verein jährlich zur Verfügung steht, würde dadurch überschritten. Die Einwohnergemeinde sollte sich mit Fr. 6000.-- beteiligen. Flug und Transferkosten für interessierte Teilnehmer betragen ca. Fr. 450.-- und gingen selbstverständlich zu deren Lasten.

Beschluss

- **Der Gemeinderat beschliesst mit 9:1 Stimmen, für das Jubiläum zusätzlich Fr. 6000.-- ins Budget aufzunehmen.**
- **Es wird festgestellt, dass einige der Sitzungsteilnehmer für eine Teilnahme an der Reise nach Polen sich interessieren.**

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Finanzen

112 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Bruno Oess berichtet über den positiven Verlauf der Budgetsitzung der RBSO.
- Jörg Ruf erinnert an den Abgabetermin (31.8.2007) der Budgets und die Budgetsitzung vom 14. September 2007. Verspätete mögen dies dem RL Finanzen oder dem Leiter Finanzverwaltung mitteilen.
- Gemäss Willy Hafner hat der Regionale Führungsstab seine Arbeiten aufgenommen. Bei grösseren Ereignissen wird der Regionale Führungsstab eingesetzt. Die Gemeinden sind aber trotzdem weiterhin gefordert, ihre Verantwortung wahrzunehmen.

113 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Thomas Fluri: Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Balsthal hat dem Gemeinderat schriftlich zum Mut und Engagement in Zusammenhang mit dem ehemaligen Pöstli gratuliert.
- Eine engagierte Diskussion ergibt sich in Zusammenhang mit der Gemeindeversammlung vom 27. August 2007. Lorenz Bader regt eine Nachbereitung an. Mit einer vollzähligen Anwesenheit aller Gemeinderäte hätte doch auf alle Geschäfte eingetreten werden können. Andererseits wird auch festgehalten, man sei gut vorbereitet gewesen. Es sei jedoch bedenklich, wenn das Votum einer Einzelperson, welches auf Hypothesen und Mutmassungen basiert, welche jeglicher Grundlage

entbehren und schon gar nicht der Wahrheit entsprechen, soviel Wirkung erzielen kann. Leider wird seitens solcher Personen auch im Vorfeld nicht das direkte Gespräch gesucht, damit allfällige Unklarheiten ausgeräumt werden könnten. Wenn gerade ehemalige Gemeinderäte so handeln, ist dies grundsätzlich nicht nachvollziehbar. Andererseits kann es in einer echten Demokratie zu solchen Entscheiden kommen, was zu akzeptieren ist. Das Eingangsreferat von Lorenz Bader war ausführlich und eigentlich perfekt vorbereitet (Bruno Oess). Anzustreben seitens des Gemeinderats ist, dass alle anwesenden Stimmbürger/innen doch zumindest zuhören und mit den Themen tatsächlich sich auseinandersetzen. Zusammenfassend ist der Rat gefordert, auch wenn es niemand für notwendig erachtet hat, nachzufragen und abzuklären. Dies wäre eigentlich auch 'parteiintern' erwartet worden. Die ausgesprochenen Unterstellungen sind im Sinne von 'beschämend' nicht akzeptierbar.

- Willy Hafner dankt der Feuerwehr, welche durch rasches und adäquates Handeln am 1. August 2007 lebensrettende Massnahmen getroffen hat. Ein herzliches Dankeschön geht ebenfalls an die Feuerwehr für die Einsätze in Gänsbrunnen und Balsthal in Zusammenhang mit den starken Regenfällen. Schliesslich dankt der Gemeindepräsident auch allen Beteiligten, welche in irgendeiner Form zum guten Gelingen der 1. August-Feier beigetragen haben.

Schluss der Sitzung

23.00 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

9. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

27. September 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter

Traktanden

1. Protokoll vom 30. August 2007
2. Verkehrswesen: Verkehrskonzept Schulwegsicherung und Parkierung, Genehmigung (30/01)
3. Bauwesen: Baulandumlegung Mühlefeld, Genehmigung Neuzuordnung (05/04)
4. Gewerbeverein: Beitrag Weihnachtsbeleuchtung, Zustimmung (12/04)
5. Gemeindeorganisation: Verfahren Besetzung nichtpolitische Kommissionen, Diskussion (16/12)
6. Bauwesen: Baubewilligung für Seniorenwohnungen - Entscheid Baudepartement, Information (03/03)
7. Mitteilungen
8. Verschiedenes
9. Personalwesen: Wahl eines Abwarts (18/01) Ausschluss der Öffentlichkeit

10. Finanzwesen: Besoldungen/Entschädigungen, Entscheid
(13/04) Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende begrüsst die Ratsmitglieder, den Bauverwalter Anton Wüthrich, den Finanzverwalter Rudolf Dettling sowie den Gemeindegewerkschaftsleiter Peter Wetzler und weitere Pressevertreter, ebenso die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Der RL Personelles erscheint infolge militärischer Verpflichtungen etwas später.

Thomas Fluri stellt den Antrag, Traktandum 6 unmittelbar nach dem Protokoll zu behandeln, damit die Anwesenden, welche sich primär betr. Seniorenwohnungen interessieren, allenfalls die Sitzung wieder verlassen können. Diesem Vorschlag wird entsprochen, die Geschäfte werden im übrigen entsprechend Traktandenliste abgehandelt.

Protokoll vom 30. August 2007

Das Protokoll vom 30. August 2007 wird mit folgenden Änderungen einstimmig genehmigt: Seite 109, Lauf-Nr. 110 ist einmal Sportkommission durch Kulturkommission und Seite 110 unter Mitteilungen/Ressortleiter ist der Begriff RBSO durch RZSK zu ersetzen.

Bruno Oess fragt sich zudem, ob die Formulierung S. 110 Lauf-Nr. 113 '...welche jeglicher Grundlage entbehrt und schon gar nicht der Wahrheit entsprechen ...' nicht etwas streng ausgefallen ist und gestrichen werden müsste. Auf diese Frage erfolgen keine Reaktionen oder Wortmeldungen.

- 115 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Verkehrskonzept Schulwegsicherung und Parkierung, Genehmigung

Eine erste Lesung des Verkehrskonzepts fand bereits an der Gemeinderatssitzung vom 30. August 2007 statt (siehe Protokoll vom 30.8.2007, Lauf-Nr. 98). Mittlerweile wurde ein Vernehmlassungsverfahren bei den Schulen und der Werkkommission durchgeführt. Die Werkkommission hat sich mit dem Thema ausführlich auseinandergesetzt und auch ergänzende Anträge gestellt. Es kann auf den Protokollauszug der Werkkommission vom 4. September 2007 verwiesen werden. Die gewünschten Ergänzungen/Korrekturen wurden soweit möglich im Konzept integriert, namentlich in Teilbereichen eine Erweiterung der Perimeter sowie Anpassungen vorgenommen (Heissmätteli, Baronrain, Rainbächliweg, Stelzenackerweg Hinterrainweg etc.). Seitens der Schule ist man mit dem Konzept grundsätzlich einverstanden. Eine allgemein bekannte Problematik, welche gelöst werden muss, ist im Bereich des Kindergartens bzw. der Spitex zu lösen. Die Details werden jedoch noch vor Ort entschieden. Weil bei Ein- und Ausfahrten ein Mindestabstand von 15 Metern einzuhalten ist, bestehen schon erhebliche Ein-

schränkungen. Mit dem vorliegenden Konzept dürften auch die Ziele der Motion Niggli innerhalb des Perimeters erfüllt sein, indem das 'wilde Parkieren' und die 'gebührenfreie Benützung' auf Gemeindestrassen verunmöglicht werden. Für Anwohner müsste eine Parkierkarte (bei der Einwohnergemeinde zu beziehen) geschaffen werden, welche erlaubt, im Bereich der Blauen Zone gegen Entgelt zu parkieren. Thomas Fluri verweist auf die im Antrag vom 20.9.2007 festgehaltenen Projektphasen. Primär wird eine schnelle Verbesserung der Situation angestrebt. Anschliessend sind Erfahrungen zu sammeln und die Praxis zu beobachten, um später dann allfällige Korrekturen und Erweiterungen (Ausdehnungen) zu realisieren. Das Ganze ist neu für Balsthal. Es macht in verschiedenster Beziehung wenig Sinn, von Heute auf Morgen überall auf Gemeindegebiet (flächendeckend) dasselbe einzuführen. Die Sach- und Rechtslage betr. Einführung von 30 km/h wird vor allem auch durch das Bundesgerichtsurteil vom 13. Juli 2006 bestimmt. Es kommt zu einer engagierten Diskussion. Dabei wird darauf hingewiesen, mehr Parkplätze verhindere auch zu schnelles Fahren, weil die Strasse dann nicht sozusagen leer sei (natürliche Hindernisse). Die Realisierung einer grösseren Anzahl Parkplätze ist auf den meisten Strassen aber wiederum schwierig, wegen den einzuhaltenden Abständen bei Ein- und Ausfahrten. In Zusammenhang mit der Einführung von Tempo 30 km/h müssen zwingend Tempomessungen durchgeführt werden und zwar vor und nachher. Beim Festlegen, wo welche Parkfelder einzuzeichnen sind, müssten vor allem auch Gemeindevertreter mitwirken, weil der Verkehrsplaner ja nicht ortskundig ist. Es ist äusserst subtil vorzugehen und u.a. vor allem auch auf den Schutz der Kinder zu achten. Durch die farbliche Markierung der Parkfelder kann auch vieles gelöst werden und zusätzlichen speziellen Parkverboten bei Anlässen. Über das Verkehrskonzept soll auch an der Gemeindeversammlung informiert und im Gemeindebulletin orientiert werden. Eine generelle Vernehmlassung ist nicht möglich. Es bestehen aber selbstverständlich Rechtsmittelmöglichkeiten während der öffentlichen Projekt- bzw. Planaufgabe. Eine Kostenschätzung liegt vor. Die baulichen Massnahmen müssten schon getroffen werden, damit das Projekt tatsächlich auch 'verhält'. Entsprechend wird nun für 2008 auch budgetiert. Heinz von Arb weist daraufhin, bei der Zonensignalisation würde ihm die günstigere Variante aufgrund von Vergleichsmöglichkeiten in Zuchwil und Kestenholz besser gefallen, sie sei auch einfacher wahrzunehmen. Enzo Cessotto orientiert auch noch kurz über die Verkehrsmassnahmen im Bereich der Ziegelhütte, wo sich nicht viel geändert hätte.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9:1 Stimmen wie folgt:

- 1. Dem Verkehrskonzept 'Schulwegsicherung und Parkierung' vom 21. September 2007 wird zugestimmt.**
- 2. Der RL Planung wird beauftragt, zusammen mit Roduner BSB + Partner AG die Auflage vorzubereiten und die Ausführung zu planen, damit das Verkehrskonzept im Jahr 2008 realisiert werden kann. Anschliessend soll das Konzept entsprechend den festgehaltenen Projektphasen weiterbearbeitet werden.**
- 3. Im Budget 2008 ist ein Investitionskredit von 300'000 Franken aufzunehmen und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen.**
- 4. Im Bulletin und an der Gemeindeversammlung ist über den Inhalt des Verkehrskonzeptes zu informieren.**

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 RL Planung
 Werkkommission

116 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Bauwesen: Baulandumlegung Mühlefeld, Genehmigung Neuordnung

Thomas Fluri verweist auf seinen Antrag vom 20. September 2007 mit dem Hinweis, die öffentliche Auflage sei nun endlich spruchreif. Für die Planung seien im Budget lediglich Fr. 60'000.-- aufzunehmen, weil von den Gesamtkosten 80 % in Form von Perimeterbeiträgen wieder zurückkämen.

Feststellung: Fredi Stampfli, RL Personelles, erscheint und nimmt ab diesem Zeitpunkt ebenfalls an den Diskussionen und Abstimmungen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. **Die Baulandumlegung Mühlefeld mit Neuordnung ist genehmigt und während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.**
2. **Nach der Auflagefrist ist, vorbehältlich allfälliger Einsprachen, beim Regierungsrat des Kantons Solothurn der regierungsrätliche Beschluss einzuholen.**

Mitteilung an: RL Planung
 Leiter Bauverwaltung

117 12/04 Gewerbliche Vereine

Gewerbeverein: Beitrag Weihnachtsbeleuchtung, Zustimmung

Jörg Hafner verweist auf seinen Antrag vom 29. Juli 2007. Danach hat der Gemeinderat im Jahre 1993 dem Gewerbeverein für die Weihnachtsbeleuchtung einen Betrag von Fr. 10'000.-- zugesprochen, jährlich wiederkehrend auf 15 Jahre. Jörg Hafner ist der Auffassung, dass die Gemeinde auch in Zukunft für die Hauptkosten aufkommen sollte, zumal die Weihnachtsbeleuchtung in verschiedenster Beziehung eine Bereicherung für unser Dorf darstellt, welche Wärme und Stimmung ausstrahlt. Die Beleuchtung wurde stetig erweitert, weshalb Jörg Hafner eine Aufstockung des Beitrages auf Fr. 16'000.-- als angemessen erachtet. Dieser Betrag entspricht auch den tat-

sächlichen Aufwendungen (vgl. Antrag Gewerbeverein Balsthal-Klus) vom 25. Juni 2007.

Bruno Oess stellt und begründet den Antrag, entsprechend dem Gesuch des Gewerbevereins sei diesem zu entsprechen und jährlich 10'000 Franken an die Gesamtkosten zu vergüten. Diesem Antrag wird grossmehrheitlich entsprochen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8:2 Stimmen bei einer Enthaltung, dem Gewerbeverein Balsthal-Klus für die nächsten 10 Jahre an die Weihnachtsbeleuchtung einen jährlichen Beitrag von Fr. 10'000.-- zu leisten.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 RL Kultur, Sport, Freizeit
 Gesuchstellerin

118 16/12 Kommissionswahlen

Gemeindeorganisation: Verfahren Besetzung nichtpolitische Kommissionen, Diskussion

Aufgrund der revidierten Schulordnung werden die Schul- und Musikkommission durch eine nichtpolitisch zusammengesetzte Fachkommission Bildung ersetzt. Bei den politisch zusammengesetzten Kommissionen sind die Parteien mit der Selektion ihrer Vertreter beauftragt. Bei den nichtpolitisch zusammengesetzten Kommissionen kommt es immer wieder zu Fragen betr. Auswahlverfahren. Lorenz Bader möchte die Eckpunkte für eine künftige Regelung (Vorschlagsrecht, Wahlvorschlag an GR, Einflussnahme GR etc.) festgelegt haben. Es kann auf den Antrag vom 18. September 2007 verwiesen werden.

Ratsintern kommt es zu einer engagierten Diskussion. Lorenz Bader erachtet als primäre Frage, ob es überhaupt einer generellen Regelung bedarf, hält aber gleichzeitig fest, ein Instrument mit vorgegebenen Abläufen wäre schon hilfreich. Es wird festgestellt, eventuell könnte ein Anforderungsprofil für solche Kommissionsmitglieder erstellt werden. Dies wiederum würde kaum erleichtern, Personen zur Mitarbeit in Kommissionen zu motivieren. Es müsste einfachere Regeln geben, welche nicht generalisiert wie Pflichtenhefte sind. Wichtig sind vor allem die Zuständigkeiten und die Verfahrensabläufe. Letztlich kommt es bei der Wahl im Gemeinderat nie zu grossen Diskussionen. Auch könnte die Struktur betr. primärem Vorschlagsrecht der Parteien beibehalten werden. Die Frage, welche Kommissionen politisch zusammengesetzt sein sollten und welche nicht, müsste auch durch die Arbeitsgruppe GO09 geprüft und entsprechende Vorschläge unterbreitet werden.

Bezüglich Fachkommission Bildung besteht zurzeit Handlungsbedarf. Dieses Thema müsste vorgezogen und die Kommission raschmöglichst besetzt werden. Der Vorschlag, Lorenz Bader solle sich als RL Bildung der Angele-

genheit annehmen und Leute für die Kommission akquirieren stösst auf breite Zustimmung.

Am Ende der Diskussion nimmt der Gemeinderat zustimmend Kenntnis, dass Lorenz Bader und Willy Hafner zuhanden des Gemeinderats einen Vorschlag im Sinne von Richtlinien ausarbeiten, welcher sich über die zukünftige Regelung ausspricht (Selektion, Vorschlagsrecht, Parteien, Gemeinderat).

119 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

**Bauwesen: Baubewilligung für Seniorenwohnungen -
Entscheid Baudepartement, Information**

In der Beschwerdesache 'Baubewilligung für Seniorenwohnungen auf GB Balsthal Nr. 1024' hat das Bau- und Justizdepartement mit Entscheid vom 13. September 2007 die Beschwerden der Beschwerdeführer gutgeheissen. Der Entscheid wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt und jeder kann sich seine eigene Meinung bilden. Thomas Fluri orientiert, der Verwaltungsrat der OeBB habe an seiner Sitzung vom letzten Dienstag entschieden, den Entscheid mittels Beschwerde an das Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn weiterzuziehen. Ein Kommuniké zuhanden der Presse wurde ausgearbeitet. Primär stellt sich die Frage der Zonenkonformität, welche die Baukommission bejaht hat. Das Bau- und Justizdepartement konnte dieser Argumentation nicht folgen. Die OeBB will die Frage im Sinne eines Grundsatzentscheides durch eine höhere Instanz klären lassen. Vorderhand sei daher der Entscheid des Verwaltungsgerichts abzuwarten.

Feststellung: Dieses Traktandum wurde reihenfolgemässig unmittelbar nach dem Protokoll behandelt.

120 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Enzo Cessotto weist daraufhin, am kommenden Wochenende werde der Kreis in der Thalbrücke geteert. Der Verkehr werde daher umgeleitet. Thomas Fluri zeigt die Situation mit den Umleitungen anhand eines Planes auf.
- Gemäss Willy Hafner wurde das Thema Wasserversorgung Thal auch in der Gemeindepräsidenten-Konferenz aufgegriffen und diskutiert. Er fasst das Ergebnis summarisch zusammen. Für die Einwohnergemeinden Balsthal und Laupersdorf ist das Thema noch nicht aktuell, jedoch im hinteren Thal, wo vorderhand jede Gemeinde für sich die Abklärungen vornehme. Der Gemeindepräsident nimmt auch Bezug auf einen Presseartikel der Einwohnergemeinde Oensingen und stellt fest, bis zum heutigen Tag sei keine Anfrage unserer Nachbargemeinde bei uns eingetroffen.

- Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat in Zusammenhang mit der Erweiterung des Alters- und Pflegeheims beschlossen, die Einwohnergemeinden müssten total Fr. 300'000.-- im Budget aufnehmen. Der Anteil für die Einwohnergemeinde Balsthal beträgt Fr. 125'000.-- und ist in dieser Höhe zu budgetieren. Sobald die konkreten Kosten für den Wettbewerb vorliegen, können diese definitiv gerechnet und entsprechende Anträge an die Gemeinden gestellt werden. Ab 2009 werden dann für den Bau Aufwendungen aktuell, welche in den Budgets und Finanzplänen aufgenommen werden sollten.

121 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Auf Anfrage von Fabian Müller bestätigt Willy Hafner, dass die Sozialregion Thal per 1.4.2008 starten sollte, auch nach Meinung der Gemeindepräsidenten-Konferenz. Durch diesen frühen Start können zwar die Personalkosten nicht über den Lastenausgleich abgewickelt werden, was jedoch am Budget nichts ändere. Vorerst muss nun die Statutengenehmigung durch die Gemeinderäte erfolgen.
- Der vakante Sitz in der Vormundschafts- und Sozialhilfekommission sollte durch die FdP schon noch besetzt werden, zumal ja noch nicht feststeht, zu welchem Zeitpunkt diese Kommission auf kommunaler Ebene aufgelöst wird.
- Das 'Projekt Lippermatt' ist vorderhand nicht mehr aktuell, jedoch auch noch nicht vom Tisch. Zurzeit werden Abklärungen in Bezug auf einen anderen und besseren Standort vorgenommen.
- Die ARA will den Gemeinden neue Statuten und den Grosseinleitern Frachtbegrenzungsverträge zur Unterzeichnung vorlegen. Diese müssen ratsintern zu gegebener Zeit diskutiert werden. Allenfalls ist auch eine Vernehmlassung zu den Statuten abzugeben.

Schluss der Sitzung 22.15 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindeschreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

10. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

25. Oktober 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Stefan Berger, Sozialregion Thomas von Burg, Bibliothek Herren Lamperter und Muster, Presse Straub Bruno, Gemeindeschreiber

Traktanden

1. Protokoll vom 27. September 2007
2. Regionaler Sozialdienst Thal-Gäu: Beitritt und Statuten, Genehmigung (14/01)
3. Finanzwesen: Budgetberatungen 2008, erste Lesung (13/05)
4. Feuerwehrwesen: Erhöhung/Anpassung Besoldung, Genehmigung (23/04)
5. Schul- und Volksbibliothek: Pflichtenheft Bibliothekskommission und Reglement Gemeindebibliothek, Genehmigung (10/01)
6. Gemeindeorganisation: Anpassungen von GO und DGO - Genehmigung (16/01)

7. Badewesen: Sanierung Schwimmbad Moos, Bildung einer Spezialkommission (27/03)
8. Landverkauf: GB Balsthal Nr. 732/Ergänzung des bestehenden Kaufvertrages, Zustimmung (01/05)
9. Gebäulichkeiten: Rainfeldschulhaus/Warmwasseraufbereitung: Genehmigung Nachtragskredit (15/05)
10. Feuerungskontrolle: Ergänzung Gebührentarif, Genehmigung (23/01)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Mitteilungen und Verschiedenes

Nach der Begrüssung des Vorsitzenden werden 3 Anträge zur Änderung der Traktandenliste gestellt.

Der RL Umwelt zieht seinen Antrag unter Traktandum 10 zurück, die Kommission war nicht beschlussfähig.

Der RL Finanzen zieht seinen Antrag unter Traktandum 3 zurück, die Steuererträge konnten vom Kanton noch nicht genau bestimmt werden. Die Zahlen werden erst nächste Woche geliefert und dieses Geschäft somit an der nächsten Sitzung vom 15. November behandelt.

Der RL Öffentliche Sicherheit zieht seinen Antrag unter Traktandum 4 zurück, der Antrag ist fehlerhaft.

Somit werden die Traktanden 3, 4 und 10 gestrichen und die Traktanden 5 und 7 gleich nach Traktandum 2 behandelt.

Der Gemeinderat stimmt diesen Anträgen mit 10 zu 1 Stimmen zu und die Geschäfte werden analog den Änderungen behandelt.

Als Stimmzähler wird Fredi Stampfli vorgeschlagen.

Protokoll vom 27. September 2007

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

124 14/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Abrechnungen

Regionaler Sozialdienst Thal-Gäu: Beitritt und Statuten - Genehmigung

Am 6. April 2006 hat der Gemeinderat zu den 6 Kernfragen der Arbeitsgruppe Regionaler Sozialdienst positiv Stellung genommen. Der Rat ist sich einig, dass nach einem Beitritt zum Regionalen Sozialdienst keine Sozialdienste mehr auf der Gemeinde erbracht werden. Der Regionale Dienst wird

in den bestehenden Zweckverband Sozialberatung Thal eingebunden, mit den entsprechenden Abänderungen und Anpassungen der bestehenden Statuten. Beim heutigen Antrag geht es vor allem um den Zeitpunkt des Beitritts unserer Gemeinde in den Regionalen Sozialdienst. Der Gemeinderat hat die Statuten zu Händen der Gemeindeversammlung zu genehmigen und vom vorliegenden Budget des Regionalen Sozialdienstes Kenntnis zu nehmen.

Im Sozialgesetz vom 31. Januar 2007 ist unter den §§ 27 und 28 festgehalten, dass die Einwohnergemeinden die ihnen zugewiesenen Aufgaben der Sozialhilfe, der interinstitutionellen Zusammenarbeit und des Vormundschaftsrechtes in Sozialregionen erbringen. Eine Sozialregion muss mindestens 12'000 Einwohner und Einwohnerinnen umfassen. Der RR kann mit Rücksicht auf die regionalen Verhältnisse Sozialregionen mit einer geringeren Einwohnerzahl zulassen.

Nach § 28 Sozialgesetz wählt die Sozialregion eine Sozialhilfekommission und eine Vormundschaftsbehörde, welche

- grundsätzliche Fragen der sozialen Sicherheit beurteilt
- insbesondere die Sozialhilfe plant, den Bedarf erfasst, die Qualität sichert und darüber entscheidet, ob eine Sozialleistung oder eine Dienstleistung gewährt wird.
- vormundschaftliche Massnahmen anordnet.

Die GPK hat auf Grund dieser Neuerungen eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die anfangs 2006 den Gemeinderäten Bericht erstattet hat. Alle Gemeinderäte stimmten dem Bericht zu. Die meisten Thaler Gemeinden werden bereits am 1. April 2008 dem ZV Sozialregion Thal-Gäu beitreten. Für Balsthal ist es angebracht, ebenfalls auf diesen Zeitpunkt beizutreten, weil wir Standort der Sozialregion Thal sind.

Die Gemeinderäte haben die Statuten „Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu“ und das Budget 2008 der Sozialregion Thal-Gäu mit einem Begleitbrief erhalten.

In der anschliessenden Beratung treten vor allem Fragen über die Abwicklung der Finanzen mit den Anschlussgemeinden und den Auszahlungsmodus der Sozialhilfeempfänger auf. Laut Erläuterung des Präsidenten ZV Sozialberatung Thal wird es 2008 eine Art Mischform in der finanziellen Abwicklung geben. Die definitive Lösung wurde noch nicht gefunden. Für den Aufbau und die Geschäftsführung der ersten beiden Jahre wird nach einer Fachperson oder -firma gesucht. Der Entscheid soll Mitte November fallen. Die administrativen Kosten werden erst ab 2009 in den kantonalen Lastenausgleich fallen. Bis dahin hat die Gemeinde diese Kosten selber zu tragen. Aus Gründen der Gerechtigkeit haben alle Gemeinden ab 1. April 2008 einen Infrastrukturbeitrag pro Einwohner zu entrichten; dies, weil jede Gemeinde das Beitrittsdatum selber bestimmen kann. Dem Budget 2008 muss dementsprechend Rechnung getragen werden. Wie aus der Diskussion allgemein hervorgeht, besteht noch grosse Unsicherheit in Fragen der finanziellen Belastung und Abwicklung.

Die Beratung der Statuten erfolgt durch Aufrufung jedes Paragraphen. Im Vorstand sollte nach Meinung eines Ratsmitgliedes der RL Soziales vertreten sein. Sonst gibt es von Seiten des Gemeinderates keine Änderungsvorschläge.

Beschluss

Der Rat beschliesst einstimmig:

1. Der Einwohnergemeinderat genehmigt zu Handen der Gemeindeversammlung die Statuten (Version 26.09.2007)“ Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu“.
2. Der Gemeinderat nimmt vom Budget 2008 des Regionalen Sozialdienstes Kenntnis.
3. Die Einwohnergemeinde Balsthal tritt dem Regionalen Sozialdienst Thal-Gäu per 1. April 2008 bei.

Mitteilung an: Arbeitsgruppe Regionaler Sozialdienst
 RL Soziales
 Leiter Finanzverwaltung
 Gemeindepräsident

125 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Schul- und Volksbibliothek: Pflichtenheft Bibliothekskommission und Reglement Gemeindebibliothek - Genehmigung

Um der Nachfrage nach neuen Medien (Hörbücher, DVD, CD etc.) gerecht zu werden, braucht es eine Reorganisation der Bibliothek Balsthal und höhere finanzielle Mittel. Die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe hat entsprechende Lösungsvorschläge vorbereitet und ein neues Reglement für die Gemeindebibliothek, ein angepasstes Pflichtenheft für die Bibliothekskommission und einen Budgetvergleich 2006/07/08 erstellt. Der Ressortleiter Kultur Sport Freizeit, als Mitglied der Arbeitsgruppe, stellt dem Rat folgenden Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Reglement, das Pflichtenheft und das Budget 2008 und beauftragt den Verwalter mit der Umsetzung per 1. Januar 2008.

Das Reglement und das Pflichtenheft werden unter Aufrufung jedes einzelnen Paragraphen durchberaten. Der RL Bildung erklärt auf Anfrage seine Aufsichtspflicht (§3 im Reglement) mit der Überwachung des Budgets und der Kommissionsentscheide und mit der Vertretung deren Interessen im Gemeinderat. §6 Abs 3 im Reglement soll neu heissen: Das Bibliothekspersonal wird gemäss DGO Anhang B entschädigt.

Der Budgetplan 2008 mit einem Gesamttotal von Fr. 30'000 wird als zu wenig detailliert kritisiert.

Beschluss

Der Rat genehmigt das Pflichtenheft und stimmt dem Reglement für die Gemeindebibliothek mit der erwähnten Änderung im § 6 Abs 3 einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung zu. Der Gemeindevorstand wird mit der Umsetzung per 1. Januar 2008 beauftragt.

Mitteilung an: Bibliothekskommission
RL Kultur Sport Freizeit
Gemeindeverwalter
Finanzverwalter

126 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
Verfassung

Gemeindeorganisation: Anpassung der GO und DGO - Genehmigung

Am 27. August 2007 ist die Gemeindeversammlung nicht auf dieses Geschäft eingetreten, was eine erneute Traktandierung auf die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 verlangt.

Folgende Entscheidungen in Bezug auf die Gemeindeordnung wurden vom Gemeinderat getroffen:

- A Schulorganisation
- B Gemeindeverwaltungsorganisation
- C Besoldungen

Die revidierte Schulordnung ersetzt die bisherige Schulordnung, das Kindergartenreglement, Musikschulreglement, Dienstauftrag und Arbeitszeit der Kindergärtnerinnen und das Funktionsdiagramm im Anhang. Die Umsetzung der genehmigten Schulorganisation erfordert verschiedene Anpassungen der Gemeindeordnung und der Dienst- und Gehaltsordnung. Die Besoldungsklassen im Anhang A zur DGO sollen an das Besoldungssystem des Kantons angepasst und auf 26 Lohnklassen erweitert werden.

Nach Meinung mehrere Ratsmitglieder muss dieses Geschäft für die nächste Gemeindeversammlung klar publiziert und die Bevölkerung detailliert informiert werden. Die an der heutigen Sitzung gefassten Beschlüsse müssen noch in der GO und DGO ergänzt werden. Die Gemeindeordnung und die Dienst- und Gehaltsordnung müssen im Info-Bulletin ungekürzt publiziert und die Änderungen bzw. Ergänzungen aufgezeigt werden.

Änderungen, welche durch die heutigen Beschlüsse entstehen, müssen an der Sitzung vom 15. November 2007 vom Rat formell beschlossen werden.

127 27/03 Badewesen

Badewesen: Sanierung Schwimmbad Moos - Bildung einer Spezialkommission

Im Schwimmbad Moos stehen aufwändige Sanierungsarbeiten an, welche grosse bauliche Massnahmen erfordern. Die dringend notwendige Sanierung der Schwimmbecken und die Wasseraufbereitungsanlage zur Tempe-

raturregulierung erfordern seriöse Planungsarbeiten und fachliche Kontrollen während der Ausführungsphase. Die Sportkommission beantragt den Gemeinderat, eine Spezialkommission einzusetzen, welche analog der Spezialkommission Haulismatt die ganze Bauplanung in die Hand nehmen wird und die Sanierungsarbeiten begleitet.

Der RL Personelles stellt den Antrag, nicht auf dieses Geschäft einzutreten, weil kein formell richtiger Antrag gestellt wurde. Der Rat lehnt diesen Antrag mit 8 zu 2 Stimmen bei 1 Enthaltung ab.

In der Detailberatung wird festgestellt, dass die notwendige Sanierung und Renovation kaum alleine von unserer Gemeinde finanzierbar ist. Dazu braucht es die Unterstützung aus der Region und den Aussengemeinden. Unbestritten bleibt die Attraktivität unseres Freibades für Balsthal und die Region, wobei die Verantwortung zur Erhaltung durch den Gemeinderat dringend wahrgenommen werden muss. Vorerst braucht es ein klares Konzept, welches durch die neu eingesetzte Spezialkommission im Rahmen des dafür budgetierten Kredites von Fr. 25'000.-- erarbeitet wird.

Beschluss

Für die Sanierung Schwimmbad Moos wird eine Spezialkommission bestehend aus 7 Mitgliedern eingesetzt. (9 Ja, 2 Enthaltungen)

Die Kommissionsmitglieder sind: Roger Strähl, Präsident Sportkommission, Martin Neuenschwander, Martin Bussmann, Thomas Fluri und Jörg Hafner. 2 weitere Mitglieder werden vom RL Kultur Sport Freizeit auf die nächste Sitzung vorgeschlagen. (8Ja, 3 Enthaltungen)

Mitteilung an: Sportkommission
Finanzverwaltung
Gemeindekanzlei

128 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge, Grenzbereinigungen

Landverkauf: GB Balsthal Nr. 732 / Ergänzung des bestehenden Kaufvertrages - Zustimmung

Im Februar 2004 hat der Gemeinderat mit der Firma Jomos einen Kaufvertrag für eine Teilparzelle von ca. 1'000 m² ab GB 732 in der Industriezone Sagmatt abgeschlossen. Nun beabsichtigt die Jomos AG in naher Zukunft die ganze Parzelle GB 732 im Halte von 2278 m² zu erwerben und wünscht eine Erweiterung dieses Vorvertrages auf das ganze Grundstück. Diese Erweiterung dient laut Jomos keinen spekulativen Zwecken, sondern der Sicherstellung einer zukünftigen Betriebserweiterung.

Zur Absicherung gegen Spekulationen kann die Gemeinde ein Rückkaufsrecht zum gleichen Preis (90.--/m²) grundbuchlich festlegen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:

- 1. Auf Basis des bestehenden Kaufvorvertrages mit der Firma Jomos befürwortet der Gemeinderat den Verkauf der ganzen Parzelle GB Balsthal Nr. 732 im Halte von 2278 m² an die Firma Jomos.**
- 2. Auf Wunsch der Jomos AG kann eine entsprechende Ergänzung des bestehenden Vorvertrages beurkundet werden.**

Mitteilung an: Jomos AG
RL Planung
Bauverwaltung

129 15/05 Rainfeldschulhaus und Turnhallen

Gebäulichkeiten: Rainfeldschulhaus / Warmwasseraufbereitung - Genehmigung eines Nachtragskredites

Die Umwälzpumpe für die Warmwasseraufbereitung im Rainfeldschulhaus muss nach über 25 Jahren ersetzt werden. Das Budget für den Liegenschaftsunterhalt 2007 ist bereits aufgebraucht, weshalb für die Kosten von Fr. 5'000.-- ein Nachtragskredit zu Lasten der Jahresrechnung 2007 erforderlich ist. Damit der Schul- und Turnbetrieb nicht beeinträchtigt wird, ist die Arbeit sofort auszuführen.

In der Beratung wurde festgestellt, dass der Kredit zum heutigen Zeitpunkt bereits um 11'820.-- überschritten wurde, zuzüglich des heutigen Nachtragskredits von Fr. 5'000.--. Der Vorsitzende stellt deshalb den Antrag, über Fr. 30'000.-- Nachtragskredit abzustimmen, damit bei einer weiteren Notfallsanierung nicht wieder über eine kleine Summe abgestimmt werden muss.

Beschluss

Der Rat stimmt dem Nachtragskredit von Fr. 30'000.-- zu Lasten Kto 218.314.00 der Jahresrechnung 2007 mit 10 zu 1 Stimmen zu.

Mitteilung an: Leiter Bauverwaltung
Leiter Finanzverwaltung

130 R Mitteilungen/Ressortleiter

RL Kultur Sport Freizeit

Der Ressortleiter erinnert an die Kulturpreisübergabe vom kommenden Samstag.

RL Hochbau

Die Verkaufsverhandlungen des Schulhauses Klus weisen noch keine positiven Ergebnisse aus. Verhandlungen mit der Spitex und der Brocki sind noch im Gange, gelten jedoch eher als ungeeignet.

RL Umwelt

Der Ressortleiter arbeitet in einer Gruppe „Pedibus“, welche die Schulkinder und Eltern animiert, wieder zu Fuss zur Schule zu gehen. Die Arbeitsgruppe organisiert eine abwechselnde Begleitung der Schulkinder auf dem Schulweg.

131 V Mitteilungen/Verschiedenes

Wasserverbund Oensingen Balsthal

Mit Schreiben vom 27. September 2007 möchte die Gemeinde Oensingen einen Wasserverbund mit Balsthal realisieren. Der RL Wasser Tiefbau und Werke Herr Georg Schellenberg hat mit uns Kontakt aufgenommen. Unser RL Werke Tiefbau wird die Verhandlungen führen, die entsprechenden Fachleute von Balsthal beiziehen und dem Gemeinderat entsprechend Bericht erstatten.

ARA Zweckverband

Am 17. August haben wir von der ARA Falkenstein neu erarbeitete Statuten und Frachtbegrenzungsverträge für die beiden Grosseinleiter Swiss Quality Paper und Gehrig AG erhalten.

Die Frachtbegrenzungsverträge sind von der Einwohnergemeinde (Gemeinderat) zu genehmigen. Zu den Statuten wird unsere Stellungnahme erwartet. Am 27. September 2007 fand ein erstes Gespräch mit den Grosseinleitern Gehrig und Swiss Quality Paper und dem Gemeindepräsidenten statt.

Folgendes wurde festgehalten:

- Die Frachtbegrenzungsverträge sind in Ordnung und können unterschrieben werden.
- Die Statuten müssen nochmals mit den Exponenten der ARA besprochen werden. Grund: Gemäss Statuten sind die Delegierten und Vorstandmitglieder von Balsthal und Oensingen untervertreten. Die Grosseinleiter bringen zusammen mit beiden Gemeinden 75 % Klärmaterial und bezahlen auch 75 % der Kosten.

Zwischenzeitlich hat Oensingen den Statuten und den Frachtbegrenzungsverträgen zugestimmt.

Das Geschäft wird auf den 15. November traktandiert und über die Anzahl Delegierten und Vorstandmitglieder beschlossen.

Demission als Präsident ZV Soziale Dienste

Herr Stephan Berger hat als Präsident des Zweckverbandes für soziale Dienstleistungen der Amtei Thal-Gäu per 31. Dezember 2007 demissioniert.

Alters- und Pflegeheim Inseli

Die von der GPK eingesetzte Arbeitsgruppe hat im Auftrag der GPK den Kostenverteiler (jedem Ratsmitglied ausgehändigt) für den Wettbewerb Ausbau/Sanierung Pflegeheim Inseli den Gemeindepräsidenten und den Finanzverwaltern abgegeben.

Motion Niggli

Beim Amt für Gemeinden ist eine Beschwerde gegen den Gemeinderat wegen Verschleppung der Motion Niggli eingegangen.

Die Motion wurde bereits an der Budget GV im Dezember 2004 als dringlich angenommen, weshalb an einer nächsten Gemeindeversammlungen lediglich darüber informiert werden muss.

- **Nächste Gemeinderatssitzung, Donnerstag 15. November 2007 mit dem Schwerpunktthema Budget 2008,**
- Eingabefrist bis 5. November 2007 an Bruno Straub

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident
Willy Hafner

Die Gemeindeschreiber Stv.
Therese Haefely

11. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

15. November 2007, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Therese Haefely, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arbei Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Bruno Straub Gemeindeverwalter Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Peter Wetzler, Presse Roger Strähl, Presse

Traktanden

1. Protokoll vom 25. Oktober 2007
2. Gemeindepersonal: Teuerungsausgleich und Realloohnerhöhung (18/00)
3. Finanzwesen: Budget 2008 (13/05)
 - a) Orientierung und Eintretensbeschluss
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Investitionsrechnung
 - d) Festlegen des Steuerbezuges 2008
 - e) Finanz- und Investitionsplan
4. Gemeindeorganisation: Anpassungen von GO sowie DGO und Anhänge; Ergänzungen und Beschluss (16/01)
5. Budgetversammlung 2008 (16/05)
 - a) Datum und Ort
 - b) Traktanden
6. Gemeinderat: Terminkalender 2008, Genehmigung (16/05)

7. Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Sporthalle Haulismatt, Entscheid Hallenschliessungskonzept (15/07)
8. Gemeindeorganisation: Information GO09 (16/01)
9. Feuerungskontrolle: Ergänzung Gebührentarif, Genehmigung (23/01)
10. Kommissionen: Demissionen Mitglieder Sportkommission, Ortsbildkommission und Rechnungsprüfungskommission, Genehmigung (16/12)
11. Bauwesen Tiefbau: Änderung Teilzonenplan Bauprojekt Tunnel ifa, Zustimmung (05/04)
12. Mitteilungen Ressortleiter
13. Mitteilungen und Verschiedenes

Fabian Müller wird zum Stimmzähler an der heutigen Sitzung ernannt.

Protokoll vom 25. Oktober 2007

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

132 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Gemeindepersonal: Teuerungsausgleich und Reallohnerhöhung

Die Teuerungszulage 2008 wurde im Voranschlag festgehalten. Laut swisinfo werden die Löhne im nächsten Jahr um ca. 2.4 Prozent steigen. Wie der Presse zu entnehmen ist, werden die Löhne in diversen Berufszweigen um 2 bis 2.5 % erhöht. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat mit den Personalverbänden eine Lohnerhöhung von 2 % ausgehandelt. Eine Anpassung in diesem Umfang erscheint auf Gemeindeebene angemessen, um auch weiterhin auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu sein.

Der RL Personelles stellt folgenden Antrag:

Den Gemeindeangestellten ist auf den 1. Januar 2008 eine Lohnerhöhung von total 2 % zu gewähren, bestehend aus 1.25 % Teuerung und 0.75 % Lohnerhöhung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dem haupt- und nebenamtlichen Gemeinde-Personal per 1. Januar 2008 eine Teuerungszulage von 1.25% und eine Reallohnerhöhung von 0.75% zu gewähren.

Mitteilung an: Finanzverwaltung
Finanzkommission
RL Finanzen
RL Personelles

133 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budget 2008

a) Orientierung und Eintretensbeschluss

Die detaillierten Unterlagen zum Budget 2008 und der Bericht des Finanzverwalters sind jedem Ratsmitglied in Kopie zugestellt worden. Die erste Budgetberatung mit dem Gemeinderat und den Kommissionen fand am 14. September statt. In der Folge wurden weitere Sitzungen mit Gemeinderat und Fachkommissionen zur Verbesserung des provisorischen Voranschlags abgehalten. Die Finanzentwicklung unserer Gemeinde zeigt ein unerfreuliches Bild.

Der RL Finanzen erläutert sehr anschaulich die vielen Sitzungen und Besprechungen zur Bereinigung des Budgets. An einer letzten Sitzung vom 12. November hat der Gemeinderat das Budget zu Händen der Gemeindeversammlung nochmals durchberaten und bereinigt und folgende Kennzahlen erhalten: Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 27'556'710 und einem Ertrag von Fr. 26'939'105 resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 617'605 in der Laufenden Rechnung. In der Investitionsrechnung können die Nettoinvestitionen mit Fr. 2'452'000 auf einem noch vertretbaren Niveau gehalten werden. Im Bericht des Finanzverwalters sind die wesentlichen Veränderungen, welche das Budget beeinflussen, aufgezeigt.

Beschluss

Es wird einstimmig Eintreten auf die Budgetberatungen beschlossen

b) Laufende Rechnung

Wie bereits erwähnt, wurden in mehreren aufwändigen Sitzungen die Budgetvorgaben korrigiert und Verbesserungen oder Streichungen vorgenommen

In der Allgemeinen Verwaltung entsteht eine Mehrbelastung von 6 % durch eine Stellenaufstockung, dieser steht wiederum eine Reduktion von 10 % im Sachaufwand gegenüber. Bei den Gemeindeliegenschaften ist mit höheren Energiekosten zu rechnen. Die Neuanstellung eines Gebäudewarts als Nachfolger des Praktikanten bewirkt 50 % höhere Lohnkosten. Die Einführung der Blockzeiten in der Schule und die Kürzung der Kantonsbeiträge im Bildungswesen haben ebenfalls grosse finanzielle Auswirkungen auf das Budget 2008.

Aufgrund der Gesetzesrevision und Senkung des Steuerfusses haben sich die Steuereinnahmen um 2 bis 3 Mio. geschmälert. Die Steuergesetzesrevision der letzten Abstimmung vom Oktober 2007 wirkt sich für Balsthal mit ca. Fr. 650'000 Mindereinnahmen für 2008 aus. Im Übrigen wird auf den Bericht des Finanzverwalters hingewiesen.

In der Detailberatung beantragt der RL Soziales ein viertes GA für 2008 anzuschaffen, weil die Auslastung im Durchschnitt über 90 % betrug. Die Diskussion über die damit verbundene Mehrbelastung auf der Kanzlei hat den Gemeinderat bewogen, den Antrag mit 2 zu 2 Stimmen bei 7 Enthaltungen und dem Stichentscheid des Vorsitzenden abzulehnen.

Weiter bemängelt der RL Umwelt unter anderem die Korrektur der Steuerabschreibungen auf 100'000 gegenüber 160'000 des Vorjahres und stellt den Antrag, das ursprüngliche Budget an der Gemeindeversammlung zu vertreten. Der Rat lehnt diesen Antrag mit 2 zu 9 Stimmen ab.

Beschluss

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung, der bei einem Aufwand von Fr. 27'556'710 und einem Ertrag von Fr. 26'939'105 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 617'605 abschliesst, wird, zu Handen der Gemeindeversammlung mit 9 zu 1 Stimmen bei 1 Enthaltung genehmigt.

c) Investitionsrechnung

Die budgetierten Ausgaben der Investitionsrechnung betreffen hauptsächlich bereits laufende Projekte oder sehr dringliche Vorhaben.

Die Feuerwehr braucht neue Einsatzkleidung und in der Schiessanlage Moos müssen die Scheiben und Trefferzeiganlagen ersetzt werden. An der Sanierung und den Ausbau des Alters- und Pflegeheim Inseli hat sich unsere Gemeinde mit ca. 2 Mio. zu beteiligen. Im Strassenbau sind grössere Investitionen geplant, speziell für den Ausbau und den Kreisel Thalbrücke und den Busbahnhof.

In der Beratung stellt der RL Werke Tiefbau den Antrag, Fr. 75'000 brutto (abzüglich 9'000.-- von der SGV) für den bevorstehende Sanierung der Wasserleitung Vogelsmatt-Magisterweg ins Budget aufzunehmen. Der Rat stimmt diesem Antrag mit 8 Stimmen bei 3 Enthaltungen zu.

Der Vorsitzende informiert über den Stand des Wettbewerbs für die Sanierung und Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Inseli und erwähnt, dass 3 Thaler Gemeinden dem Kredit für den Wettbewerb nicht zugestimmt haben. Aus diesem Grund beantragt er, die budgetierten Fr. 125'000 in der Investitionsrechnung zu streichen. Der Rat ist ohne Gegenstimme damit einverstanden.

Beschluss

Der Voranschlag der bereinigten Investitionsrechnung, der bei Fr. 3'142'000 Ausgaben und Fr. 749'000 Einnahmen, mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 2'393'000 abschliesst, wird zu Handen der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

d) Festlegen des Steuerbezuges 2008

Der RL Finanzen beantragt den Gemeinderat, den Steuerfuss für natürliche Personen mit 117% wie bis anhin und für juristische Personen mit 115 % festzulegen.

Beschluss

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, den Steuerfuss für natürliche Personen auf 117% und für juristische Personen auf 115% der ganzen Staatssteuer (ohne Spitalsteuer) festzulegen.

e) Finanz- und Investitionsplan

Die vorliegenden Finanz- und Investitionspläne für die Jahre 2008 - 2013 werden von den Ratsmitgliedern zur Kenntnis genommen.

134 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung

Gemeindeorganisation: Anpassungen GO, DGO und Anhänge - Ergänzungen und Beschluss

Die Teilrevision der GO und DGO mit Anhängen A und B wurden vom Gemeinderat bereits im Mai 2006 genehmigt. In der Folge wurden noch das Pflichtenheft der Bibliothekskommission, das Regelement der Gemeindebibliothek und Anpassungen im Feuerwehrewesen beschlossen, was folgende Ergänzungen bzw. Anpassungen in der GO und DGO nach sich zieht.

§ 27 GO wird neu mit der Bibliothekskommission ergänzt

§ 4 Anhang B DGO Anpassung der Feuerwehransätze

§ 21 ist mit den Stundenansätzen für das Bibliothekspersonal zu ergänzen.

Der RL Personelles beharrt auf seiner Darstellung der GO und DGO in synoptischer Form und möchte die DGO an der Gemeindeversammlung in dieser Darstellung vortragen. Seine Botschaft zur Revision der DGO ist integrierender Bestandteil der Auflagen und der Gemeindeversammlung.

Auf Antrag des RL Planung soll das bisherige Organigramm, welches vom Regierungsrat genehmigt wurde, vorläufig beibehalten werden. In der Detailberatung stellt der RL Öffentliche Sicherheit den Rückkommensantrag, die Entschädigung des Gemeindepräsidenten bei einer Pauschalentschädigung für ein Teilzeitpensum wie bis anhin zu belassen und nicht wie vorgeschlagen in ein Angestelltenverhältnis zu übertragen.

Der Rückkommensantrag wird mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Beschluss

Die vorgeschlagenen Änderungen und Anpassungen der GO und des Anhangs B zur DGO werden mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung zu Händen der Gemeindeversammlung genehmigt.

135 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Budgetgemeindeversammlung**a) Datum und Ort**

Die Budgetgemeindeversammlung wird auf Montag, 10. Dezember 2007 um 20.00 Uhr festgelegt und findet im Kultursaal Haulismatt statt.

Auf Antrag des RL Planung soll Traktandum 7 vorgezogen werden, weil dieses budgetrelevant ist. Ebenfalls soll das Projekt Geissgässli/Grüngiweg vor der Investitionsrechnung behandelt werden.

Folgende, bereinigte Traktandenliste wird einstimmig beschlossen:

b) Traktanden

1. Verkehrskonzept Balsthal - Schulwegsicherung und Parkierung; Umsetzung Motion Niggli
2. Budget 2008 - Genehmigung
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Projekt Geissgässli / Grüngiweg
 - c) Investitionsrechnung
 - d) Festsetzung des Steuerbezugs
 - natürliche Personen
 - juristische Personen
3. Gemeindeordnung (GO) / Teilrevision
4. Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) mit Anhang A und B / Teilrevision
5. Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu
 - a) Statuten
 - b) Zeitpunkt des Beitritts
6. Reglement für die Gemeindebibliothek
7. Verordnung über den Ladenschluss
8. Verschiedenes

136 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeinderat: Terminkalender 2008 - Genehmigung

Ein Terminvorschlag für die Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen liegt vor.

Die erste Sitzung wird auf den 17. Januar und die 9. Sitzung auf den 28. August verschoben. Beginn der 8. Sitzung vom 26. Juni ist ausnahmsweise bereits um 18.30 Uhr.

Ein Sitzungsdatum zwischen Februar und Mai wird je nach Eingang der zu behandelnden Geschäfte für eine Klausursitzung reserviert.

Beschluss

Der Terminkalender wird mit den erwähnten Korrekturen einstimmig genehmigt.

137 15/07 Bezirksschulhaus und Turnhalle

**Gebäulichkeiten der Einwohnergemeinde: Sporthalle
Haulismatt - Entscheid Hallenschliessungskonzept**

Mit Beschluss vom 31. Mai 2007 hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Sportkommission einer befristeten Versuchsphase bis Ende 2007 zugestimmt. Während dieser Zeit werden die Vereine die Kontrollgänge und Schliessung der Sporthalle in Eigenverantwortung übernehmen. Die Sportkommission hat die Vereine darüber informiert und die abendliche Schliessung organisiert. Die entsprechenden Vereine haben eine verantwortliche Person für dieses Amt bestimmt. Seit 3. September 2007 werden die Kontrollgänge und die Schliessung der Haulismatt durch die Verantwortlichen durchgeführt.

Die Sportkommission ist von dieser Organisation der Hallenschliessung überzeugt und hat bis anhin positive Erfahrungen gemacht. Die Versuchsphase läuft Ende Dezember 2007 aus, weshalb die Kommission mit Unterstützung des RL Kultur Sport Freizeit dem Gemeinderat folgende Anträge stellt:

1. Die Aufsichtspflicht und die Hallenschliessung werden, unter Einhaltung des Benutzungsreglements, definitiv durch die Vereine, welche die Hallen benutzen, wahrgenommen.
2. Die Haftpflicht der Schadenereignisse ab Hallenschliessung bis zur Öffnung am nächsten Tag ist Sache der Gemeinde. (wird getrichen)
3. Der Eingang der Rainfeldhallen sollte neu elektronisch schliessbar und mit dem Eingang des Rainfeldschulhauses kombinierbar sein.
4. Der Bauverwalter ist für die Schlüsselabgabe aller Nicht-Befugten verantwortlich.

5. § 23 „Schlüsselabgabe“ muss im Benutzungsreglement Haulismatt angepasst werden.

Bei Verletzung der Aufsichts- und Schliessungspflicht durch die Vereine, werden folgende Sanktionen vorgeschlagen:

1. mündliche Verwarnung
2. schriftliche Verwarnung
3. Hallenverbot für 1 Monat
4. Hallenverbot für 1 Jahr

Es gilt jeweils eine Bewährungsfrist von 3 Jahren, d.h. wer innerhalb von 3 Jahren erneut den Pflichten nicht nachkommt, wird mit der nächst höheren Sanktion ermahnt. Wer während der Bewährungsfrist keine Verfehlungen mehr aufweist, wird von der Sanktionsliste gestrichen. Für die Umsetzung und Überwachung des Konzepts ist die Sportkommission zusammen mit der Bauverwaltung verantwortlich.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Hallenschliessungskonzept mit Korrektur von Punkt 2 und der Aufsichtspflicht durch die Vereine einstimmig zu und nimmt die Punkte 3 bis 5 und die vorgeschlagenen Sanktionen zur Kenntnis.

Mitteilung an: Sportkommission
RL Kultur Sport Freizeit
Bauverwaltung

138 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
Verfassung

Gemeindeorganisation: Information GO 2009

Der Gemeinderat wird vom RL Hochbau über die angehende Gemeindeform 2009 informiert. Die Argumente sind auf einer Liste zusammengefasst und das neue Organigramm und die Ressortaufteilung mit den entsprechenden Aufgaben schematisch dargestellt. Jedes Ratsmitglied wurde mit diesen Unterlagen zur Kenntnisnahme bedient. Die Vorlage wird zur Vernehmlassung an die Parteien weitergeleitet.

139 23/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Feuerungskontrolle: Ergänzung Gebührentarif - Genehmigung

Der RL Umwelt informiert über die unterschiedlichen Tarife der Feuerungskontrolle in den vom gleichen Feuerungskontrolleur betreuten Gemeinden. Die Kosten sollten für das kommende Jahr in allen Gemeinden gleich hoch sein und dem vom Kanton empfohlenen Tarif angepasst werden. Unbestritten ist der Tarif für die normale Einstufenfeuerung von Fr. 80.--. Der Mehraufwand bei der Kontrolle einer Mehrstufenfeuerung oder Zweistofffeuerung muss berücksichtigt werden.

Ab Messperiode 2007/2008 sollen laut Antrag des RL Umwelt folgende Gebühren gelten:

Einstufenfeuerung Fr. 80.--, Mehrstufenfeuerung Fr. 120.-- und visuelle Kontrolle Fr. 50.--, alle Gebühren exkl. Mehrwertsteuer bei Barzahlung. Für eine Rechnungsstellung werden Fr. 10.-- Zuschlag für Administration verlangt.

Beschluss

Die Gebühren für die Feuerungskontrolle in unserer Gemeinde werden wie folgt angepasst:

Einstufenfeuerung Fr. 80.--, Mehrstufenfeuerung Fr. 120.--, visuelle Kontrolle Fr. 50.-- - alles exkl. Mehrwertsteuer. Für separate Rechnungsstellung werden Fr. 10.-- verlangt. (einstimmig)

Mitteilung an: RL Umwelt
Gemeindeverwalter

140 16/12 Kommissionswahlen

Kommissionen: Demission - Genehmigung

Sportkommission

Peter Fluri gibt seine Demission per 31.12. 2007 als Mitglied der Sportkommission bekannt, mit der Begründung grösserer Anforderungen im Beruf.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Peter Fluri als Mitglied der Sportkommission unter Verdankung der geleisteten Dienste einstimmig.

Mitteilung Sportkommission
Peter Fluri
RL Kultur Sport Freizeit
Präsident CVP
Kanzlei

Ortsbildkommission

Renato Nasso gibt seine Demission als Mitglied der Ortsbildkommission (OBK) per 31.12.2007 bekannt. Laut Beschluss des Gemeinderates wurde diese Kommission auf 5 Mitglieder reduziert und verlangt deshalb keine Nachnominierung.

Beschluss

Der Gemeinderat dankt Renato Nasso für seine geschätzte Mitarbeit und genehmigt seine Demission per Ende 2007 als Mitglied der OBK.

Mitteilung an: Ortsbildkommission
Renato Nasso
RL Hochbau
Präsident CVP
Kanzlei

Rechnungsprüfungskommission

Mit Brief vom 23. Oktober 2007 demissioniert Marco Meister als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission infolge eines Wohnortwechsels.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Marco Meister als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission und dankt ihm für seine geleisteten Dienste.

Mitteilung an: Rechnungsprüfungskommission
 Marco Meister
 Präsident CVP
 Kanzlei

141 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

**Bauwesen/Tiefbau: Änderung Teilzonenplan / Bauprojekt
 Tunnel ifa - Zustimmung**

Für den Neubau des Übungstunnels des Interkantonalen Feuerwehrausbildungszentrums in der Klus musste das Unterwerk der Atel und der Onyx verlegt werden. Die frei werdenden Teilflächen sollen in Zukunft von der Feuerwehr und dem Zivilschutz zu Ausbildungszwecken dienen. Für die entsprechende Umnutzung müssen die Areale in die Industriezone eingezont werden. Laut Vorprüfungsbericht des Amtes für Raumplanung handelt es sich hierbei um Land von untergeordneter Bedeutung.

Beschluss

Dem Antrag der Bauverwaltung wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

1. Änderung Teilzonenplan, Ergänzung GEP und Waldfeststellungsplan „Teil ifa“
2. Auflage der Nutzungspläne während 30 Tagen, vom 22.11. bis 21.12.2007 und Publikation im Anzeiger Thal-Gäu mit anschliessender regierungsrätlicher Genehmigung.

Mitteilung an: Bauverwaltung
 RL Planung

142 R Mitteilungen/Ressortleiter

Die Bevölkerung wird jeweils im Info-Bulletin ausführlich über die Traktanden für die nächste Gemeindeversammlung orientiert. Für die Versammlung vom 10. Dezember 2007 stehen sehr umfangreiche Unterlagen zur Verfügung, weshalb der RL Finanzen beantragt, Die DGO und GO mit den Änderungen und die Unterlagen zum Verkehrskonzept sowie die Statuten des Zweckverbandes für die neue Sozialregion auf der Verwaltung öffentlich aufzulegen und auf der Gemeindehomepage aufzuschalten.

Der Antrag wird mit 8 zu 3 Stimmen angenommen.

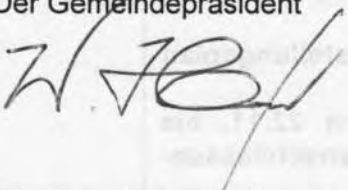
143 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Die Sporthalle Hauslismatt wurde aufgrund der speziellen Architektur ausgezeichnet. Im Februar 2008 findet darin eine Wanderausstellung mit weiteren ausgezeichneten Objekten statt.
- Die nächste Sitzung vom 7. Dezember beginnt bereits um 18.00 Uhr und sollte um 19.30 Uhr beendet sein. Anschliessend wird der Gemeinderat von der Guggenmussig Büttysuger in die Eintracht zum Jahresschlusssessen begleitet.

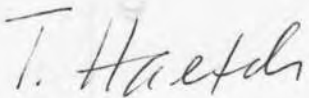
Schluss der Sitzung 22.45 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident



Die Gemeindeschreiber Stv.



134 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Verfassung
Gemeindeorganisation: Anpassungen GO, DGO und Anhänge - Ergänzungen und
Beschluss

Die Teilrevision der GO und DGO mit Anhängen A und B wurden vom Gemeinderat bereits im Mai 2006 genehmigt. In der Folge wurden noch das Pflichtenheft der Bibliothekskommission, das Reglement der Gemeindebibliothek und Anpassungen im Feuerwehrewesen beschlossen, was folgende Ergänzungen bzw. Anpassungen in der GO und DGO nach sich zieht.

§ 27 GO wird neu mit der Bibliothekskommission ergänzt
§ 4 Anhang B DGO Anpassung der Feuerwehransätze
§ 21 ist mit den Stundenansätzen für das Bibliothekspersonal zu ergänzen.

Der RL Personelles beharrt auf seiner Darstellung der GO und DGO in synoptischer Form und möchte die DGO an der Gemeindeversammlung in dieser Darstellung vortragen. Seine Botschaft zur Revision der DGO ist integrierender Bestandteil der Auflagen und der Gemeindeversammlung.

Auf Antrag des RL Planung soll das bisherige Organigramm, welches vom Regierungsrat genehmigt wurde, vorläufig beibehalten werden. **In der Detailberatung stellt der RL Öffentliche Sicherheit den Rückkommensantrag, die Entschädigung des Gemeindepräsidenten bei einer Pauschalentschädigung für ein Teilzeitpensum wie bis anhin zu belassen und nicht wie vorgeschlagen in ein Angestelltenverhältnis zu übertragen.**

Der Rückkommensantrag wird mit 10 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Beschluss

Die vorgeschlagenen Änderungen und Anpassungen der GO und des Anhangs B zur DGO werden mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung zu Handen der Gemeindeversammlung genehmigt.

12. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

7. Dezember 2007, 18.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Hafner Willy, Gemeindepräsident
Protokoll	Bruno Straub, Gemeindeschreiber
Anwesend	Hafner Willy, Gemeindepräsident Cessotto Enzo, Gemeindevizepräsident von Arb Heinz Bader Lorenz Favaro Claudio Fluri Thomas Hafner Jörg Müller Fabian Oess Bruno Ruf Jörg Stampfli Fredi
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter

Traktanden

1. Protokoll vom 15. November 2007
2. Gebäulichkeiten: Alte Litzli, Grundsatzentscheid betr. Verkauf (15/00)
3. ARA Falkenstein:
 - a) Frachtbegrenzungsverträge, Genehmigung
 - b) Statuten neu, Genehmigung (19/08)
4. Tiefbau: Erschliessung Rainacker, Bauabrechnung und Perimeterbeiträge, Genehmigung (05/19)
5. Wasserversorgung: Wasserverbund Balsthal-Oensingen, Zustimmung für Verhandlungen (34/02)
6. Bauwesen: Gebäude- und Wohnungsregister / Registerharmonisierungsgesetz, Entscheid betr. Projekt und Kosten (03/02)
7. Versicherungswesen: Vertragsabschlüsse (31/05)
8. Schulwesen: Eröffnung einer Klasse für Fremdsprachige, Zustimmung und Nachtragskredit (10/03)

9. Gemeindeorganisation/Kommissionen: Demissionen und Ersatzwahlen, Genehmigung (16/12)
10. Polizeiwesen: Gesuch Verlängerung Öffnungszeiten Barbetrieb, Vernehmlassung an Gewerbspolizei (26/06)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Verschiedenes

Zur letzten Sitzung des Jahres begrüsst der Vorsitzende die Ratsmitglieder, den Bauverwalter Anton Wüthrich, den Finanzverwalter Rudolf Dettling, den Schulleiter Kuno Flury sowie den Gemeindegemeindefunktionären Peter Wetzel und weitere Pressevertreter.

In Zusammenhang mit dem Budget haben Gemeindevertreter mit Urs Zeller von der Spitex, wegen einer Neuregelung auf ausserkommunaler Ebene, Gespräche geführt. Die Diskussionen sollen im Januar/Februar 2008 weitergeführt werden. Eine Budgetänderung steht somit nicht an, könnte nun unmittelbar vor der Gemeindeversammlung auch nicht vorgenommen bzw. verantwortet werden. Mit dem von Willy Hafner skizzierten Vorgehen ist man einverstanden. Die Traktanden können somit entsprechend der Traktandenliste abgehandelt werden.

Protokoll vom 7. Dezember 2007

Ein Votum von Fabian Müller war Seite 137 des Protokolls nicht ganz korrekt formuliert. Auf entsprechende Intervention wurde der Mangel behoben, die entsprechende Seite ausgewechselt und allen Gemeinderäten ausgehändigt bzw. elektronisch zugestellt. Das Protokoll vom 7. Dezember 2007 wird einstimmig genehmigt.

145 15/00 Allgemeines und Einzelnes

Gebäulichkeiten: Alte Litzi, Grundsatzentscheid betr. Verkauf

Der RL Hochbau verweist auf seinen Antrag vom 30. November 2007 und erläutert diesen. Seitens der Gemeinde besteht ein Raum-/Platzbedürfnis der Feuerwehr. Eine Veräusserung des Objekts hätte verschiedene Vorteile, insbesondere auch in Bezug auf das Dorf- und Quartierbild, zumal die Einwohnergemeinde aus finanzieller Sicht nicht in der Lage ist, die Liegenschaft in absehbarer Zeit zu sanieren. Auch in den letzten Jahren wurden keine werterhaltenden Massnahmen getroffen, sondern lediglich die notwendigsten Reparaturarbeiten ausgeführt.

Fabian Müller weist daraufhin, für die Notwohnung müsse eine Lösung erarbeitet werden, solange die ganze Sache noch läuft. Die Einwohnergemeinden sind gesetzlich verpflichtet, Anspruchsberechtigten bei Bedarf Unter-

kunft zur Verfügung zu stellen. Wenn keine Wohnung zur Verfügung steht, müssten entsprechende Personen in Hotels untergebracht werden. Auf Anfrage weist der Bauverwalter daraufhin, es könne nicht seine Aufgabe sein, für Notwohnungen zu sorgen. Im Moment besteht aber noch genügend Zeit, die notwendigen Abklärungen vorzunehmen, weil die Verträge nicht von einem Tag auf den andern unterzeichnet werden. Als mögliche Variante wird das alte Konsum in der Klus erwähnt, welches der Kanton wieder loswerden will. Für solche Notwohnungen ist gemäss Rico Peter (Zweckverband Sozialberatung Thal-Gäu) eine Vollkostenabrechnung via Kanton möglich.

Jörg Ruf weist daraufhin, die Liegenschaft befinde sich aufgrund einer seinerzeitigen Einschätzung durch Christian Niggli mit Fr. 760'000.-- im Verwaltungsvermögen. Somit müsste mit Blick auf den vorgesehenen Verkaufspreis einiges abgeschrieben werden. Der Finanzverwalter hält fest, generell hätten in letzter Zeit alle Objekte unter Buchwert verkauft werden müssen. Nach Thomas Fluri müssen selbstverständlich die Bewertungen überprüft werden. Ein Platzbedarf der Feuerwehr bestehe zweifelsfrei, trotzdem dürfte ein allfälliger Verkauf des Objekts letztlich nicht an dieser Bedarfsfrage scheitern. Abklärungen bei der Denkmalpflege haben bereits im Vorfeld stattgefunden. Es gibt diesbezüglich keine Probleme. Es ist vorgesehen (siehe Antrag), dass ein Vertreter der Einwohnergemeinde Planung und Realisierung der Überbauung begleitet, so dass ein Informationsfluss auch zur Behörde besteht.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die Liegenschaften GB 1135 und GB 1137 sind zu verkaufen bzw. tauschen mit einem Stockwerkeigentum von 250 m² für die Nutzung durch die Feuerwehr.**
- 2. Ein Vertreter der Einwohnergemeinde begleitet die Planung und Realisierung der Überbauung.**

Mitteilung an: RL Hochbau
 Leiter Bauverwaltung

146 19/08 ARA-Falkenstein

ARA Falkenstein:

- a) Frachtbegrenzungsverträge, Genehmigung**
- b) Statuten neu, Genehmigung**

Der Zweckverband ARA Falkenstein hat die Statuten überarbeitet, gleichzeitig sollen auch die Frachtbegrenzungsverträge mit den Grosseinleitern (Gehrig AG, Swiss Quality Paper Horgen Balsthal AG) erneuert werden. Willy Hafner verweist auf seinen Antrag vom 30. November 2007. Darin ist festgehalten, es gäbe bei den Frachtbegrenzungsverträgen keine wesentlichen Änderungen bezüglich Kosten. Die beiden betroffenen Firmen stimmen den Verträgen zu. Betreffend Statuten kam es zu grösseren Diskussionen. Die

offenen/hängigen Fragen wurden an einer separaten Sitzung vom 26. November 2007 bereinigt, an welcher Vertreter der beiden Grosseinleiter, der ARA Falkenstein sowie der Einwohnergemeinden Oensingen und Balsthal teilnahmen. Ein entsprechender Vernehmlassungsentwurf zu den Statuten liegt vor. Dieser muss verwaltungsintern unter Beibehaltung der inhaltlichen Aussage noch endgültig formuliert werden. Bruno Oess stellt fest, die Delegierten müssten äusserst sorgfältig ausgewählt werden, weil diese über sehr hohe Beträge zu Lasten der Einwohnergemeinde zu entscheiden haben.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Den Frachtbegrenzungsverträgen zwischen dem Zweckverband Abwasserregion Falkenstein und der Gehrig AG sowie der Swiss Quality Paper Horgen Balsthal AG wird zugestimmt; die Verträge sind in der vorliegenden Form zu unterzeichnen.**
- 2. Der Vernehmlassungsentwurf zu den überarbeiteten Statuten wird zur Kenntnis genommen und der Gemeindeverwalter mit der Ausführung beauftragt.**

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 Gemeindeverwalter
 Zweckverband ARA-Falkenstein

147 05/19 Langacker, Krummer Weg, Schafhübelweg, nördlich Hausmattstrasse, Baronweg, Haulenweg, Paradiesweg

Tiefbau: Erschliessung Rainacker, Genehmigung Bauabrechnung und Perimeterbeiträge

Betr. Erschliessung Rainacker liegt die Schlussabrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 582'416.40 vor, aufgeteilt in Fr. 411'373.70 für den Strassenbau inkl. Beleuchtung, Fr. 102'189.15 für die Kanalisation und Fr. 68'853.55 für die Wasserleitungen. Bei einem Voranschlag von Fr. 603'000.-- liegt eine Kreditunterschreitung von rund 20'000 Franken vor. Die Perimeterbeiträge wurden endgültig wie folgt errechnet: Strassenbau inkl. Beleuchtung Fr. 32,5581 m², Kanalisation Fr. 7,7685 m² und Wasserleitung Fr. 4,1607 m². Diese Beiträge liegen deutlich unter den Ankündigungen. Für die Einwohnergemeinde ergibt dies, unter Berücksichtigung der Beiträge, Nettokosten von total Fr. 143'517.40.

Familie Ruf verfügt über ein Grundstück am Rainacker, Jörg Ruf befindet sich daher in Bezug auf die Perimeterbeiträge im Ausstand.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:

- 1. Die Schlussabrechnung betr. Erschliessung Rainacker im Gesamtbetrag von Fr. 582'416.40 (Fr. 411'373.70 für den Strassenbau inkl.**

Beleuchtung, Fr. 102'189.15 für die Kanalisation und Fr. 68'853.55 für die Wasserleitungen) wird einstimmig genehmigt.

- 2. Folgenden Perimeterbeiträgen wird zugestimmt (einstimmig, 1 Person im Ausstand): Strassenbau inkl. Beleuchtung Fr. 32,5581 m², Kanalisation Fr. 7,7685 m² und Wasserleitung Fr. 4,1607 m².**

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
RL Finanzen
Leiter Finanzverwaltung
Leiter Bauverwaltung

148 34/02 Brunnen, Brunnenzuleitungen, Erweiterung, öffentliche Brunnen, Quellen

**Wasserversorgung: Wasserverbund Balsthal-Oensingen,
Zustimmung für Verhandlungen**

Enzo Cessotto verweist auf seinen Antrag vom 26. November 2007 mit Beilagen (Protokollauszug Werkkommission vom 13.11.2007, Bericht BSB + Partner vom 10.11.2007). Der Wassernetverbund ist im Generellen Wasserversorgungsprojekt GWP Industriereal Klus gemäss RRB Nr. 1274 vom 25. Juni 2002 sichergestellt. Die Einwohnergemeinde Oensingen möchte wieder auf den Notverbund zurückkommen, wie er seinerzeit im GWP genehmigt wurde, und hat auch schriftlich ein entsprechendes Begehren gestellt. Die Werkkommission hat sich an seiner Sitzung vom 13. November 2007 mit dem Begehren der Einwohnergemeinde Oensingen befasst und ist der Auffassung, am Notverbund zwischen den Gemeinden Balsthal und Oensingen sei grundsätzlich festzuhalten. Es wären bei den Verhandlungen klare Regelungen (Vollzug, Bau und Unterhalt Pumpwerk etc.), vor allem auch im finanziellen Bereich, auszuhandeln und vertraglich festzulegen. Bezüglich Details kann auf den erwähnten Protokollauszug verwiesen werden.

Es kommt zu einer angeregten Diskussion. Wer für die Einwohnergemeinde zu verhandeln hat, hat der Gemeinderat zu bestimmen. Als Fachmann müsste der RL Werke, Tiefbau zwingend dabei sein. Hans Stuber vom Büro BSB+Partner kennt das Thema bestens, er weist in seinem Bericht vom 10.11.2007 auch auf alle zu berücksichtigenden Punkte und offenen Fragen hin. Für Lorenz Bader ist das Hauptproblem klar die Finanzen. Auch Enzo Cessotto ist der Auffassung, ein Projekt müsste für die Einwohnergemeinde Balsthal kostenneutral sein. Im Normalfall ist man denn auch nicht auf Wasser von Oensingen angewiesen. Von einem solchen Wasserverbund könnte primär die Einwohnergemeinde Oensingen profitieren, welche mit ihrem Begehren auch aktiv geworden ist. Thomas Fluri fasst zusammen, die Bedingung der Kostenneutralität müsste als zwingend erachtet werden. Enzo Cessotto soll an den Verhandlungen federführend die Einwohnergemeinde Balsthal vertreten und bei Bedarf weitere Personen beiziehen. Mit diesem Vorgehen zeigt man sich ratsintern einverstanden. Die Aufnahme von Verhandlungen mit der Einwohnergemeinde Balsthal wird in diesem Sinne grundsätzlich befürwortet.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. Es wird festgestellt, dass der Wassernotverbund im GWP sichergestellt ist und Enzo Cessotto wird beauftragt, auf Begehren der Einwohnergemeinde Oensingen mit dieser die Verhandlungen betr. Notverbund zu führen.
2. Bei Bedarf ist der RL Werke, Tiefbau beauftragt und berechtigt, weitere Personen für die Verhandlungen beizuziehen.
3. Das Projekt muss für die Einwohnergemeinde Balsthal in jeder Beziehung kostenneutral sein.

Mitteilung an: RL Werke, Tiefbau
Gemeindepräsident
Einwohnergemeinde Oensingen

149 03/02 Wohngebäude - Statistiken

Bauwesen: Gebäude- und Wohnungsregister / Registerharmonisierungsgesetz, Entscheid betr. Projekt und Kosten

Der Bauverwalter verweist auf den Antrag vom 14. November 2007 mit Beilagen, in welchem folgendes festgehalten ist:

Gestützt auf das Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlichen Personenregister (Registerharmonisierungsgesetz, RHGZ) vom 23. Juni 2006 müssen die Gemeinden vorgängig die Konsolidierung der Gebäude- und Wohnungsdaten bereinigen.

Damit im Rahmen der Registerharmonisierung jeder Person im Einwohnerregister der Eidgenössische Gebäudeidentifikator (EGID) und der Eidgenössische Wohnungsidentifikator (EWID), der von ihr bewohnten Wohnung aus dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) zugewiesen werden kann, muss die Bauverwaltung vorgängig die aus der letzten Volkszählung sowie aus den jährlichen Bau- und Wohnbaustatistiken vorliegenden Gebäude- und Wohnungsdaten bereinigen.

Für die Bereinigung der Gebäude- und Wohnungsdaten im Einfamilienhausbau ist der Aufwand gering, jedoch genügen die im GWR verfügbaren Informationen der Mehrfamilienhäuser in Bezug auf Stockwerk, Zimmerzahl und Lage nicht für eine einfache und sichere Wohnungsidentifikation. Um bei diesen Fällen die Wohnung identifizieren zu können bedarf es einer Hilfsgrösse, der physischen Wohnungsnummer(ierung), mit deren Hilfe eine einfache Zuweisung möglich ist.

Wir haben uns bei vergleichbaren Gemeinden und auch beim Bundesamt für Statistik erkundigt. Mittelfristig wird der Bund von den Kantonen und den Gemeinden die Einführung der physischen Wohnungsnummerierung auf Gesetzesstufe anordnen. Die grösseren Gemeinden und Städte im Kanton werden im nächsten Jahr die physische Wohnungsnummerierung einführen.

Vorgehen

Erstellen einer Adressliste, geordnet nach Strassen, Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser. Die Bauverwaltung teilt die Bauzone in Sektoren ein.

Anhand der Adressliste nimmt eine vom Gemeinderat bzw. der Gemeindeverwaltung bestimmte Person die physische Wohnungsnummerierung in den Mehrfamilienhäusern vor und bringt die Nummer gut sichtbar an der Wohnungstüre an. Beginnend im Untergeschoss von links nach rechts. Die Adressliste wird mit der angebrachten Nummer ergänzt, so dass die Bauverwaltung die Nummerierung in das Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) übernehmen kann. Diese Daten sind in der Folge auch in die Schriftenkontrolle (Personenregister) zu übertragen.

Da die Einführung der physischen Wohnungsnummerierung in ca. 200 Mehrfamilienhäusern mit ca. 1'500 Wohnungen in unserer Gemeinde nicht durch das Personal der Bauverwaltung oder durch die Werkangestellten erfolgen kann, ist die „Feldarbeit“ extern zu vergeben. Diese Arbeiten würden sich für einen ortskundigen Frührentner, Gemeinderat als Nebenbeschäftigung oder für das einheimische Gewerbe (Schreinerei, Maler, Torbau) eignen. In der Stadt Solothurn zu Beispiel führen diese Arbeiten im nächsten Jahr pensionierte Stromableser im Stundenlohn aus.

Sobald der Entscheid zur Einführung der physischen Wohnungsnummerierung durch den Gemeinderat vorliegt, sind die Grundeigentümer resp. die Liegenschaftsverwaltungen über die physische Wohnungsnummerierung schriftlich zu informieren. Die Einführung der physischen Wohnungsnummerierung ist gleichzeitig im Publikationsorgan der Gemeinde Balsthal zu publizieren.

Kosten

Beschaffen der Etiketten (Wohnungsnummern) für die ca 1'500 Wohnungen ca. Fr. 10'000.00, Personalkosten ca. Fr. 25'000.00, Planunterlagen erfassen etc. ca. Fr. 5'000.00, voraussichtliche Kosten total ca. Fr. 40'000.00.

Lorenz Bader ist der Auffassung, eine physische Nummerierung sollte nur vorgenommen werden, wenn eine solche auch zwingend vorgeschrieben sei bzw. wenn zwingende Gründe dafür vorlägen. Anton Wüthrich weist daraufhin, heute bestehe noch keine entsprechende Vorschrift, eine solche werde aber mit grosser Wahrscheinlichkeit erlassen. So müsste die Arbeit nur einmal getan werden. Die Handhabung ist nicht in der ganzen Schweiz gleich, sozusagen flächendeckend. Von Bedeutung sind die Grösse der Gemeinden und vor allem auch der Anteil an Bauten mit mehreren Wohnungen. Zusammenfassend ist im heutigen Zeitpunkt unklar, ob die physische Nummerierung einmal zwingend wird. Auch sollte man sich bei andern Gemeinden über ihr Vorgehen erkundigen, z.B. bei Oensingen. Unter Umständen können Synergien genutzt werden. Die offenen Fragen und allfällige Möglichkeiten sind noch zu klären. Daher wird im heutigen Zeitpunkt auf einen Entscheid verzichtet, auch mit Blick auf die unmittelbar bevorstehende Budget-Gemeindeversammlung.

Bruno Straub verweist vollumfänglich auf seinen Antrag vom 3. Dezember 2007, welchem u.a. folgendes zu entnehmen ist: 'Per 31. Dezember 2007 werden verschiedene Versicherungen ablaufen, welche zu erneuern bzw. neu abzuschliessen sind. Es sind dies: Obligatorische Unfallversicherung UVG, UVG-Zusatzversicherung, Unfallversicherung für Nicht-UVG unterstellte Personen und Krankentaggeldversicherung. Das gesamte Versicherungswesen ist eine äusserst komplexe Angelegenheit. Das Handling durch eine nicht branchenspezifisch ausgebildete Person ist praktisch unmöglich, gilt es doch, mit möglichst wenig finanziellem Aufwand die besten Leistungen einzukaufen und insofern die Steuergelder optimal einzusetzen. Aus diesem Grunde habe ich mich als Verantwortlicher des Versicherungswesens entschlossen, einen sogenannten Versicherungsmakler einzusetzen, wie dies heute in immer mehr Wirtschaftszweigen (Grossfirmen, KMU etc.) und Dienstleistungsbetrieben üblich ist. Einen solchen Fachmann fand ich in Heinz Neuhaus (NVT Neuhaus-Versicherungs-Treuhand, Oensingen). Dieser garantiert einerseits für Neutralität und andererseits für hohe Fachkenntnisse. Das Mandat kostet die Einwohnergemeinde Balsthal nichts.

Beiliegend erhalten Sie eine leicht verständliche Zusammenfassung über die bisherigen Abläufe (Ist-Situation, Submission, Offertenvergleich, Empfehlungen und Schlussfolgerung). Der ebenfalls beiliegende Offertenvergleich mit konkreten Zahlen und Abweichungen zwischen den verschiedenen Versicherern in Prozenten ist eigentlich selbstredend, insbesondere auch die Rekapitulation am Schluss.

Aus verschiedenen Gründen sind die UVG und UVG-Zusatzversicherung beim gleichen Anbieter abzuschliessen, u.a. ist der administrative Aufwand geringer. Die Prämien-Differenzen in der UVG-Zusatzversicherung sind somit unbedeutend, vor allem bestehen dort auch erhebliche Differenzen in den Versicherungs-Leistungen. Ein Versicherer ist klar den günstigste, gleichzeitig sind auch bessere Versicherungsleistungen integriert, als dies bei den laufenden Verträgen der Fall ist. ...'.

Auf entsprechende Frage stellt Bruno Straub fest, es sei aus gesetzlichen Gründen nicht möglich, die Aufträge aufgrund der Zusammenfassung (Offertenvergleich) der Neuhaus Versicherungs-Treuhand direkt durch die Verwaltung zu vergeben. Betragsmässig fällt die Vergabe eindeutig in die Gemeinderatskompetenz.

Es kommt noch zu einer kurzen Grundsatzdiskussion über die Stellung der sogenannten Makler. Diese erhalten gemäss Lorenz Bader von den Versicherungsgesellschaften eine Maklergebühr, welche in Prozenten festgesetzt sei. Diese Gebühr entspreche grundsätzlich der Provision von Aussendienstmitarbeitern der Versicherungen. Die Offerteneinholung über einen Makler hat vor allem auch den Vorteil, dass dieser für alle Offerierenden die gleichen Bedingungen klar vorgibt und daher auch identische Leistungen miteinander verglichen werden können. Das gehandhabte Vorgehen und Evaluationsverfahren findet ratsintern breite Zustimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die Versicherungen UVG, UVG-Zusatz und Krankentaggeld sind bei der Helsana Versicherungen AG zu den offerierten Konditionen abzuschliessen.**
- 2. Die Unfallversicherung für Personen, die nicht dem UVG unterstellt sind, ist bei den Axa-Winterthur Versicherungen zu den offerierten Konditionen abzuschliessen.**

Mitteilung an: Leiter Finanzverwaltung
 Gemeindeverwalter
 RL Finanzen
 NVT Neuhaus

151 10/03 Klassenaufteilung, Klasseneröffnung, Schuleinstellungen,
 Schulpflicht

**Schulwesen: Eröffnung einer Klasse für Fremdsprachige,
 Zustimmung und Nachtragskredit**

Der RL Bildung verweist auf den folgenden Antrag des Schulleiters Mittelschule vom 29. November 2007:

'Die Gemeinden sind verpflichtet, für fremdsprachige Schüler zusätzlichen Deutschunterricht zu organisieren (§9 der Verordnung über Integration fremdsprachiger Kinder und Jugendlicher). Für fremdsprachige Schüler, die sehr wenig oder gar kein Deutsch verstehen, werden Intensivkurse in Lerngruppen von 2 bis 6 Schülern in 3 bis 5 Lektionen pro Woche durchgeführt.

Seit Anfang Schuljahr wurden im Kindergarten 5 Kinder und auf der Primarschulstufe 9 Schülerinnen und Schüler (4 allein in den letzten zwei Wochen) ohne Deutschkenntnisse eingeschult. Die Mehrzahl der Kinder stammt aus Marokko. Eine weitere marokkanische Familie mit 2 Kindern im schulpflichtigen Alter hat ebenfalls ein Visum erhalten.

Erschwerend ist die Tatsache, dass die marokkanischen Kinder einen nicht ihrem Alter entsprechenden schulischen Hintergrund mitbringen und das arabische Schriftbild nicht mit unserem ABC zu vergleichen ist. Der Lese- und Schreibprozess muss von Grund auf neu aufgebaut werden. Eine rasche Integration dieser fremdsprachigen Kinder ist von entscheidender Bedeutung für den weiteren Schulverlauf und hat einen wesentlichen Anteil zur Sicherung der Unterrichtsqualität.

'Die Schulleitung beantragt in Absprache mit dem Ressortleiter Bildung 7 bis 9 dieser Schülerinnen und Schüler in einer Klasse für Fremdsprachige ab dem 7. Januar 2008 bis zum Ende des Schuljahres 2007/08 während 20 Wochenstunden intensiv zu unterrichten. In den ersten Wochen besuchen sie von Montag bis Freitag am Vormittag während vier Lektionen den Deutschunterricht. Im Sinne einer frühen Integration nehmen sie nachmittags am Unterricht der Stammklasse teil. Entsprechend den sprachlichen Fortschritten der einzelnen Schülerin oder des einzelnen Schülers kann die Zahl der Lektionen zu Gunsten des Unterrichts verringert werden. Nach den Sommerferien 2008 sollen alle Schülerinnen und Schüler in ihre Stammklasse integriert werden können.

Gemäss nachstehender Aufstellung ist gegenüber der Variante „Intensivkurs“ bei Eröffnung einer Klasse für Fremdsprachige mit Mehrkosten von 16'800 Fr. zu rechnen.

7-9 Sch. in drei 2-er oder 3-er Gruppen zu 4 Wochenlektionen 25'200 Fr.

7-9 Sch. in Intensivgruppe mit 20 Wochenlektionen 42'000 Fr.

Mehraufwand bei intensiverer Schulung, rascherer Integration und Zielerreichung: 16'800 Fr. Davon übernimmt der Kanton einen Anteil von 63%.

Mit den erwähnten Zuzügen werden die für 2008 budgetierten 51 DaZ-Lektionen massiv überschritten, sodass mit Mehrkosten von brutto 42'000 Fr. zu rechnen ist. Für Sozialleistungen (Konti 303 bis 305) müssen rund

8'000 Fr. eingesetzt werden. Nach Abzug der Kantonsbeiträge wird die Rechnung 2008 mit zusätzlich ca. 24'000 Fr. belastet. (Drei Kleingruppen würden die Rechnung mit rund 15'000 Fr. belasten).

Die Klasse für Fremdsprachige wird nur geführt, wenn das AVK dem Vorgehen zustimmt und damit der Beitrag von 63% an die Besoldungskosten definitiv gesichert ist'.

Ergänzend hält Lorenz Bader fest, alle Gemeinden hätten dieselben Probleme und auch die gleichen Instrumente. Der Antrag beinhalte die beste und letztlich günstigste Lösung für die konkrete spezielle Situation. Ein Hin- und Herschieben der Schüler/innen sei nicht optimal und wenig sinnvoll. Kompensationsmöglichkeiten bezüglich Mehrkosten seien nicht möglich. Die Lehrkräfte seien im Rahmen der budgetierten Pensen ausgelastet, es seien keine 'Reserven' für solche Spezialfälle vorhanden (auf Frage B. Oess). Enzo Cessotto hält fest, man habe eigentlich aufgrund der gesetzlichen Vorschriften keine Möglichkeiten, man könne nicht agieren, sondern nur reagieren. Leute könnten einfach kommen und die Gemeinden hätten die Aufwendungen zu tragen, was bei der Bevölkerung oft auch zu Unbehagen führe.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 9:2 wie folgt:

- 1. Der Eröffnung einer Klasse für Fremdsprachige, vom 7. Januar 2008 bis Ende des Schuljahres 2007/08, mit einem Teilpensum von 20 Lektionen, wird zugestimmt.**
- 2. Der Nachtragskredit von 42'000 Franken zu Lasten Konto 210.302.03 ist genehmigt.**

Mitteilung an: RL Bildung
 Leiter Finanzverwaltung
 RL Finanzen
 Kuno Flury, Schulleiter Mittelstufe

152 16/12 Kommissionswahlen

Demissionen und Ersatzwahlen, Genehmigung

Martin Neuenschwander und Pascal Flückiger haben als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission per Ende 2007 demissioniert und ihre Demissionen auch schriftlich begründet.

Heinz Bur hat als Marktverantwortlicher ebenfalls per Ende 2007 demissioniert.

Die Freischützen Balsthal-Klus schlagen dem Gemeinderat Walter Füeg, Fläschackerstrasse 12, zur Wahl in die Schiessplatzkommission vor.

Die CVP Balsthal schlägt dem Gemeinderat Nino Joller, Lischbodenweg 10, zur Wahl als Mitglied in die Sportkommission vor.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst wie folgt:

1. Der Gemeinderat genehmigt die Demissionen von Martin Neuenschwander und Pascal Flückiger unter bester Verdankung der geleisteten Dienste (10 Stimmen bei 1 Enthaltung)
2. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Heinz Bur unter bester Verdankung der geleisteten Dienste.
3. Nino Joller, Lischbodenweg 10, wird einstimmig in die Sportkommission gewählt.
4. Walter Füg, Fläschackerstrasse 12, wird einstimmig in die Schiessplatzkommission.

Mitteilung an: Martin Neuenschwander
Pascal Flückiger
Heinz Bur
Nino Joller
Präsident RPK
Präsident Sportkommission
Präsident Schiessplatzkommission
Gemeindekanzlei

153 26/06 Wirtschaftspolizei, Übersitzen, Polizeistunde usw.

Polizeiwesen: Gesuch Verlängerung Öffnungszeiten Barbetrieb, Vernehmlassung an Gewerbepolizei

Die Verantwortliche der Kult-Bar an der Herrengasse hat beim Amt für öffentliche Sicherheit, Gewerbe und Handel, für verschiedene Perioden des Jahres 2008 ein Gesuch um Freinachtbewilligung eingereicht. Dieses liegt nun zur Stellungnahme der Einwohnergemeinde vor.

Es wird darauf hingewiesen, es komme innerhalb des Dorfes immer wieder zu Vandalismus. Teilweise wird die Möglichkeit/Vermutung geäußert, längere Öffnungszeiten könnten Sachbeschädigungen etc. noch fördern, daher sei eine Verlängerung der Öffnungszeiten nicht unbedingt nötig. Grösstenteils wird aber in längeren Öffnungszeiten kein erhöhtes 'Vandalen-Potenzial' erachtet.

Beschluss

Der Gemeinderat hat keine Einwände gegen das Gesuch um verlängerte Öffnungszeiten und die Erteilung von Freinachtbewilligungen im Rahmen des Antrages (9:1 Stimmen, 1 Enthaltung).

Mitteilung an: Leiter Bauverwaltung
Amt für öffentliche Sicherheit, Gewerbe und Handel

154 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

-
- Fredi Stampfli stellt fest, die für die Gemeindeversammlung traktandierten Themen DGO und GO würden offenbar breitere Bevölkerungsschichten interessieren. Auch die hier anwesenden sind angehalten, allfällig Interessierte zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung zu motivieren.
 - Jörg Hafner gibt ein originelles Schreiben der Jungwacht Balsthal in Zirkulation, welche sich für die Unterstützung der Einwohnergemeinde dankt. Dieses Dankeschön vermittelt eindrücklich, dass die Unterstützung geschätzt und nicht als selbstverständlich erachtet wird.
 - Claudio Favaro berichtet über die Abklärungen bezüglich Schulhaus Klus. Die Spitex und das Brockenhaus sind an diesem Standort nicht interessiert. Das kantonale Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Abteilung Zivilschutz, sei aber interessiert, das Gebäude für 1 ½ Jahre zu mieten. Diese Option sollte weiterverfolgt werden. Man hat dann auch genügend Zeit für allfällige Verkaufsvorbereitungen. Gegen dieses Vorgehen liegen keine Einwände/Wortmeldungen vor.
 - Heinz von Arb orientiert über den Einzug einer Therapeutischen Wohngemeinschaft (Haus Magnolia) ins Gebäude des ehemaligen Unikats am Gerstenackerweg.
 - Fabian Müller berichtet über die heutige Verleihung des Umweltpreises an den Bienenzüchterverein.
 - Thomas Fluri orientiert über das Urteil des Verwaltungsgerichts in Sachen Änderung Zonenreglement, durch welche auch das ehemalige Pöstli betroffen ist: Das Verwaltungsgericht hat zu Gunsten der Einwohnergemeinde Balsthal entschieden und somit auch den Entscheid des Bau- und Justizdepartements bestätigt. Eine äusserst erfreuliche Angelegenheit im Sinne eines Erfolgs für die Einwohnergemeinde Balsthal. Die Rechtsmittelinstanzen haben sich somit namentlich auch durch die Presseberichte mit den teilweise äusserst subjektiven Äusserungen von Alfredo Borgatte dos Santos nicht beeinflussen lassen.
 - Gemäss Enzo Cessotto ist in Zusammenhang mit der Setzung eines Kontrollschachts am Hofmattweg, wegen eines Neubaus, ev. mit einem geringfügigen Nachtragskredit zu Lasten Konto 711.314.04 zu rechnen. Gefestigte Zahlen liegen noch nicht vor.
 - Enzo Cessotto informiert über eine durch das Amt für Umwelt organisierte Veranstaltung vom 16. Januar 2008 im Bienkensaal Oensingen. Alle Gemeinden sind eingeladen. Der RL Werke, Tiefbau vermutet, das AfU könnte die Absicht haben, ein Grossprojekt zu lancieren, weshalb auch der Abwasserfond, in welchem sich mittlerweile 14 Millionen Franken befinden, unangetastet blieb.
 - Willy Hafner informiert: Die Firma Steiner Holzbau hat eine Halle im Moos (ehemals Meier und Jäggi) gemietet und wird von Bannwil nach Balsthal umziehen. Ein herzliches Willkommen an die Firma Steiner, welche auch in der Lage sein wird, für die Einwohnergemeinde Balsthal Aufträge auszuführen.
 - Heute haben sich am 'Tag der offenen Tür' im Gründerzentrum Personen aus verschiedenen Kreisen (Politik, Wirtschaftsförderer, Jungunternehmer, Sponsoren) getroffen. Balsthal darf für die Bemühungen, neue Unternehmer anzusiedeln, ebenfalls einen grossen Dank entgegen nehmen.
 - Rudolf Dettling mahnt, alle Rechnungen und Abrechnungen des Jahres 2007 sofort noch einzureichen bis anfangs nächste Woche.

155 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Die erste Sitzung im Jahr 2008 wird am 17. Januar 2008 stattfinden. Eine Klausurtagung soll im Februar oder März abgehalten werden, Thema Finanzen.
- Am Schluss dankt Willy Hafner dem Gemeindegemesspondenten Peter Wetzol, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, dem Gemeinderat, den Kommissionsmitgliedern und Delegierten für ihre Arbeit und den Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Er wünscht allen mit ihren Familien eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, gute Erholung und Gesundheit sowie ein erfolgreiches 2008.
- Gemeindevizepräsident Enzo Cessotto verdankt die grosse Arbeit von Willy Hafner während des ganzen Jahres und Therese Haefely für den festlichen Tischschmuck.

Schluss der Sitzung 19.45 Uhr

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident Der Gemeindegemessreiber

Willy Hafner

Bruno Straub

Rückkommensantrag der SVP Fraktion

Zum DGO- Anhang A , §3, Besoldungsklasse/Amtsbezeichnung (Spalte neu, Änderungen)
bzw. Anhang B, §1, Absatz 1 (Spalte bisherige Regelung)

1. Neuregelung gemäss vorliegenden Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident wird gemäss **vorgesehener DGO als Angestellter der Gemeindeverwaltung** in der **Besoldungsklasse 25 bis 26 eingereit**. (§3, Anhang A)

2. Ursprüngliche, bisherige Regelung in der „alten“ DGO

Bisher wurde der Gemeindepräsident mit einer **Pauschalentschädigung** für seine Tätigkeiten bezahlt. (Pauschalentschädigungen, §1, Anhang B)

3. Begründung für den Rückkommensantrag

Es entspricht weder der **Idee der Gewaltentrennung**, noch den Entscheiden als die **DGO neu** eingeführt wurde, dass der Gemeindepräsident Angestellter sei.

Die **Grundidee** ist, dass der **Gemeindepräsident** vom Volk **gewählt** wird und seine **Aufgaben** als politischer Vertreter der Bevölkerung **möglichst frei** erfüllen kann. **Wie viel Zeit er dafür aufwendet** und **wann er die Arbeit leistet**, soll ihm überlassen sein. Mit der **Entschädigung** wird **sein Pflichtenheft** abgegolten.

Die Neuregelung hätte als Rahmenbedingung eine **Anstellung mit allen Rechten und Pflichten eines Mitarbeiters** der Gemeindeverwaltung.

Wie zum Bsp.: Kündigungsschutz bzw. Kündigungsfrist, Recht auf Ferien, obligatorische Pensionskasse und weitere obligatorische Versicherungen.

Es stellen sich ganz praktische Probleme: Wer kündigt den Arbeitsvertrag, wer bestimmt über die Eintrittsbestimmungen in die Pensionskasse, nach welchen Kriterien ist ein Aufstieg innerhalb der Lohnspanne möglich usw.

4. Inhalt des Rückkommensantrages und Folgen

Ich stelle hiermit den Antrag, dass die **bisherige Regelung beibehalten wird**.
Dies hat zur Folge, dass

- im Anhang A, §3, in der Spalte neu (rechte Spalte):
Die **Besoldungsklassen 25 – 26 /Gemeindepräsident ersatzlos gestrichen wird**.
- im Anhang B, §1, Abs 1-3, in der Spalte bisher (linke Spalte):
Unverändert in die angepasste DGO übernommen wird.